

SPORT IN BW



Foto: racebmxgermany

AUF REKORDNIVEAU

4.373.259! Die Zahl der Mitgliedschaften in Baden-Württembergs Sportvereinen ist im fünften Jahr in Folge gestiegen. Der Zuwachs erstreckt sich über alle drei Sportbünde im Land.

NEUER REKORD

Zum Stichtag 01.01.2026 hat der BSB Nord einen neuen Rekord von über 854.000 Mitgliedern verzeichnet. Dies entspricht einem Wachstum von ca. 13.500 Mitgliedern.

TALENTFÖRDERUNG

Der Badische Sportbund Nord zeichnet sechs Preisträger im Wettbewerb „Talentförderung im Sport 2026 – Profil Innovative Leistungssportentwicklung“ aus.

Unsere Partner



Du
spielst für Fans,
 Teams
und Talente.
Und eine sehr,
sehr frühe

Rente.

Die Lotterien von Lotto Baden-Württemberg: für alle ein Gewinn.
Denn ein Teil des Spieleinsatzes der Lotterien wird verwendet,
um Vereine und deren Sportstätten zu unterstützen.
Pro Jahr kommen so fast 60 Millionen Euro für den Spitzen-
und Breitensport in Baden-Württemberg zusammen.

MEHR ZUR FÖRDERUNG
AUF LOTTO-BW.DE

 **LOTTO**
Baden-Württemberg



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de,
check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).



Foto: WLSB

Da ist etwas mächtig schiefgelaufen!

Es war eine Überraschung, als der Bundeskanzler im vergangenen Jahr den Sport in seine Zentrale holte – ein Modell, dass es ansonsten nur in Nordrhein-Westfalen und Thüringen gibt. In allen anderen Bundesländern kümmert sich ein Fachministerium um den Sport. Nur in Sachsen fehlt ihm die Bezeichnung „Sport“ – und neuerdings auch in Baden-Württemberg. Denn der BW-Sport ist ins Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen versetzt worden und wird, wie Sie sehen können, nicht mehr in dessen Namen geführt.

Lange Zeit waren wir im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, kurz MKJS, erkennbar zuhause. Auch inhaltlich war dies sinnvoll, weil es naturgemäß zwischen Schule, Jugend UND Sport viele Schnittmengen gibt. In den Koalitionsverhandlungen zur neuen grün-schwarzen Landesregierung scheint man aber die Bedeutung der mit weitem Abstand größten gesellschaftlichen Vereinigung im Land größtenteils aus dem Blick verloren zu haben.

Viel wichtiger aber, ob nach außen erkennbar ist oder nicht: Es muss überkommen, wie wichtig der Vereinssport ist für unser Land. Ministerpräsident Özdemir und die „Koalitionäre auf Augenhöhe“ haben just diese Bedeutung zumindest für den Moment in Frage gestellt. Der organisierte Sport als „Verfügungsmasse“ auf dem „Verschiebebahnhof parteilicher Personalpolitik“!

Dies erst recht, nachdem man das bisherige MKJS total zerlegt hat: Der Sport im engeren Sinne ist nun beim Bauministerium, inklusive

Sportstättenbau natürlich – der nichts, aber auch gar nichts, mit Bauen und Wohnen im Sinne des Schopper-Ministeriums gemein hat. In den zunehmend vielen Bereichen des Zusammenwirkens mit Schulen sind wir (hoffentlich!) weiter allerwichtigster Partner des Kultus- oder soll ich lieber schreiben: Bildungsministeriums. Und vor allem die BWSJ und ihre Sportjugenden werden es verstärkt mit dem Sozialministerium zu tun haben. Dass Reibungs- und Zeitverluste entstehen werden, wenn der Landessportverband Baden-Württemberg, die Sportbünde und ihre Jugendlichen künftig mit DREI Fachressorts zu tun haben, ist so sicher wie das Amen in der Kirche.

Der LSVBW und insbesondere sein geschäftsführendes Präsidium haben in den letzten fünf Jahren Ministerin Schopper als sehr gute Partnerin an ihrer Seite gehabt. Ich schätze Theresa Schopper sehr, nicht zuletzt, weil sie mit so viel auch subjektiver Affinität zum Sport und in wunderbar unverkrampfter Art Politik macht. Gut, dass sie bleibt. Ansonsten mit Verlaub: „Rumpelstart“ für Özdemir, Hagel und Co!

In den nächsten Tagen und Wochen wird sich herausstellen, wie wir zumindest aus dem derzeitigen Wirrwarr auf der operativen Ebene herauskommen.

Andreas Felchle

Präsident des Württembergischen Landessportbundes

4 | LSVBW

- 4 | Mitgliederbestandserhebung 2026: Neue Rekordzahlen
- 6 | Anhörung zum Sportfördergesetz | Neues bei den Bundesjugendspielen
- 7 | Prof. Dr. Martin Elsässer: Sport und Natur gemeinsam denken
- 8 | Partnerbetrieb des Spitzensports: Zu Besuch bei Benedikt Bichlmeyer
- 10 | Interview mit Nachwuchsfechterin Ella Gamke
- 11 | Bewerbungsphase für Trainerpreis 2026 startet | Dank Lotto BW

12 | BSB Nord

- 12 | Gewinner Wettbewerb „Talentförderung im Sport“
- 15 | Integration durch Sport
- 17 | Allzeithoch: Mitgliederstatistik 2026 des BSB Nord
- 21 | Das sind die Gewinner des Trikottags
- 22 | Der Widerrufbutton: Pflicht für Vereine?
- 27 | Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen
- 29 | Lehrgänge der BSJ
- 31 | ARAG Sportversicherung informiert über Vereinswebsites
- 44 | Impressum

33 | Sportkreise

- 33 | Mannheim
- 33 | Bruchsal
- 34 | Pforzheim Enzkreis
- 35 | Heidelberg
- 36 | Tauberbischofsheim

38 | Verbände

Freie Plätze beim Co-Creation-Workshop „Wissensmanagement im BSB Nord“

Der Badische Sportbund Nord lädt euch herzlich zu einem interaktiven Workshop ein – und diesmal steht ihr, eure Erfahrungen und eure Anregungen im Mittelpunkt. Alle Informationen finden Sie auf unserer Website.



Weiter auf Wachstumskurs

Mitgliederbestandserhebung in Sportvereinen ermittelt erneut Rekordzahlen

4.373.259 Mitgliedschaften in 11.214 Sportvereinen: Die Anzahl der Vereinsmitgliedschaften in Baden-Württemberg ist erneut gestiegen und hat 2026 einen neuen Höchststand erreicht.

Der organisierte Sport ist und bleibt die größte Personenvereinigung in Baden-Württemberg: Bereits im fünften Jahr in Folge dokumentiert die Mitgliederbestandserhebung einen Anstieg der Mitgliedschaften in Sportvereinen. Zum Stichtag 1. Januar 2026 wurden 73.226

Vereinsmitgliedschaften mehr gezählt als ein Jahr zuvor, gleichbedeutend mit einem Anstieg der Gesamtsumme um 1,70 Prozent auf 4.373.259. Der Organisationsgrad des Sports, der die Anzahl der Vereinsmitgliedschaften gemessen an der Bevölkerungszahl abbildet, steigt damit in Baden-Württemberg auf fast 39 Prozent.

„Die neuen Zahlen verdeutlichen eindrucksvoll, welchen Stellenwert der Vereinssport für die Menschen in Baden-Württemberg einnimmt. Ich möchte an dieser Stelle meinen Dank an all die-

jenigen aussprechen, die mit großem persönlichen Einsatz das Sportangebot umsetzen und weiterentwickeln sowie den Wettkampfbetrieb möglich machen“, sagt LSVBW-Präsident Jürgen Scholz. „Ein Baustein der Erfolgsgeschichte des Sportlandes Baden-Württemberg war immer auch die zielgerichtete Zusammenarbeit des organisierten Sports mit Politik und Verwaltung. Umso wichtiger ist es, dass der Sport auch in der neuen Wahlperiode keine ministerielle Zersplitterung erleben muss – sonst sehen wir diese Erfolgsgeschichte in Gefahr.“

Vereinsmitgliedschaften

+1,70 %

+73.226

4.373.259

**Altersverteilung
Sportvereinsmitglieder**

0-18

+31.958

+2,50 %

1.308.655

19-35

+2.874

+0,34 %

837.837

36-65

+18.556

+1,22 %

1.540.136

65+

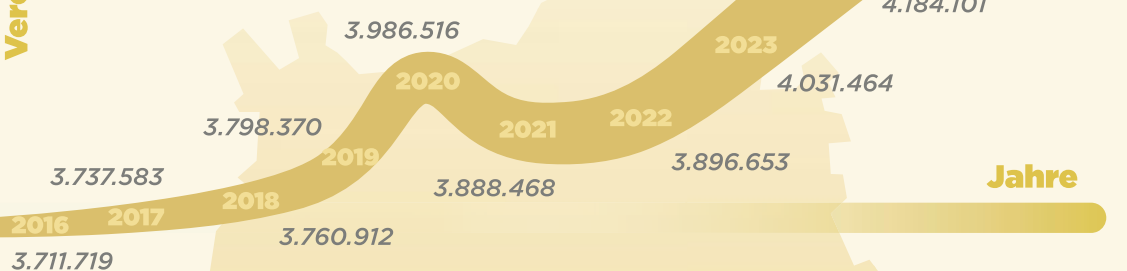
+19.838

+2,98 %

686.631

4.373.259

**Wachstum Mitgliedschaften
über 10 Jahre**



854.629
BSB Nord

2.459.577
WLSB

1.059.053
BSB Freiburg

38,9 %

**Anteil Vereinsmitgliedschaften
gemessen an der Gesamtbevölkerung**

11.238.761*
Gesamtbevölkerung Baden-Württemberg
Quelle: Statistisches Landesamt

*Stand: 31.12.2025

Der Anstieg der Vereinsmitgliedschaften erstreckt sich über alle Regionen, mit steigenden Zahlen beim Badischen Sportbund Freiburg (1,88 %), dem Badischen Sportbund Nord (1,62 %) und dem Württembergischen Landessportbund (1,66 %). Dass Sport nicht nur bis ins hohe Alter möglich ist, sondern auch gesund und fit hält, unterstreicht der deutliche Zuwachs (15,23 %) der Vereinsmitglieder im Altersbereich 90+. Mit Ausnahme der 0- bis 2-Jährigen sind aber auch in den Kinder- und Jugend-Altersgruppen bis einschließlich

18 Jahre steigende Mitgliedschaften zu vermelden. Der größte Anteil der Sporttreibenden (23,55 %) findet sich in der Altersgruppe 46 bis 65.

Die Anzahl der Vereine im Land bleibt mit 11.214 konstant. Die Rangfolge der mitgliederstärksten Vereine führen Fußball-Bundesligisten sowie Regional-Sektionen des Deutschen Alpenvereins (DAV) an, die Spitzenposition hat der VfB Stuttgart (122.360) inne. Noch mehr Mitglieder als Fußball (1.169.257; +2,01 %) und Bergsport/Klettern (304.008; +3,55 %) hat in

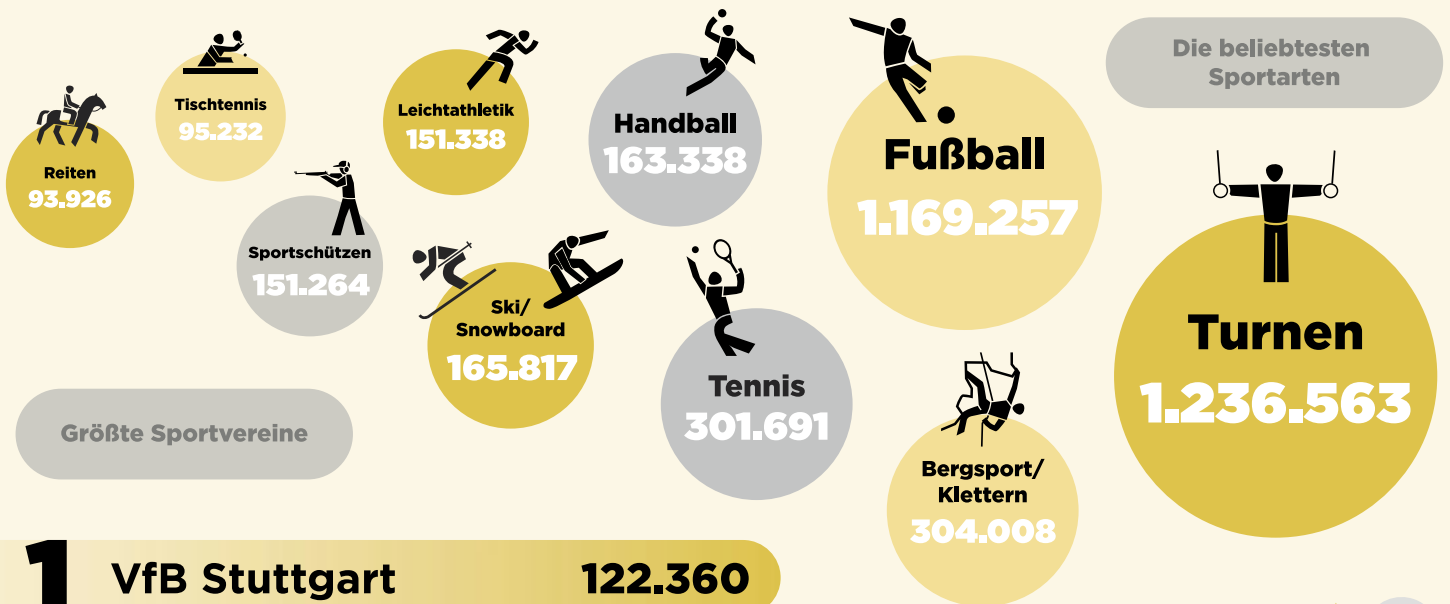
Baden-Württemberg nach wie vor der Turnsport (1.236.563; +1,00 %).

■ Silke Bernhart



Statistiken online

Tabellen und Statistiken zur Mitgliederbestandserhebung 2026 mit der Geschlechterverteilung sowie weiteren Detailauswertungen finden Sie unter <https://www.lsvbw.de/verband/statistik/>



1 VfB Stuttgart 122.360

2 SC Freiburg 1904 79.812

3 DAV Sektion Schwaben 42.100

4 DAV Sektion Stuttgart 30.547

5 Karlsruher Sport-Club 21.933

6 DAV Sektion Freiburg 19.891

7 DAV Sektion Heilbronn 18.630

8 DAV Sektion Tübingen 14.246

9 1. FC Heidenheim 1846 12.959

10 SSV Ulm 1846 12.737

Sportarten mit größtem Zuwachs (ab 10.000 Mitglieder)

Volleyball
+4,32 %
79.569

Eissport
+4,07 %
13.019

Bergsport/Klettern
+3,55 %
304.008

Taekwondo
+3,50 %
12.059

Sportfördergesetz auf dem Prüfstand



LSVBW-Präsident Jürgen Scholz.
Foto: LSVBW / Fabian Schumacher

Jürgen Scholz spricht im Bundestag in Berlin

LSVBW-Präsident Jürgen Scholz hat Ende Juni als Sprecher der Landessportbünde unter anderem zum geplanten Sportfördergesetz des Bundes Position bezogen. In der öffentlichen Anhörung des Ausschusses für „Sport und Ehrenamt“ des Bundestages unterstrich er die Bedeutung der LSB, Länder und Olympiastützpunkte für den Spitzensport.

Ein neues Sportfördergesetz soll künftig die Grundlage für international erfolgreichen Spitzensport deutscher Athletinnen und Athleten bilden. Der Gesetzentwurf wurde Ende März von der Bundesregierung beschlossen und befindet sich zurzeit im parlamentarischen Verfahren.

Da Baden-Württemberg in 2025/2026 den Vorsitz der Konferenz der Landessportbünde innehat, nahm LSVBW-Präsident Jürgen Scholz die

Einladung als Sprecher der LSB wahr. „Neben dem DOSB heute auch die Position der Landessportbünde zu hören, verdeutlicht, wie eng die Schnittstellen zwischen Bund und Ländern hinsichtlich der Zuständigkeiten und der Finanzierung im Spitzensport sind. Daher messen wir der Unabhängigkeit von Partikularinteressen und klaren Compliance-Regelungen bei der Mittelvergabe hohe Bedeutung bei. Institutionen, die Mittelzuwendungen des Bundes erhalten, können nicht Teil der Mittelvergabe sein und dürfen im Stiftungsrat nicht vertreten sein“, stellte er zu Beginn seines Vortrags fest.

Stellvertretend für die LSB betonte er, dass eine sachgerechte und transparente Mittelvergabe mit dem Ziel der Leistungsentwicklung im Mittelpunkt der künftigen Sportförderung stehen müsse. Um schlank und effektiv arbeiten zu können, sei ein umfassender Bürokratie-

abbau notwendig. Zudem formulierte Jürgen Scholz die Forderung nach einem stärkeren Bekenntnis des Bundes zu seiner finanziellen Verantwortung für den Spitzensport.

Als Träger der Olympiastützpunkte Baden-Württembergs (Freiburg-Schwarzwald, Metropolregion Rhein-Neckar, Stuttgart) verantwortet der LSVBW drei Erfolgsschmieden des Spitzensports. So konnte Jürgen Scholz in einer persönlichen Einschätzung auch die Erfahrungen aus Baden-Württemberg einbringen: „Die Olympiastützpunkte sollten noch stärker als regionale Ansprechpartner und als Schnittstelle zwischen Nachwuchsleistungssport und Spitzensport im Sportfördergesetz verankert werden“, forderte er. Sie könnten sportartübergreifend die nationalen und regionalen Aktivitäten bündeln sowie in Abstimmung mit Ländern und LSB die Umsetzung vor Ort gestalten. ■ Silke Bernhart



Die Leichtathletik ist eine von drei Sportarten der Bundesjugendspiele. Foto: picture alliance/dpa | Florian Wiegand

Wettkampf-Modus auch für die Jüngsten

Bundesjugendspiele erneut im Fokus

Das Thema Bundesjugendspiele bleibt in der Diskussion: Nach einer Anpassung der Ausrichtung im Jahr 2023 wird in den Klassenstufen 3 und 4 jetzt die Rückkehr vom Wettbewerb zum Wettkampf ermöglicht.

Die Bundesjugendspiele bringen verschiedene Formen des sportlichen Leistungsvergleichs in den Grundsportarten Leichtathletik, Schwimmen und Turnen in den Schulsport. Ihre jährliche Durchführung ist für alle Schulen von der 1. bis zur 10. Klasse verbindlich. Vorgesehen sind seit 2001 die Angebotsformen Wettbewerb, Wettkampf und Mehrkampf (sportartübergreifend). Damit wurde das Ziel verfolgt, die Bundesjugendspiele unter Beibehaltung des Leistungsgedankens bewegungsintensiver und vielseitiger zu gestalten sowie den Schulen die Durchführung auf nicht normierten Sportstätten zu erleichtern. Die Wettbewerbsform ist unter

anderem mit einem spielerischen Zugang und einer Auswertung anhand von Rangfolgen anstelle von Punktetabellen verbunden.

Begleitet von Diskussionen um eine altersgerechte Leistungserfahrung trat zum Schuljahr 2023/2024 auf Initiative der beteiligten Sportverbände eine Änderung der Bundesjugendspiele in Kraft: Während die Wettbewerbsform zuvor für die Klassen 1 bis 6 empfohlen war, wurde sie vor drei Jahren für die Klassen 1 bis 4 in der Leichtathletik und im Schwimmen verbindlich vorgeschrieben.

Diese Änderung wird jetzt wieder revidiert: Das Kuratorium für die Bundesjugendspiele, dem die Bundesfamilienministerin, die Präsidentin der Bildungsministerkonferenz und der DOSB-Präsident angehören, hat eine Ausschreibung vorgelegt, die ab 2026/2027 in den Klassen 3 und 4 in der Leichtathletik und im Schwimmen wieder die Wettkampfform zulässt. Die Bildungs-

ministerkonferenz hat dieser Ausschreibung im Juni in München zugestimmt. Baden-Württembergs neuer Kultusminister Andreas Jung begrüßte in einem ersten Statement gegenüber dem SWR diese Entwicklung und kündigte verbindliche landesweite Regelungen an.

„Ich betrachte es in erster Linie als wichtig, dass wir Kinder mithilfe der Bundesjugendspiele in Bewegung und zum Vereinssport bringen. Und dass wir ihnen die Möglichkeit geben, sich dank neuer Herausforderungen und Erfahrungen sportlich und menschlich weiterzuentwickeln, im Umgang mit Leistung, Erfolg und Misserfolg“, erklärt LSVBW-Präsident Jürgen Scholz. „Daher gilt es jetzt, den Schulen und besonders den Sportlehrkräften in Baden-Württemberg für das kommende Schuljahr verlässliche Informationen zu den angekündigten landesweiten Regelungen mit an die Hand zu geben.“ ■ Silke Bernhart

Sport und Natur gemeinsam denken

Prof. Dr. Martin Elsäßer über die Tätigkeiten der Fach-Kommission „Sport und Umwelt“

Ob beim Thema Wald, Hitze, Bewässerung oder Biodiversität: Sport und Umwelt gehören untrennbar zusammen, müssen aber ihr Verhältnis immer wieder neu aushandeln. Seit den 1990er Jahren beschäftigt sich eine Fach-Kommission des LSBW mit der Schnittstelle zwischen Sport und Umwelt. Im Interview spricht Prof. Martin Elsäßer – Grünlandexperte, Golfspieler und Vorsitzender der Fach-Kommission – über die aktuellen Schwerpunkte des Gremiums.

Herr Prof. Dr. Elsäßer, Sie sind seit der Mitgliederversammlung 2025 Vorsitzender der Fach-Kommission Sport und Umwelt. Warum liegt Ihnen das Thema am Herzen?

Bei mir kommen Sport und berufliche Kompetenz zusammen. Ich treibe seit meiner Jugend Sport, zunächst als Radsportler, dann 20 Jahre im Volleyball, und nun bin ich seit vielen Jahren im Golf aktiv. Beruflich war ich 35 Jahre lang Grünlandexperte an der Versuchsanstalt in Aulendorf und habe als Professor an der Uni Hohenheim gelehrt. Das Thema beschäftigt mich aus Sorge um die Natur und die Veränderungen von Biodiversität und Klima, wie das Waldsterben und die extreme Trockenheit. Das ist auch im Sport schon spürbar.

Die Kommission besteht aus Vertretern der Sportbünde, der Sportfachverbände, der Ministerien und des Landesnaturschutzverbandes – welche Ziele verfolgt sie?

Zunächst freue ich mich über diese bunte Zusammensetzung. Denn durch die Vielfalt gehen wir mit verschiedenen Kompetenzen in eine gemeinsame Richtung. Wir möchten möglichst viele Belange des Sports in der Umwelt abdecken. In dieser Wahlperiode haben wir dafür die Schwerpunkte Natursport, Naturschutz und passende Kooperationen festgelegt.



Prof. Dr. Martin Elsäßer
Foto: LSBW

Dazu müssen wir uns mit vielen Themen befassen. Der Wald ist ein wichtiger Teil unserer Umwelt. Wir erleben ihn aber auch als zunehmendes Konfliktfeld, etwa mit Blick auf das Mountainbiken. Da geht es uns auch um die Sensibilisierung für den Umgang miteinander und mit der Natur. Die Biodiversität nimmt generell ab, aber wir können sie im Sport fördern, indem wir Anlagen begrünen und Blumenwiesen anlegen. Auch Wasser, Hitze und Trockenheit stehen auf unserer Agenda. In all diesen Bereichen ist es wichtig, dass wir sie in unserer Kommission diskutieren und Maßnahmen umsetzen. Daneben setzen wir uns auch mit Gesetzen und Verordnungen auseinander, die Einfluss auf den Sport haben. Die Wiederherstellungsverordnung der EU betrifft uns massiv, da wir verpflichtet sind, die Umwelt in einen guten Zustand zu versetzen.

Sie widmen sich auch der Klimakrise und ihren Auswirkungen. Inwiefern ist der Sport davon betroffen?

Fußball, Tennis, Golf und viele andere brauchen Wasser für ihre Plätze. Dabei beeinflusst uns die EU-Wasserentnahmerichtlinie, denn aktuell darf vielerorts kein Wasser aus Oberflächengewässern entnommen werden. Auch das Grundwasser sollten wir möglichst nicht antasten. Das ist ein Konfliktfeld. Gleichzeitig belegen Studien, dass bestimmte Vegetationsformen wie Rasen die Kühlung in Städten fördern. Die Hitze ist für uns ein zunehmendes Risiko. Wir brauchen dringend Schattenbäume auf den Sportanlagen, aber nicht alle Bäume halten extremer Hitze stand. Insofern geht es darum, Baumarten gezielt auszuwählen.

Prof. Dr. Martin Elsäßer

Studium: Habilitierter Agrarwissenschaftler an der Universität Hohenheim
Beruf: Landwirtschaftsdirektor am Landwirtschaftlichen Zentrum Baden-Württemberg Aulendorf im Ruhestand
Sport: Golf
Engagement: Spielleiter und Vorsitzender des Umweltausschusses des Baden-Württembergischen Golfverbandes

Welche ersten Erfolge konnten Sie schon verzeichnen?

Wir überarbeiten gerade mit dem Landesnaturschutzverband das Papier „Natursport“. Natursportarten, zum Beispiel Kanufahren, Mountainbiken und Klettern, nutzen die offene Landschaft. Im Papier hat jede der elf Sportarten einen Steckbrief mit entsprechenden Handreichungen. Durch die Zusammensetzung unserer Kommission bringen wir sowohl die Fachexpertise der Ministerien als auch die sportliche Perspektive mit ein. Ein weiterer Erfolg ist die Kooperation mit der Klimaschutzstiftung. Es gibt nun das Sportmoor, für das Vereine, Verbände und ihre Mitglieder spenden können. Damit werden ein Moor in Villingen-Schwenningen renaturiert und die CO₂-Emissionen reduziert. So können Vereine auch mit geringen Beträgen direkt etwas für den regionalen Klimaschutz tun. Die vielen kleinen Aktionen ergeben zusammen ein großes Bild.

Was möchten Sie während Ihrer Amtszeit noch angehen?

Die Klärungsstelle ist ein wichtiger Akteur für das Thema Sport und Umwelt. Dort können wir frühzeitig fachliche Lösungen erarbeiten. Daher ist es uns wichtig, dass sie beim für Sport zuständigen Ministerium angesiedelt ist. Ansonsten planen wir, die Menschen aus dem nicht-organisierten Sport besser einzubeziehen. Für die vielfältigen Anliegen des Sports wünschen wir uns eine solide fachliche Unterstützung in allen Bereichen, bis hin zu den Ministerien. Dafür möchten wir als Kommission ein kompetenter und verlässlicher Ansprechpartner sein.

■ Das Interview führte Meike Walz



Info

Die Fach-Kommission Sport und Umwelt ist ein Gremium, das erstmals in den 1990er Jahren einberufen wurde. Die Kommission berät das Präsidium des Landesverbandes hinsichtlich der Umsetzung des §15 der Satzung, in dem sich der LSBW zum Schutz der Natur und zu einer nachhaltigen Entwicklung im Sport bekennt. Die Kommission wird vom Präsidium eingesetzt.

Von Zweirädern und Vierrädern

Wie eine Kfz-Werkstatt die duale Karriere von BMX-Racer Benedikt Bichlmeyr unterstützt



Benedikt Bichlmeyr

Sportliche Träume verfolgen und beruflich auf sicheren Beinen stehen: die „Partnerbetriebe des Spitzensports“ machen es möglich! Wie? Das zeigt das Beispiel von BMX-Racer Benedikt Bichlmeyr.

Mit einem leisen Surren befördert die Hebebühne den Pkw der Stadt Ludwigsburg in die Höhe. Als er mühelos unter dem Auto hindurchschreiten kann, stoppt Benedikt Bichlmeyr die Hydraulik. Dann rollt er einen Auffangbehälter unter das Gefährt und öffnet routiniert die Ablassschraube. Ein schwarzer, öliges Strahl ergießt sich in den Behälter. Wenige Sekunden später tröpfeln die letzten Milliliter Altöl aus der Ölwanne. Der erste Teil des Ölwechsels ist erledigt.

Teil zwei wird ausnahmsweise verschoben, denn heute ist Drehtag: Benedikt Bichlmeyr demonstriert eine seiner Aufgaben im Rahmen seiner Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker bei den Technischen Betrieben der Stadt Ludwigsburg. Die Arbeit in der Kfz-Werkstatt bestimmt in der ersten Hälfte des Tages seinen Alltag. Der Nachmittag gehört dem Sport: Der 18-Jährige zählt zu Deutschlands großen Talenten im BMX-Racing.

Olympiatraum mit sicherer Perspektive

„Mein großer Traum ist es natürlich, an Olympischen Spielen teilzunehmen! Und ich will bei Europa- und Weltmeisterschaften oder internationalen Läufen im Finale stehen“, erklärt Benedikt Bichlmeyr. Seit etwa zehn Jahren betreibt er den BMX-Sport, anfangs noch parallel zum Fußball. „Dann hat mein Trainer vorgeschlagen, dass er mich mal zu einer Deutschen Meisterschaft mitnimmt. Mein Vater hat sich gefragt, ob sich das wirklich lohnt. Aber ich bin nie Letzter geworden. Und bei einem Talentcamp in Stuttgart ist dann endgültig mein Talent aufgefallen.“

Schon damals bestimmt Zielstrebigkeit sein Handeln: Im Alter von 16 Jahren verlässt Benedikt Bichlmeyr seine bayerische Heimat Peißenberg und zieht ins Sportinternat am Olympiastützpunkt Stuttgart. Seitdem arbeitet er mit seinen Trainern Jakob Bernhart und Simon Schierle für seine sportlichen Träume. Ob es irgendwann bis ganz in die Spitze reicht? Das steht wie so oft zu Beginn einer jungen Sportlerkarriere in den Sternen. Nur gut, dass Benedikt Bichlmeyr für die Zukunft vorgesorgt hat: Seit Ende 2024 absolviert er seine Ausbildung bei einem „Partnerbetrieb des Spitzensports“.

Freiraum für Training und Wettkämpfe

Die „Partnerbetriebe des Spitzensports“ sind eine Initiative des Ministeriums für Wirtschaft, Handwerk und Tourismus Baden-Württemberg und dem Landessportverband Baden-Württemberg. Unternehmen, die sich dieser Initiative anschließen, ermöglichen Talenten im Leistungssport die duale Karriere und schaffen dank flexiblerer Arbeitszeiten und Freistellungen Freiräume, um Training und Wettkämpfe mit einer vollwertigen Berufsausbildung oder einer Festanstellung zu verbinden. Bei der Beratung und Vermittlung an einen Partnerbetrieb unterstützen die Laufbahnberater an den Olympiastützpunkten Baden-Württembergs.

„Die Stadt Ludwigsburg versteht sich als Sportstadt. Dieses Selbstverständnis wird von Stadtverwaltung und Kommunalpolitik, den Sport-

vereinen sowie den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam getragen“, erläutert Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht. „Es ist uns daher ein großes Bedürfnis, in enger Zusammenarbeit mit dem Olympiastützpunkt Stuttgart in der Stadtverwaltung optimale Rahmenbedingungen für die sportliche und berufliche Entwicklung junger Menschen zu schaffen.“

Eigenschaften wie Zielstrebigkeit, Disziplin und Leistungsbereitschaft, die im Sport gefördert werden, seien auch in Ausbildung und Beruf von großem Wert. „Deshalb unterstützen wir sehr gerne junge Menschen, ihre sportlichen Ambitionen erfolgreich zu verfolgen und gleichzeitig eine solide berufliche Perspektive aufzubauen. So schaffen wir die Voraussetzungen, dass sportliche Höchstleistungen und eine sichere Zukunft Hand in Hand gehen.“

Chance, die „Gold wert ist“

Auch für Benedikt Bichlmeyrs Ausbilder Frank Hirsch, Stellvertretender Bereichsleiter der Kfz-Werkstatt der Technischen Dienste, ist die Beschäftigung von Spitzensportlern eine Konstellation, von der beide Seiten profitieren. Erfahrungen konnte der Betrieb schon zuvor damit sammeln: Bevor er sich als Wurftrainer einen Namen machte und im Team von Yemisi Mabry, geb. Ogunleye, den Olympiasieg feierte, absolvierte Artur Hoppe – damals noch selbst Kugelstoßer – in der Kfz-Werkstatt die gleiche Ausbildung wie jetzt Benedikt Bichlmeyr.



Benedikt Bichlmeyr im Betrieb. Alle Fotos: YAEZ / LSVBW



„Sportler sind von Haus aus ehrgeizig, sie sind zuverlässig und kontaktfreudig. Das alles spiegelt sich auch im Beruf wider“, stellt Frank Hirsch fest. „Mit der Ausbildung haben Sportler eine sichere Lebensgrundlage. Und wenn sie dann noch in einem Betrieb sind, bei dem sie die Chance auf Weiterbeschäftigung haben, dann ist das für sie Gold wert.“

Finanzielle Unabhängigkeit

Benedikt Bichlmeyr setzt für die Berichterstattung über seine duale Karriere die Praxisdemonstration fort, schnappt sich einen Autoreifen von einem Stapel und spannt ihn auf die Wuchtmaschine. Klappe zu – den Rest erledigt das Gerät von alleine. „Was mir an der Ausbildung gefällt, ist die Vielfältigkeit der Aufgaben. Hier lernst du wirklich alles!“ erklärt er. Ölwechsel, Getriebewechsel, Reifenservice, Fehlerdiagnose, Wartung, Reparaturen: All das steht für den Auszubildenden auf der Tagesordnung. Die Kfz-



Frank Hirsch

Werkstatt ist verantwortlich für die Fahrtüchtigkeit aller städtischen Fahrzeuge, von Pkws über Transporter bis hin zu Lkws, und übernimmt in Ludwigsburg auch den Winterdienst. 13 Mitarbeitende sind dort in den Bereichen Mechatronik, Karosseriebau, Fahrzeuglackierung und Lagerverwaltung beschäftigt. „Ich war schon immer jemand, der viel mit den Händen gearbeitet hat. Nach meinem Realschulabschluss wollte ich etwas Praktisches machen. Und finanziell unabhängig werden von meinen Eltern. Denn ich habe einen Bruder, und der soll nicht meinetwegen zurückstecken“, berichtet Benedikt Bichlmeyr, der auch in seiner Freizeit gerne an Zwei- und Vierrädern schraubt. Die Kosten für den BMX-Racer sind nicht zu unterschätzen: Ein Bike kostet

etwa 5.000 Euro, der Rahmen muss regelmäßig ausgetauscht werden, hinzu kommen die weitere Ausrüstung, Trainingslager und Reisen zu Wettkämpfen. Bei der Bewältigung der leistungssportbedingten Mehraufwände wird der Nachwuchssportler auch von der Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg unterstützt.

Erfolge entschädigen für lange Tage

Nach einem Jahr Wettkampfpause aufgrund eines Kreuzbandrisses und eines gebrochenen Kahnbeins zeigt die Formkurve des 18-Jährigen in der Saison 2026 mit vorderen Platzierungen in internationalen Feldern wieder steil nach oben. „Das Gefühl ist atemberaubend, wenn man mit seinem Bike in der Luft schwebt und dann mit viel Speed wieder zurück auf die Stre-



Benedikt Bichlmeyr in Aktion
Foto: racebmxgermany

cke fliegt“, schwärmt er von seinem Sport. „Am schönsten sind die Erfolgserlebnisse, wenn man etwas Schweres geschafft hat.“

Diese Momente entschädigen für manch langen und anstrengenden Tag: Um 5:15 Uhr klingelt bei Benedikt Bichlmeyr der Wecker, um 5:30 Uhr fährt er in die Werkstatt. Um 6:00 Uhr setzt er sich dort eine halbe Stunde an den Schreibtisch und lernt, bevor er sich an die Arbeit macht. Pünktlich um 15:00 Uhr ist Feierabend – und ab 15:30 Uhr Zeit fürs Training. Montag, Donnerstag und Freitag geht's auf die BMX-Strecke, am Mittwoch stehen Sprints auf Asphalt an, dienstags und samstags Krafttraining.

Von den Wettkämpfen ganz zu schweigen. „Das ist alles Gewöhnungssache“, stellt Benedikt Bichlmeyr fest. „Am Anfang war es hart. Aber ich bin sehr ehrgeizig und auch gut in der Schule. Ich mache einfach, was ich machen muss.“ Mit dieser Einstellung hat er sich längst den Respekt und die Anerkennung seiner Kollegen erarbeitet. Und auch die nächsten sportlichen Erfolge dürften nicht lange auf sich warten lassen.

■ Silke Bernhart



Weitere Infos

Mehr zur Initiative „Partnerbetriebe des Spitzensports“ erfahren Sie auf dieser Webseite:
<https://www.partnerbetrieb-spitzensport.de>



Willkommen bei den „Partnerbetrieben des Spitzensports“

Die folgenden Unternehmen haben sich im Verlaufe des Jahres 2026 der Initiative angeschlossen und unterstützen ihre Mitarbeitenden dabei, Ausbildung oder Beruf mit dem Leistungssport zu verbinden. Eine vollständige Übersicht der Partnerbetriebe finden Sie auf der Webseite.

KS-Gleitlager GmbH

St. Leon-Rot
Sportler: Christiano Liezeit
Sportart: Ringen
Ausbildung: Maschinen- und Anlagenführer

Sparkassenverband Baden-Württemberg

Stuttgart
Sportlerin: Bera Wierhake
Sportart: Leichtathletik (Transplantierte)
Anstellung: Sachbearbeiterin

Pirenjo IT GmbH

Waiblingen
Sportlerin: Kim Vivian Habulin
Sportart: Taekwondo
Anstellung: Fachinformatikerin

„Spaß an Wettkämpfen ist mein Geheimrezept für Erfolg“

Ella Gamke zeigt großes Potenzial bei der Junioren-Fechteuropameisterschaft



Ella Gamke (rechts) bei den Deutschen Meisterschaften in Dresden 2025.
Foto: Jan von Uxkull

Das Jahr von Florettfechterin Ella Gamke gleicht einer Achterbahnfahrt: Anfang des Jahres nimmt sie erstmals an einer Junioren-EM teil und schafft es direkt unter die Top 12. Doch dann reißen ihre Bänder in der unmittelbaren Vorbereitung auf die WM. In der neuen Saison möchte sie nun den Sprung in das Nationalteam schaffen. Auf diesem Weg wird die 19-Jährige seit mittlerweile vier Jahren von der Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg unterstützt.

Ella, was macht für dich deine Sportart aus, was macht sie besonders?

Das Schöne am Fechten ist, dass nicht der Größte, Stärkste oder Schnellste gewinnt. Kein Gegner ist gleich, kein einziges Gefecht ist wie das andere. Man muss sich ständig an neue Situationen anpassen und sein eigenes Fechten umstellen. Der Umgang mit hohem Stress und Druck, das Eins-gegen-eins auf der Fechtbahn, die Teamwettbewerbe, nahe und ferne Turnierreisen, Siege und Niederlagen haben meinen Charakter weiterentwickelt, mich stärker und resistenter gemacht.

Jeder fängt klein an. Wie und wo hast du deine ersten Schritte im Sport gemacht?

Als ich sieben Jahre alt war, sind meine Familie und ich 2014 aus Neugier zu einem Fecht-Weltcup in meine Heimatstadt Leipzig gefahren. Die Atmosphäre in der Halle und der

Sport haben mich schon damals fasziniert. Im darauffolgenden Schuljahr wurde zu meinem Glück an meiner Grundschule eine Fecht-AG angeboten, welche ich mit viel Spaß besuchte. Ende desselben Jahres wurde ich zur sogenannten "Turnierreifepfung" eingeladen, also einer Art Eignungstest für Wettkämpfe. Vor Ort habe ich meine inzwischen ehemalige Trainerin Anja Schache kennengelernt, die mich in den nächsten neun Jahren ausgebildet und betreut hat.

Wer oder was hilft dir, dich sportlich weiterzuentwickeln?

Die offensichtliche Antwort lautet wohl mein Trainer, der Damenflorett-Bundestrainer Hannes Jetz. Neben dem täglichen Gruppentraining habe ich mit ihm dreimal die Woche Einzellektionen, wodurch meine Technik und Taktik stetig verbessert werden. Zudem betreut er uns auf Turnieren und hilft mir, die Gegner zu durchschauen und wenn alles funktioniert zu besiegen.

Doch die Kombination aus langen Wettkampftagen mit intensiven Phasen und dem Druck, erfolgreich zu sein, hat mich bereits unzählige Male an meine Grenzen gebracht. Seit mittlerweile fast zwei Jahren arbeite ich mit einem Mentaltrainer. Ohne ihn wären meine Nerven weniger gestählt und mein Vermögen vermindert, meinen Fokus gezielt zu setzen. Vor allem konnte ich durch ihn nach einem verletzungsbedingten Tief den Spaß auf Wettkämpfen wiederfinden, was mein persönliches Geheimrezept für Erfolg ist. Dafür kann ich nur danke sagen.

Was war bislang dein sportliches Highlight?

Durch das Fechten konnte ich schon viel erleben und bereits

zahlreiche Eindrücke aus Ländern der ganzen Welt sammeln. Wenn ich eins der vielen Highlights auswählen müsste, wäre es vermutlich die EM in diesem Jahr in Tiflis. Ich habe es diese Saison endlich geschafft, mich für die Juniorenausgaben der EM und WM zu qualifizieren.

Der gegenseitige deutsche Support unter den verschiedenen Waffen, also Degen, Säbel und Florett, hat eine ganz wunderbare Atmosphäre geschaffen. Diese Wahnsinnsstimmung hat mein Fechten auf eine andere Ebene gehoben, sodass ich es unter die besten zwölf Junior-Florettfechterinnen Europas geschafft habe. Ich durfte vor Ort eine geniale Zeit mit dem ganzen Team genießen. Bei der WM in Rio de Janeiro konnte ich leider nicht mitfechten, da ich mir in der unmittelbaren Vorbereitung einen doppelten Bänderriss zugezogen hatte.

Ein Blick in die Zukunft: Was sind deine nächsten, was die größten sportlichen Ziele?

Diese Saison war meine letzte im Nachwuchsbereich. Ab sofort fechte ich ausschließlich in der Frauenklasse mit. Mein Ziel für die kommende Saison ist es, Erfahrungen auf dem hohen internationalen Niveau zu sammeln. Ich möchte mich durch gute Ergebnisse in das deutsche Nationalteam fechten, also die besten Vier. Und natürlich ist eine Olympiateilnahme mein größter Traum und schwebt als oberstes Ziel über allem.

■ Die Fragen stellte Kristin Redanz



Ella Gamke

Verein: Fecht-Club
Tauberbischofsheim
Trainer: Hannes Jetz
Kaderstatus: Nachwuchskader
Olympiastützpunkt: OSP Stuttgart
Internat: 2022-2025
in Tauberbischofsheim
Von der Stiftung gefördert seit:
September 2022



Foto: Jan von Uxkull

Trainer ins Rampenlicht

Die Bewerbungsphase für den Trainerpreis 2026 ist gestartet

Im Januar 2027 wird bereits zum 30. Mal der Trainerpreis Baden-Württemberg verliehen. Bewerbungen können ab sofort eingereicht werden.

Die Verleihung des Trainerpreises ist in jedem Jahr einer der Höhepunkte im Sportkalender Baden-Württembergs. Denn dann werden diejenigen ins Rampenlicht gerückt, die oft im Hintergrund stehen – und doch mit ihrer Arbeit den Grundstein legen für die Erfolge der Sportlerinnen und Sportler: Ausgezeichnet werden herausragende Trainerpersönlichkeiten im Haupt- oder Ehrenamt, die mit ihrem Engagement und ihren Erfolgen im Sport Vorbildliches leisten. Ab sofort können über ein Bewerbungsformular Vorschläge für den Trainerpreis 2026 eingereicht werden – von Fachverbänden, Vereinen, Olympiastützpunkten, Athletinnen und

Athleten oder anderen Personen mit einem engen Bezug zum Sport im Land. Sie kennen jemanden, der für seine Trainertätigkeit eine Aus-

Baden-Württembergs tätig sind und deren Athletinnen oder Athleten nationale oder internationale Erfolge gefeiert haben, in den Nachwuchsklassen oder bei den Erwachsenen. Die Preisträger werden von einer Jury ausgewählt, zusammengesetzt aus Vertretern des LSBW, der Partner des Trainerpreises sowie Persönlichkeiten aus Sport, Politik und Medien des Landes Baden-Württemberg. Die Preise sind mit bis zu 3.000 Euro dotiert.

■ Silke Bernhart



zeichnung verdient? Dann schlagen Sie ihn oder sie für den Trainerpreis 2026 vor! **Bewerbungsschluss ist der 30. September 2026.**

Die Verleihung des Trainerpreises erfolgt mit Unterstützung des Landes Baden-Württemberg sowie der BARMER. Berücksichtigt werden Trainerinnen und Trainer, die im Sport



Jetzt bewerben!

Weitere Informationen zum Trainerpreis Baden-Württemberg und das Bewerbungsformular finden Sie auf trainer-bw.de



Neues Sportkompetenzzentrum in Dewangen

Mit Unterstützung von:



Es ist kein Leuchtturmprojekt, aber ein gemeinschaftliches Werk von Verein und Kommune

Bauprojekte sind teuer, nicht jeder Verein erhält eine Trainingsstätte nach Wunsch. Es sei denn, man schließt Kooperationen, etwa mit Schulen und Kommunen. Beim TSV Dewangen im Sportkreis Ostalb hat sich eine solche Gelegenheit ergeben: Das Sportkompetenzzentrum ist Sportstätte und Schulbestandteil zugleich. Der 1957 von Ringern gegründete Verein mit heute acht Abteilungen wünschte sich seit Langem bessere Trainingsbedingungen. Ein Generalbauunternehmer aus dem Verein half, die Wünsche zu konkretisieren. Was sich herausstellte: Nicht nur die Ringer, auch viele weitere Sportarten sollen die Halle nutzen können. Ein TSV-Büro für Mitglieder wäre auch toll, die Fußballer sollen eine eigene Umkleide bekommen und ein zweites Geschoss könnte

einen Fitnessbereich umfassen. Soweit die Wunschvorstellungen.

Sport und Mensa unter einem Dach

Alleine wäre das für den rund 1100 Mitglieder starken TSV nicht finanzierbar gewesen. Parallel suchte die Stadt Aalen für die nahe Schwarzfeldgrundschule ebenfalls nach einer Lösung für eine Mensa. Der TSV machte ein Angebot:

Er vermietet seine Veranstaltungsräume an drei Wochentagen an die Schule, dafür beteiligt sich die Stadt an den Baukosten.

Nach dem Gemeinderatsbeschluss im Oktober 2025 erfolgten im März der Spatenstich und der Start des Baus. Die Fertigstellung ist bis Weihnachten geplant – rechtzeitig vor dem 70-jährigen Vereinsjubiläum. Die städtische Halle bleibt in Nutzung, mit der neuen Anlage sollen das Angebot erweitert, Räume vermietet und auch Reha- und zusätzliche Sportangebote geschaffen werden. Verein und Kommune profitieren gemeinsam von einem Projekt, das allein nicht möglich gewesen wäre.

Von rund zwei Millionen Euro Baukosten übernimmt die Stadt 663.000 Euro, vom WLSB kommen 430.000 Euro. Der Rest wird über Eigenkapital, Sponsorengelder, ein Darlehen und Spenden abgedeckt. Sport im Verein ist eben besser – auch Dank Lotto BW.

■ red



Der Gemeinschaftsgedanke des Bauprojektes kommt auch auf dem Bauzaunbanner zum Ausdruck. Foto: TSV Dewangen

Ehre, wem Ehre gebührt

Das sind die Siegervereine des Wettbewerbs „Talentförderung im Sport“

Talentförderung im Sport – wir unterstützen Sie dabei!

Alle zwei Jahre schreibt der Badische Sportbund Nord den Vereinswettbewerb „Talentförderung im Sport“ aus: Der Breiten- und Freizeitsport lebt auch vom Leistungssport. So wirken Spitzenathlet/-innen als Vorbilder, denen junge Sportler/-innen nachzueifern, auch wenn sie selbst keine hochgesteckten Ambitionen haben.

Wir würdigen mit dem Wettbewerb eine Mammutaufgabe für die Beteiligten, die Talente sichten, intensiv mit ihnen trainieren, bei Wettkämpfen begleiten und sie über den Leistungssport hinaus fördern. Das bedeutet hohe Anforderungen an die Mitarbeitenden in den Vereinen und eine oft aufwändige Finanzierung der Arbeit.

Details zum Wettbewerb

Ausgezeichnet werden Vereine, die junge Menschen mit durchdachten und nachhaltigen Konzepten zum Leistungssport führen. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, Vereine auszuzeichnen, die mit innovativen Ansätzen die Grundlagen für Leistung in Verein und Gesellschaft legen und dabei stets die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ganzheitlich fördern. Besonderes Augenmerk liegt auf der Steigerung von Leistungsmotivation und Anstrengungsbereitschaft, mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche sportlich erfolgreich und gleichzeitig resilient zu machen und damit eine wichtige Grundlage fürs Leben zu legen (die Notwendigkeit unterstreicht auch die jüngste Sportministerkonferenz sinngemäß).

Was gibt es zu gewinnen?

Bis zu zehn Vereine werden im Rahmen des Wettbewerbs mit einem Preisgeld von 3.000 € unterstützt.

Wie wird ausgewählt?

Die Jury legt bei der Bewertung verschiedene Auswahlkriterien zugrunde: Im Profil „Innovative Leistungssportentwicklung“ werden die bisherigen, sportlichen Erfolge sowie die innovativen und herausragenden Entwicklungen betrachtet.

Das sind die diesjährigen Gewinnervereine

AC Germania Rohrbach

Gründungsjahr: 1889
Mitgliederzahl: 110, davon
77 Jugendliche
Sportart: Ringen



Teilnehmende bei der Deutschen Meisterschaft. Foto: AC Germania 1889 Rohrbach

Was den Verein auszeichnet

Der **AC Germania 1889 Rohrbach** steht für eine strukturierte, nachhaltige Nachwuchsförderung im Ringsport. Bereits ab sechs Jahren werden Kinder systematisch an den Leistungssport herangeführt – mit dem Ziel, Talente frühzeitig zu erkennen und langfristig bis in Landes- und Bundeskaderstrukturen zu entwickeln. Grundlage des Erfolgs ist ein qualifiziertes Trainerteam (A- und C-Lizenz), das eng mit dem Nordbadischen Ringerverband sowie den Olympiastützpunkten Heidelberg und Karlsruhe zusammenarbeitet. Moderne Methoden wie Videoanalyse und individuelle Leistungssteuerung sichern eine Förderung auf hohem Niveau.

Die Ergebnisse sprechen für sich: Die Athlet/-innen des Vereins errangen Deutsche und Baden-Württembergische Meistertitel, internationale Erfolge sowie einen **Europameistertitel im U17-Bereich**. Die Schülermannschaft der RG Rohrbach-Ladenburg und des AC Germania Rohrbach gewann die **Deutsche Mannschaftsmeisterschaft dreimal in Folge** (2023, 2024 und 2025) und wurde 2026 dritter deutscher Mannschaftsmeister.

Besonders bemerkenswert ist die Nachhaltigkeit: Rund 90 Prozent der leistungsorientierten Nachwuchssportler schaffen den Sprung in die Kaderstrukturen des Nordbadischen Ringerverbandes, viele davon bis in den Landes- oder Bundeskader.

SSV Kronau

Gründungsjahr: 1926
Mitgliederzahl: 218, davon
57 Jugendliche
Sportart: Sportschießen



Was den Verein auszeichnet

Der SSV Kronau setzt seit einigen Jahren auf ein Konzept, das junge Nachwuchsschützen gezielt in den Bundesliga-Wettkampfbetrieb integriert – mit dem Ziel, ihnen Wettkampfhärte auf höchstem Niveau zu vermitteln und sie auf internationale Aufgaben vorzubereiten. Der Verein ist derzeit mit je einer Mannschaft in den drei höchsten Ligen ver-



Strahlende Gesichter. Foto: SSV Kronau

BILDEN. BERATEN. BEZUSCHUSSEN.

TALENTFÖRDERUNG IM SPORT



ERFOLG BRAUCHT STRUKTUREN

Wir würdigen mit unserem Wettbewerb Vereine, die junge Menschen mit nachhaltigen Konzepten zum Leistungssport führen. Denn Erfolg im Spitzensport ist immer eine Gemeinschaftsleistung vieler Akteure!

**BADISCHER-SPORTBUND.DE**

treten. Durch die kontinuierliche Ergänzung mit talentierten Nachwuchssportlern gelang es, viermal in Folge das Bundesligafinale zu erreichen. 2026 krönte die 1. Bundesliga-Mannschaft diese Serie mit dem Vizemeistertitel beim Finale in Rothenburg an der Fulda (21.–22. Februar). Das gleiche Konzept wird auch in der 2. Bundesliga und der Oberliga des SSV Kronau angewendet.

Als besonderes Highlight wurde Nele Stark, Mitglied der Vizemeistermannschaft, am 8. Mai 2026 bei der EM in Osijek Europameisterin in der Disziplin KK 3x20 – mit einem neuen Finalweltrekord. Zuvor hatte sie beim Weltcup in Granada bereits Platz zwei in derselben Disziplin belegt. Den jüngsten Erfolg konnte die Schützin Annabelle Lotter bei der Junioren-WM in Suhl erreichen. Sie wurde Vizeweltmeisterin in der Disziplin Team Mix.

SG Hemsbach, TV Hemsbach und TG Laudenbach mit der Leichtathletik- Gemeinschaft Badische Bergstraße

Gründungsjahr: 1912 (SG) und 2018 (LGBB)
Mitgliederzahl: 1.287 (SG) und ca. 100 (LGBB),
davon 634 Jugendliche (SG)
und ca. 95 Jugendliche (LGBB)

Sportart: Leichtathletik



Was den Verein auszeichnet

Die Leichtathletik-Gemeinschaft Badische Bergstraße (LGBB) zeigt eindrucksvoll, wie eine Sportart von Grund auf neu aufgebaut werden kann. 2017 mit acht Kindern gestartet, trainieren heute über 100 Kinder und Jugendliche in sieben Gruppen – von spielerischer Grundlagenarbeit ab sechs Jahren bis zu Athlet/-innen mit Erfolgen auf Landes- und Bundesebene.

Getragen von drei Vereinen (SG Hemsbach, TV Hemsbach, TG Laudenbach) setzt die LGBB auf enge Kooperationen mit Schulen und Gemeinden – ein vereinsübergreifendes Modell mit Vorbildcharakter. Das pädagogische Konzept priorisiert breite Entwicklung statt früher Spezialisierung, orientiert sich an individuellen Bedürfnissen und

fördert durch Mannschaften und Staffeln starken Zusammenhalt sowie Resilienz. Ältere Jugendliche werden aktiv in die Vereinsarbeit eingebunden.

Besonderes Augenmerk liegt auf der Vereinbarkeit von Sport, Schule und Alltag: kurze Wege, fahrradfreundliche Trainingszeiten und ein vertretbarer Zeit-



Spaß im Ostercamp. Foto: SG Hemsbach – LGBB

aufwand. Gleichzeitig bestehen über den Badischen Leichtathletik-Verband, Leichtathletik Baden-Württemberg und den Olympiastützpunkt Rhein-Neckar alle Voraussetzungen für den Leistungssport.

Die LGBB entwickelt sich kontinuierlich weiter: Ostercamps, Trainingslager, Medienpräsenz und selbst realisierte Infrastrukturprojekte (Geräteraum, Kraft- und Fitnessraum, Diskuswurfing) zeugen von hoher Eigeninitiative. Für 2026/27 ist der Bau einer Bewegungs-, Sprint- und Sprunghalle geplant.

Schwimmklub Neptun Leimen



Gründungsjahr: 1919
Mitgliederzahl: 650, davon
325 Jugendliche
Sportart: Schwimmen

Was den Verein auszeichnet

Dieser Schwimmverein zeichnet sich durch einen ganzheitlichen Ansatz aus, der leistungsorientiertes Training mit Persönlichkeitsentwicklung, sozialer Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein verbindet. Das Ausbildungskonzept ist durchgängig – vom Anfängerschwimmen bis zum Leistungssport – und bringt regelmäßig Erfolge auf Landes-, süddeutscher und nationaler Ebene hervor. Getragen wird dies von rund 30 ehrenamtlichen Trainern und Helfern, ergänzt durch ein generationsübergreifendes Trainerteam, das gezielt Nachwuchs aus den eigenen Reihen qualifiziert.

Besondere Stärke zeigt der Verein im Gemeinschaftsaufbau: Ein Patenschaftssystem, vielfältige außersportliche Aktivitäten und bewusst geschaffene

Begegnungsräume fördern Teamgeist und Vereinsidentifikation – auch in einer klassischen Einzelsportart. Darüber hinaus übernimmt der Verein gesellschaftliche Verantwortung in der Region: durch Schwimmkurse, Ferienprogramme, Kooperationen mit Schulen und Vereinen sowie Rettungsschwimmerdienste – ein wichtiger Beitrag zur Schwimmbildung und Wassersicherheit vor Ort.

TV Bammental

TVB
1890

Gründungsjahr: 1890
Mitgliederzahl: 903, davon
434 Jugendliche //
36 im Wettkampfturnen
Sportart: Turnen

Was den Verein auszeichnet

Dieser Turnverein verbindet leistungsorientiertes Training mit ganzheitlicher Förderung: Mentaltraining, persönliche Entwicklung und Teamgeist sind fester Bestandteil des Konzepts – die individuellen Fortschritte jeder Turnerin stehen dabei stets im Mittelpunkt. Besonders hervorzuheben ist das außergewöhnliche Engagement: Ferientraining, Outdoor-Einheiten, Zusatztrainings und individuelle Alternativprogramme bei Verletzungen sorgen für eine kontinuierliche, vielseitige Förderung. Gemeinsame Übernachtungen in der Turnhalle stärken zusätzlich den Zusammenhalt.

Die Nachwuchsarbeit ist nachhaltig ausgerichtet: Eigene Turnerinnen werden gezielt zu Kampfrichterinnen und Trainerinnen ausgebildet, neue Talente aus den allgemeinen Vereinsgruppen systematisch in den Leistungsbereich integriert. Lizenzierte Trainerinnen, regelmäßige Fortbildungen und eine



Sportliche Leistung beim TV Bammental. Foto: TV Bammental

sorgfältige Trainingsorganisation sichern dabei eine hohe Qualität.

Sportlich spiegeln sich diese Bemühungen in zahlreichen Wettkampferfolgen 2025 wider. Was den Verein darüber hinaus auszeichnet, ist ein bemerkenswerter Teamgeist: Die Turnerinnen unterstützen und motivieren sich gegenseitig – altersübergreifend und unabhängig vom individuellen Leistungsniveau.



Heimwettkampf des SK Neptun Leimen. Foto: SK Neptun Leimen

Mannheimer Volleyball Club

Gründungsjahr: 2001

Mitgliederzahl: 366, davon 151 Jugendliche

Sportart: Volleyball

Was den Verein auszeichnet

Dieser Verein zeichnet sich durch ein durchdachtes Talentförderkonzept aus – bemerkenswert auch deshalb, weil es trotz erheblicher Einschränkungen durch weggefallene Hallenkapazitäten und begrenzte Trainingsmöglichkeiten konsequent umgesetzt wird.

Im Kern steht eine individuelle Förderung in kleinen Gruppen: Regelmäßige Talenttrainings mit gezielter technischer, taktischer und persönlicher Betreuung ermöglichen eine gezielte Leistungsentwicklung. Besonders leistungsstarke Jugendliche werden frühzeitig in höhere Altersklassen und Ligamannschaften integriert, um sie schrittweise an den Wettkampfsport heranzuführen. Der Ansatz ist dabei ganzheitlich: Neben der sportlichen Ausbildung gehören Entwicklungsgespräche, Mentoring sowie



Das Team ist wichtig.

Foto: VSG Mannheim



Bildungsangebote zu Ernährung und mentaler Stärke zum festen Programm – Persönlichkeitsentwicklung und Leistungssport gehen hier Hand in Hand. Ein besonderes Merkmal ist der gesellschaftliche Anspruch des Vereins: Kinder und Ju-

gendliche unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft werden gleichberechtigt gefördert – sportliches Talent soll unabhängig von den individuellen Ausgangsbedingungen zur Entfaltung kommen. ■

Aus der Türkei nach Hemsbach

Der KSV Hemsbach startet Pilotprojekt zur Sportart Hemsball

Eine in Deutschland noch weitgehend unbekannte Sportart aus der Türkei könnte schon bald auch in Hemsbach für Begeisterung sorgen.

Der KSV Hemsbach wagt den nächsten Schritt in seiner Vereinsentwicklung und startet ein Pilotprojekt zur Sportart Hemsball. Der traditionsreiche Ringsportverein, der Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein vielfältiges Trainingsangebot bietet, wird dabei unter anderem durch Fördermittel des Bundesprogramms „Integration durch Sport“ im Badischen Sportbund Nord unterstützt. Die Idee für das neue Projekt stammt von Salim Mehmed, der selbst Mitglied im Verein ist. Durch sein Studium in der Türkei kam er bereits 2021 mit der Sportart in Kontakt, denn auch wenn der Name es vermuten lässt, hat die Sportart Hemsball nicht ihren Ursprung in Hemsbach, die Namensgleichheit ist rein zufällig. Der Ursprung liegt in der Türkei und seit seinem Studium verfolgt er die Entwicklung von Hemsball in Europa intensiv.

Während unter anderem in Portugal und Italien schon Projekte zur Sportart gestartet sind, ist der Sport in Deutschland hingegen kaum bekannt. Das möchte er mit der Hilfe des KSV Hemsbach nun

ändern und Hemsball in der Region bekannter machen.

Gespielt wird Hemsball von zwei Personen. Ziel ist es, einen Ball auf ein Zielbrett zu werfen, sodass die gegnerische Person ihn nicht mehr fangen kann. Die Spielenden stehen sich dabei in festgelegten Zonen gegenüber und dürfen diese während des Spiels nicht verlassen. Gefragt sind vor allem Schnelligkeit, Konzentration und eine gute Reaktionsfähigkeit. Gerade dieser Aspekt machte die neue Sportart für den KSV besonders interessant. Eine schnelle Reaktion ist auch im Ringsport von großer Bedeutung, weshalb die Verantwortlichen dem Vorschlag offen gegenüberstanden. Erste Testeinheiten mit verschiedenen Altersgruppen verliefen bereits erfolgreich. Nach Angaben des Vereins hatten die Teilnehmenden viel Spaß an der neuen Herausforderung. Nun plant der KSV einen Projekttag rund um das Thema Hemsball. Dafür wurde das notwendige Spielmaterial aus der Türkei bestellt.

Mit dem Projekttag möchte der Verein möglichst viele Menschen erreichen und herausfinden, wie groß das Interesse an der Sportart in der Region ist. Sollte die Resonanz entsprechend positiv aus-

fallen, kann sich der KSV vorstellen, Hemsball dauerhaft in sein Sportangebot aufzunehmen und unter der Leitung von Salim Mehmed regelmäßige Trainingseinheiten anzubieten.

Für den Verein steht dabei nicht nur die Erweiterung seines sportlichen Angebots im Vordergrund. Hemsball soll auch Menschen unterschiedlicher Herkunft und Alters zusammenbringen und den interkulturellen Austausch fördern. ■



Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

„Integration durch Sport“ wird vom DOSB und seinen Mitgliedsorganisationen, den Landessportverbänden, durchgeführt. Gefördert wird es durch das Bundesministerium des Innern (BMI) sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Sport und Bildung als gemeinsamer Weg



KSV Hemsbach verbindet sportliche Förderung mit schulischer Unterstützung

Mit dem Projekt „Ring und Lernen“ verbindet der Verein sportliche Förderung mit schulischer Unterstützung und schafft damit ein nachhaltiges Bildungsangebot für seine jungen Mitglieder.

Die Idee zu dem Projekt „Ring und Lernen“ entstand bereits im Jahr 2012 durch den Jugendtrainer Ismail Güner. Sein Ziel war es, Kindern und Jugendlichen nicht nur sportliche Perspektiven zu geben, sondern sie auch schulisch zu begleiten und zu stärken. Seitdem ist „Ring und Lernen“ ein fester Bestandteil der Vereinsarbeit geworden. Auch nach der Coronapandemie konnte das Angebot wieder aufgenommen und weiterentwickelt werden.

Das zentrale Ziel des Projekts ist es, Vereinsmitgliedern im Alter von sechs Jahren bis zum Abitur neben dem Sport eine kostenlose schulische Unterstützung anzubieten. Dabei geht es nicht nur um klassische Nachhilfe in den Hauptfächern wie Deutsch, Mathematik und Englisch, sondern auch um Hausaufgabenbetreuung, gezielte Prüfungsvorbereitung sowie Hilfe beim Verfassen von Bewerbungen. Zusätzlich wird Deutschunterricht für

Jugendliche und Erwachsene mit Migrationsgeschichte angeboten, um die Integration und Chancengleichheit zu fördern. Der Unterricht findet in einem eigens zur Verfügung gestellten Klassenzimmer der Carl-Engler-Realschule in Hemsbach statt. Diese vertraute Lernumgebung schafft optimale Bedingungen für konzentriertes Arbeiten. Aktuell nehmen rund 15 Vereinsmitglieder regelmäßig an dem Angebot teil. Die Förderung erfolgt in Kleingruppen oder im Einzelunterricht, sodass individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden eingegangen werden kann. Ein wesentlicher Baustein des Projekts ist das Engagement der „Lehrkräfte“. Dabei handelt es sich überwiegend um Abiturient/-innen sowie Studierende aus dem Verein, die ihr Wissen an jüngere Schüler/-innen weitergeben. Neben einer angemessenen Vergütung bietet ihnen die Tätigkeit die Möglichkeit, wertvolle pädagogische Erfahrungen zu sammeln, Verantwortung zu übernehmen und junge Menschen auf ihrem Bildungsweg aktiv zu begleiten.

Die Fortführung und Weiterentwicklung des Projekts in den kommenden Jahren wird durch die

Unterstützung verschiedener Partner ermöglicht. Neben Fördermitteln aus dem Bundesprogramm „Integration durch Sport“ im BSB Nord wird das Angebot maßgeblich durch Spenden aus der Privatwirtschaft getragen. Hier arbeitet der KSV mit dem Dortmunder Übertragungsnetzbetreiber Amprion zusammen. Dieser fördert das Projekt im Rahmen seines „Community Development“-Programms, was die Förderung von Bildungs- und Entwicklungschancen von Kindern in den Fokus der Förderung stellt. Die Partnerschaft mit Amprion kann anderen Vereinen als Beispiel dienen, bei der Suche nach Förderern auch über den klassischen Sportfördersektor hinauszublicken.

Das Projekt „Ring und Lernen“ zeigt beispielhaft, welche Rolle Sportvereine in der Gesellschaft übernehmen können. Der KSV Hemsbach versteht sich nicht nur als sportlicher Ausbildungsort, sondern auch als soziale Gemeinschaft, die Verantwortung für die Entwicklung junger Menschen übernimmt.

Sport und Bildung werden hier bewusst miteinander verbunden, um langfristige Perspektiven zu schaffen. Für den Verein ist klar: Erfolg misst sich nicht nur in Medaillen und Siegen, sondern auch darin, jungen Menschen Halt, Unterstützung und Chancen zu geben. Das Projekt „Ring und Lernen“ ist dafür ein überzeugendes Beispiel und ein wichtiger Baustein für die Zukunft des Vereins und seiner Mitglieder.

Gefördert durch:

 Bundesministerium
 des Innern
 aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages

„Integration durch Sport“ wird vom DOSB und seinen Mitgliedsorganisationen, den Landessportverbänden, durchgeführt. Gefördert wird es durch das Bundesministerium des Innern (BMI) sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).



BENZ[®]SPORT
 —since 1907—
SPORTEQUIPMENT DER EXTRAKLASSE!

www.benz-sport.de



SOCIALS



[benz_sport_de](https://www.instagram.com/benz_sport_de)



[BENZ Sport](https://www.facebook.com/BENZSport)



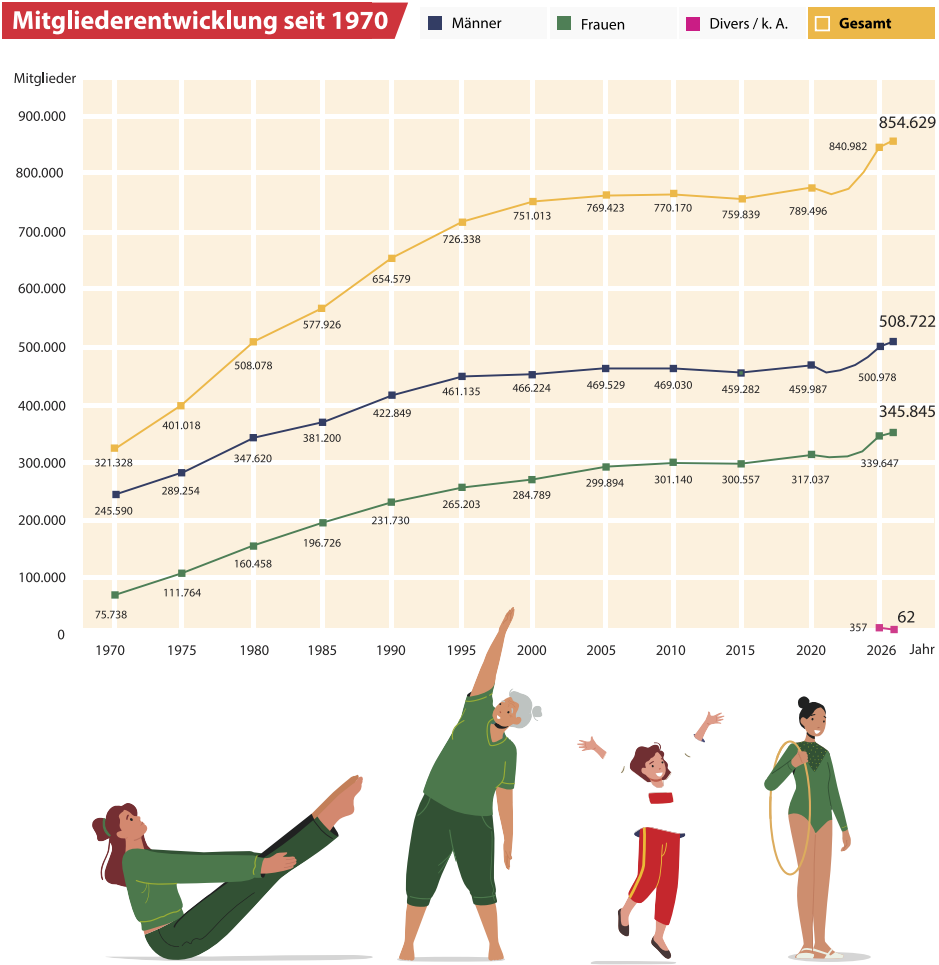
Erneuter Mitgliederrekord

Mitgliederzahlen der nordbadischen Vereine wachsen um 1,6 Prozent

Der Badische Sportbund Nord erfasst zum 01.01. eines jeden Jahres die Mitglieder der ihm angeschlossenen Vereine. Diese Bestandserhebung bildet die Grundlage für die nachfolgenden Auswertungen.

Jeder Verein erfasst die Mitgliederdaten in der sogenannten „A-Meldung“. Auf dieser Zahlenbasis erfolgt die „Auswertung Gesamtmitglieder“ und die „Auswertung Sportkreise“. In der sogenannten „B-Meldung“ werden alle Mitglieder den Fachverbänden zugeordnet, deren Sportarten sie betreiben. Dabei können Mitglieder mehrfach zugeordnet werden. Auf dieser Zahlenbasis erfolgt die „Auswertung Sportfachverbände“.

Mit der Bestandserhebung 2025 wurden erstmals die Geschlechtsmerkmale „divers“ und „keine Angabe“ neben „männlich“ und „weiblich“ erfasst und damit alle im Personenstandsregister vorgesehenen Angaben ermöglicht. In vielen Vereinsverwaltungen und -programmen ist die Erfassung von „divers“ und „keine Angabe“ jedoch (noch) nicht vorgesehen bzw. den Verantwortlichen für die Bestandserhebung (noch) nicht bekannt. Die Angaben sind daher derzeit und voraussichtlich auch in den nächsten Jahren noch nicht vollständig interpretierbar.



Vereine und Mitglieder nach Vereinsgröße

Vereinsgröße	Anzahl Vereine		Anzahl Mitglieder	
	absolut	in %	absolut	in %
bis 300 Mitglieder	1.619	67,23 %	189.966	22,23 %
301–800 Mitglieder	553	22,97 %	270.354	31,63 %
801–2000 Mitglieder	199	8,26 %	229.995	26,91 %
> 2000 Mitglieder	37	1,54 %	164.314	19,23 %
Gesamt	2.408	100 %	854.629	100 %

Wachstum auf über 854.000 Mitgliedschaften
Die Mitgliedsvereine des Badischen Sportbundes Nord verzeichneten zum Stichtag 01.01.2026 ein neues Allzeithoch von **854.629 Mitgliedern**, was



einem Zuwachs von rund **14.000 Mitgliedern (1,6 Prozent)** gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Frauenquote legt weiter zu
Sowohl weibliche als auch männliche Mitglieder erreichen die höchsten Mitgliederstände seit Bestehen des BSB Nord, wobei die Frauenquote nun bei 40,47 Prozent liegt.

Insgesamt legen die Frauen um 1,82, die Männer um 1,55 Prozent zu.

Anteil weiblicher Mitglieder in Altersgruppen

Altersgruppe	Frauen	in %	Entwicklung zum Vorjahr
0 – 2 Jahre	4.282	48,03 %	-215
3 – 6 Jahre	22.290	47,14 %	98
7 – 10 Jahre	32.845	43,85 %	529
11 – 14 Jahre	29.217	41,95 %	914
15 – 18 Jahre	21.236	39,46 %	382
19 – 26 Jahre	27.594	36,47 %	-466
27 – 35 Jahre	31.037	37,04 %	320
36 – 45 Jahre	39.352	40,52 %	1.616
46 – 65 Jahre	79.546	40,24 %	249
66 – 79 Jahre	41.846	40,24 %	2.600
80 – 89 Jahre	14.718	40,01 %	-91
90 Jahre und älter	1.882	37,19 %	262
Gesamt	345.845	40,47 %	6.198

Erfreulich ist, dass in nahezu allen Altersgruppen Zuwächse zu verzeichnen sind.

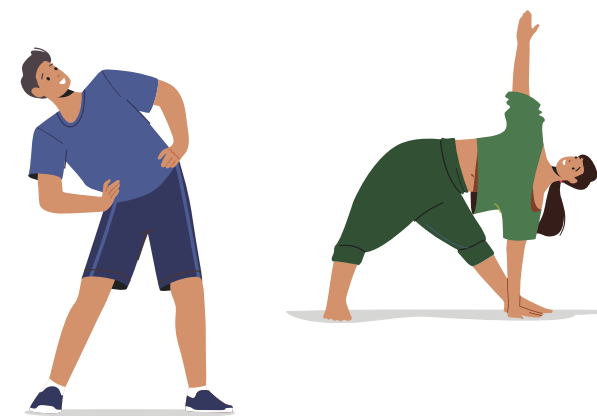
Die 25 größten Sportvereine

Sportverein	2026	2025	Veränderung	in %
1 Karlsruher Sport-Club	21.933	18.855	3.138	16,64 %
2 TSG 1899 Hoffenheim	12.183	11.177	1.006	9,00 %
3 DAV - Sektion Karlsruhe	11.478	10.888	590	5,42 %
4 DAV - Sektion Heidelberg	10.337	10.090	247	2,45 %
5 Sport- und SchwimmClub Karlsruhe	8.729	8.547	182	2,13 %
6 TSG Weinheim	6.729	6.643	86	1,29 %
7 Athletik Club 1892 Weinheim	6.504	6.450	54	0,84 %
8 DAV - Sektion Mannheim	4.898	4.592	306	6,66 %
9 DAV - Alpenver. Sekt. Pforzheim	4.577	4.399	178	4,05 %
10 Post Südstadt Karlsruhe	4.322	4.315	7	0,16 %
11 TSG Heidelberg-Rohrbach	4.202	4.014	188	4,68 %
12 Pugilist Boxing Gym Bruchsal	4.170	3.959	211	5,33 %
13 TV Bretten	3.902	3.918	-16	-0,41 %
14 TSV Mannheim 1846	3.825	3.787	38	1,00 %
15 TSG Germania Dossenheim	3.451	3.307	144	4,35 %
16 Sektion Weinheim -DAV	3.177	3.036	141	4,64 %
17 TSV 1863 Buchen	3.032	3.066	-34	-1,11 %
18 TSG Seckenheim	2.957	2.847	110	3,86 %
19 Kraft-Werk Schwarzbach	2.868	2.610	258	9,89 %
20 Heidelberger Turnverein 1846	2.772	2.778	-6	-0,22 %
21 SV Waldhof Mannheim	2.674	2.855	-181	-6,34 %
22 DAV - Sektion Ettlingen	2.663	2.580	83	3,22 %
23 TSV Tauberbischofsheim	2.556	2.689	-133	-4,95 %
24 Sportgemeinschaft Karlsruhe	2.531	2.664	-133	-4,99 %
25 Polizeisportverein Karlsruhe	2.350	2.431	-81	-3,33 %
Gesamt	138.880	132.497	6.383	4,82 %

Große Vereine wachsen weiter

Während die Anzahl der Vereine insgesamt stagniert, wachsen vor allem die Großvereine in den letzten Jahren überproportional stark.

Kleine Vereine unter 300 Mitgliedern machen nach wie vor die große Masse der Vereine aus mit sehr konstanten Mitgliederzahlen in den letzten 25 Jahren.



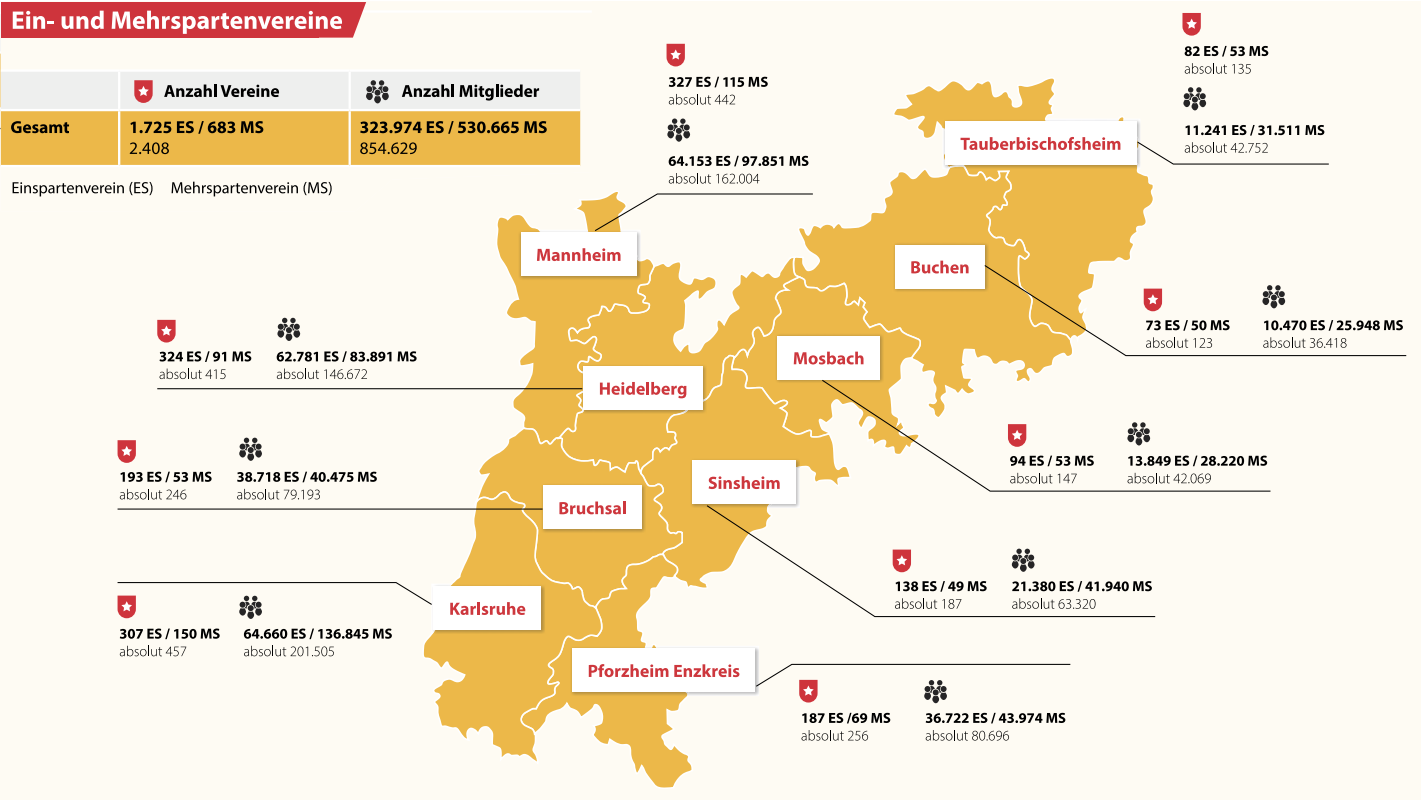
Sportkreise entwickeln sich unterschiedlich

Beim Blick in die Gliederung der Vereine nach Sportkreisen wird deutlich, dass die Mitgliedsvereine in allen Regionen wachsen, wenn auch unterschiedlich stark. Vorne liegt prozentual gesehen der Sportkreis Sinsheim, der um knapp 2.000 Mitglieder (3,15 Prozent) gewachsen ist. Dies ist zur Hälfte dem Zuwachs der TSG Hoffenheim zu verdanken. Absolut gesehen legen der Sportkreis Karlsruhe (+ 4.738) und der Sportkreis Mannheim (+3.006) am meisten zu und sorgen zusammen für mehr als die Hälfte des Aufschwungs. Positiv ist, dass dieses Jahr alle Sportkreise im Vergleich zum letzten Jahr gewachsen sind.

Ein- und Mehrspartenvereine

	Anzahl Vereine	Anzahl Mitglieder
Gesamt	1.725 ES / 683 MS 2.408	323.974 ES / 530.665 MS 854.629

Einspartenverein (ES) Mehrspartenverein (MS)



Mitglieder nach Altersgruppen

Altersgruppe		Mitglieder 2026		Mitglieder 2025		Veränderung 2025 auf 2026	
0 – 2 Jahre	männlich	4.632	0,91 %	4.657	0,93 %	-25	-0,54 %
	weiblich	4.282	1,24 %	4.497	1,32 %	-215	-4,78 %
	divers / k. A.	1	1,61 %	8	2,24 %	-7	-
	Gesamt	8.915	1,04 %	9.162	1,09 %	-247	-2,70 %
3 – 6 Jahre	männlich	24.983	4,91 %	24.073	4,81 %	910	3,78 %
	weiblich	22.290	6,45 %	22.192	6,53 %	98	0,44 %
	divers / k. A.	7	11,29 %	18	5,04 %	-11	-
	Gesamt	47.280	5,53 %	46.283	5,50 %	997	2,15 %
7 – 10 Jahre	männlich	42.042	8,26 %	41.189	8,22 %	853	2,07 %
	weiblich	32.845	9,50 %	32.316	9,51 %	529	1,64 %
	divers / k. A.	10	16,13 %	9	2,52 %	1	-
	Gesamt	74.897	8,76 %	73.514	8,74 %	1.383	1,88 %
11 – 14 Jahre	männlich	40.423	7,95 %	39.721	7,93 %	702	1,77 %
	weiblich	29.217	8,45 %	28.303	8,33 %	914	3,23 %
	divers / k. A.	2	3,23 %	5	1,40 %	-3	-
	Gesamt	69.642	8,15 %	68.029	8,09 %	1.613	2,37 %
15 – 18 Jahre	männlich	32.574	6,40 %	32.221	6,43 %	353	1,10 %
	weiblich	21.236	6,14 %	20.854	6,14 %	382	1,83 %
	divers / k. A.	3	4,84 %	19	5,32 %	-16	-
	Gesamt	53.813	6,30 %	53.094	6,31 %	719	1,35 %
19 – 26 Jahre	männlich	48.050	9,45 %	48.179	9,62 %	-129	-0,27 %
	weiblich	27.594	7,98 %	28.060	8,26 %	-466	-1,66 %
	divers / k. A.	17	27,42 %	37	10,36 %	-20	-
	Gesamt	75.661	8,85 %	76.276	9,07 %	-615	-0,81 %
27 – 35 Jahre	männlich	52.745	10,37 %	51.859	10,35 %	886	1,71 %
	weiblich	31.037	8,97 %	30.717	9,04 %	320	1,04 %
	divers / k. A.	7	11,29 %	38	10,64 %	-31	-
	Gesamt	83.789	9,80 %	82.614	9,82 %	1.175	1,42 %
36 – 45 Jahre	männlich	57.768	11,36 %	55.055	10,99 %	2.713	4,93 %
	weiblich	39.352	11,38 %	37.736	11,11 %	1.616	4,28 %
	divers / k. A.	5	8,06 %	51	14,29 %	-46	-
	Gesamt	97.125	11,36 %	92.842	11,04 %	4.283	4,61 %
46 – 65 Jahre	männlich	118.123	23,22 %	118.121	23,58 %	2	0,00 %
	weiblich	79.546	23,00 %	79.297	23,35 %	249	0,31 %
	divers / k. A.	9	14,52 %	88	24,65 %	-79	-
	Gesamt	197.678	23,13 %	197.506	23,49 %	172	0,09 %
66 – 79 Jahre	männlich	62.138	12,21 %	59.784	11,93 %	2.354	3,94 %
	weiblich	41.846	12,10 %	39.246	11,55 %	2.600	6,62 %
	divers / k. A.	0	0,00 %	61	17,09 %	-61	-
	Gesamt	103.984	12,17 %	99.091	11,78 %	4.893	4,94 %
80 – 89 Jahre	männlich	22.067	4,34 %	23.364	4,66 %	-1.297	-5,55 %
	weiblich	14.718	4,26 %	14.809	4,36 %	-91	-0,61 %
	divers / k. A.	0	0,00 %	21	5,88 %	-21	-
	Gesamt	36.785	4,30 %	38.194	4,54 %	-1.409	-3,69 %
90 – 120 Jahre	männlich	3.177	0,62 %	2.755	0,55 %	422	15,32 %
	weiblich	1.882	0,54 %	1.620	0,48 %	262	16,17 %
	divers / k. A.	1	1,61 %	2	0,56 %	-1	-
	Gesamt	5.060	0,59 %	4.377	0,52 %	683	15,60 %
alle Mitglieder	männlich	508.722	100 %	500.978	100 %	7.744	1,55 %
	weiblich	345.845	100 %	339.647	100 %	6.198	1,82 %
	divers / k. A.	62	100 %	357	100 %	-295	-
	Gesamt	854.629	100 %	840.982	100 %	13.647	1,62 %



Starkes Wachstum in mehreren Altersgruppen

Sehr erfreulich ist die weiterhin starke Zunahme der Mitglieder. Insgesamt konnten die Vereine des BSB Nord über 4.700 neue Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 18 Jahren hinzugewinnen. Wie auch im Vorjahr verlieren die Vereine moderat Mitglieder im jungen Erwachsenenalter bis 26 Jahre. Sehr erfreulich ist hingegen, dass es danach wieder stark bergauf geht und die Altersgruppe 27 bis 45 Jahre wiederum eine starke Zunahme um rund 5.500 Mitglieder aufweist. Auch die Gruppe der 66- bis 79-Jährigen steigt um ca. 4.900 Mitglieder kräftig an.



Ein- und Mehrspartenvereine

Einspartenverein (ES) Mehrspartenverein (MS)

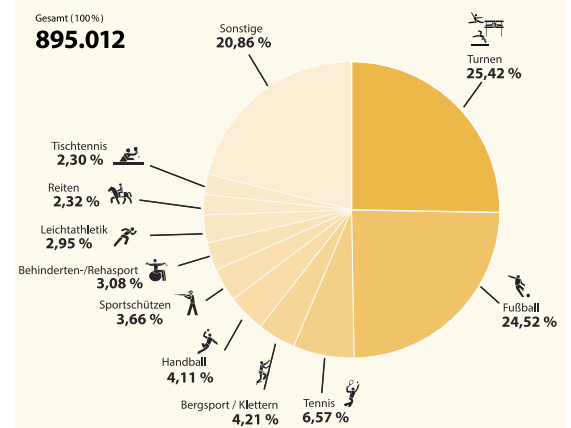
Fachverband	Anzahl der Vereine			Anzahl der Mitglieder		
	ES	MS	Gesamt	ES	MS	Gesamt
Aikido (AVBW)	2	5	7	99	116	215
Aikido (FABW)	3	12	15	86	487	573
Am. Football/ Cheerlead. (AFCVBW)	2	14	16	407	1.515	1.922
Badminton	8	82	90	907	4.547	5.454
Bahnengolf	7	0	7	417	0	417
Baseball	4	7	11	909	343	1.252
Basketball	5	66	71	789	9.318	10.107
Behinderten-/Rehasport	74	128	202	13.094	14.494	27.588
Bergsport/Klettern	6	7	13	27.086	10.552	37.638
Billard	18	2	20	1.057	90	1.147
Boule/Boccia/Pétanque	23	62	85	1.410	1.833	3.243
Boxen	14	21	35	2.569	6.277	8.846
Cheerleading/Cheerperf. (CCVBaWU)	4	7	11	493	354	847
Dart	17	41	58	1.083	944	2.027
Eissport	12	2	14	2.499	304	2.803
Fechten	9	9	18	296	542	838
Floorball	2	8	10	91	353	444
Fußball	226	369	595	72.135	147.340	219.475
Gewichtheben	8	29	37	2.459	12.647	15.106
Golf	6	2	8	4.128	29	4.157
Handball	16	133	149	3.770	33.007	36.777
Hockey	5	6	11	1.883	893	2.776
Ju Jutsu	6	21	27	351	1.560	1.911
Judo	15	43	58	596	3.911	4.507
Kanu	23	18	41	2.840	1.996	4.836
Karate	25	39	64	1.554	2.465	4.019
Kegeln und Bowling	40	32	72	2.024	930	2.954
Leichtathletik	12	217	229	1.591	24.830	26.421
Luftsport	23	0	23	3.423	0	3.423
Motorbootsport	11	1	12	944	177	1.121
Motorsport	12	8	20	2.503	609	3.112
Radsport	33	41	74	4.873	3.102	7.975
Rasenkraftsport	1	4	5	36	46	82
Reiten	164	1	165	20.566	226	20.792
Ringern	23	3	26	5.596	668	6.264
Rollsport	6	13	19	864	824	1.688
Rudern	10	7	17	1.635	1.369	3.004
Rugby	3	6	9	506	1.518	2.024
Schach	79	8	87	4.744	138	4.882
Schwimmen	15	47	62	4.669	9.955	14.624
Segeln	17	6	23	3.161	325	3.486
Ski	34	42	76	9.234	5.668	14.902
Solidarität (Kunstrad)	5	4	9	671	165	836
Sportschützen	204	28	232	29.964	2.750	32.714
Squash u. Racket	3	2	5	365	29	394
Taekwondo	19	21	40	1.740	1.215	2.955
Tanzen	71	48	119	10.999	3.307	14.306
Tauchsport	25	6	31	2.062	388	2.450
Tennis	185	146	331	38.578	20.229	58.807
Tischtennis	82	210	292	9.054	11.497	20.551
Triathlon	1	37	38	152	1.995	2.147
Turnen	76	503	579	17.026	210.490	227.516
Volleyball	31	190	221	3.986	12.671	16.657
Gesamt	1.725	2.764	4.489	323.974	571.038	895.012



Fußball, Tennis, Klettern und Rehasport wachsen jeweils um mehr als 1.000 Mitglieder

Die Mitgliederentwicklung in den Sportarten ist wie gewohnt differenziert. Der größere Teil legt zu. Fußball, Tennis, Klettern und Rehasport gewinnen mehr als 1.000 Mitglieder, Handball Tanzen und Cheerleading immerhin mehr als 500. Daneben gibt es einige nennenswerte Zugewinne: Dart verzeichnet die höchste prozentuale Zunahme (+21,23 Prozent) mit Ausnahme von Cheerleading/Cheerperformance. Der im Vorjahr neu aufgenommene Verband konnte nach einer Anlaufphase nun alle Mitglieder melden und neue hinzugewinnen. Die größten prozentuellen Verluste verzeichnen American Football (-16,18 Prozent) sowie Rasenkraftsport (-35,43 Prozent).

Mitgliederverteilung nach Sportarten



Fazit:

Der Mitgliederzuspruch ist ungebrochen, die Zuwächse fallen aber nicht mehr ganz so stark aus. Zeit, die Zukunft der Vereine zu sichern.

Unseren Strategieplan für 2026–2028 finden Sie hier:

<https://www.badischer-sportbund.de/bsb-nord/praesidium/strategieplan/>

Die gesamte Statistik finden Sie unter folgendem Link auf unserer Website:

<https://www.badischer-sportbund.de/bsb-nord/mitgliederstatistik/>

Große Kreativität beim Trikottag

Das sind die Gewinner aus Nordbaden



TSV Rintheim Fotos: Vereine



Wassersportclub Ketsch

Bei der Foto-Aktion zum Trikottag BW am 13. Mai haben über 600 Vereine mitgemacht. Die Kreativität der vielen Motive war wieder beeindruckend.

In der Zahnarzt-Praxis, der Bäckerei oder im Supermarkt: Am 13. Mai waren in Baden-Württemberg sehr viele Vereinstrikots dort zu sehen, wo sie sonst eher selten auftauchen. Dementsprechend schwierig war es für die Jury, aus den über 1.200 Einsendungen von mehr als 600 Vereinen die besten Bilder auszuwählen. Denn von den 30 Vereinspreisen wurde wie schon in den Vorjahren eine Hälfte nach Kreativität vergeben. Bei der anderen Hälfte hat das Los entschieden.

30 attraktive Preise für tolle Motive

Als „Belohnung“ fürs Mitmachen wurden insgesamt 20 Mal 400 Euro für die Vereinskasse, fünf Gutscheine des Sportgeräte-Herstellers BENZ Sport im Wert von 750 Euro und fünf Gutscheine über je 750 Euro des Sportbekleidungs-Labels INCHEZ vergeben beziehungsweise verlost. Die insgesamt 30 Preise im Gesamtwert von über 15.000 Euro wurden möglich durch die Unterstützung der langjährigen Trikottag-Partner Lotto BW und ARAG. Dafür ein großes Dankeschön!



FV Leopoldshafen



Quadball Heidelberg

Zum vierten Mal gab es beim Trikottag BW auch eine Foto-Aktion für Schulen. Über 200 Schulen aus dem ganzen Land, und damit mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr, und mehrere Zehntausend Schüler/-innen nahmen daran teil. Unter allen eingesandten Bildern wurden drei Gutscheine von BENZ Sport verlost.

Folgende Vereine haben gewonnen

Württemberg: Budo-Club Hikari Lauffen, Voltigier- und Pferdesportverein Renningen, Stuttgart Silver Arrows, FC Blau-Weiß Bellamont, VfL Hochdorf, JSG Heidenheim-Steinheim (TV Steinheim), TV Plochingen, Islandpferdereiter Lixhof, FV Mönchberg, SV Königsheim, SKV Oberstenfeld, TSG Reutlingen, TV Bad Mergentheim

Nordbaden: FV Leopoldshafen, TSV Rintheim, Quadball Heidelberg, Wassersportclub Ketsch, LC 80 Pforzheim, ASV Germania Bruchsal, TB Richen

Südbaden: TV Furtwangen, VfB Unzhurst, TC Gundelfingen, Skiclub Rielasingen, TV Merdingen, ASV Urloffen, Kaiten-Jutsu Freiburg, Bogenclub Villingen-Schwenningen, Mountainbikefreunde Schonach, SC Buchenbach

Gewinner der Schulaktion: Mönchsbergschule St. Leon-Rot, Realschule Wehr, Egauschule Dischingen

Mit toller Unterstützung von
Lotto BW und der
ARAG Sportversicherung

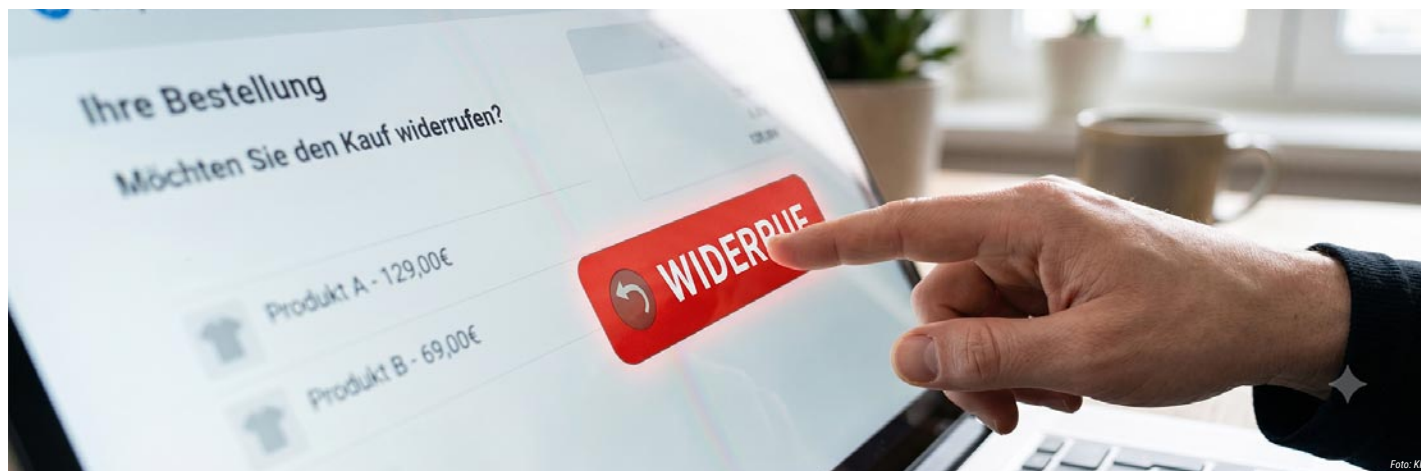


„Trikottag BW“

Alle Gewinner findet ihr
mit Fotos auf
www.trikottag-bw.de

Der „Widerrufsbutton“ im neuen § 356a BGB

Handlungsbedarf für Sportvereine?!



Einführung und Hintergrund

Mit der Gesetzesänderung vom 19. Juni 2026 tritt die Reform des Verbrauchervertrags-, Versicherungsvertrags- und Behandlungsvertragsrechts in Kraft. Mit dieser Reform gehen einige Gesetzesänderungen einher, wovon besonders eine – wenn auch auf den ersten Blick nicht ersichtlich – auch im Alltag eines Sportvereins eine tragende Rolle spielen kann. Die Neufassung des Paragraphen § 356a BGB enthält dann für Unternehmer, die Verbraucherverträge online abschließen, die Verpflichtung, dem Verbraucher auf der Online-Benutzeroberfläche durch Nutzung einer Widerrufsfunktion die Möglichkeit zu geben, eine Widerrufserklärung abzugeben. Nach Abgabe des Widerrufs ist dem Verbraucher – auch dies hat der Unternehmer sicher zu stellen – eine unverzügliche Eingangsbestätigung zu senden. Vereinfacht dargestellt, muss ein Unternehmer bei Onlineabschluss von Verbraucherverträgen einen „Button“ sichtbar machen, mit dem der Verbraucher durch einfaches Anklicken sein Widerrufsrecht ausüben kann. Der Verbraucher soll nicht mehr gezwungen sein, eine separate Widerrufserklärung selbstständig absenden zu müssen.

Relevanz für Sportvereine

Beim Lesen der vorausgegangenen Zeilen ist vor dem inneren Auge der „Widerrufsbutton“ in sämtlichen gängigen Online-Shops sichtbar, dann schließt sich der Kreis der Verpflichteten für viele. Beim näheren Hinsehen fällt jedoch auf, dass auch Sportvereine, die ebenfalls unter den Begriff der Unternehmer fallen, von der neuen Regelung betroffen sind bzw. sein können.

Dies ist immer dann der Fall, wenn:

- Online-Mitgliedschaften angeboten werden
- Kurse oder Trainings digital gebucht werden können

- Apps oder Mitgliederportale genutzt werden
- Digitale Zusatzleistungen, Sportartikel oder Merchandise verkauft werden

All diese Fälle können unter den Anwendungsbereich des neuen § 356a BGB fallen.

Ein Verein sollte daher in folgenden Fällen prüfen, ob für ihn diesbezüglich die Verpflichtungen gelten.

1. Online-Beitritt

Schon der reine Antrag auf Mitgliedschaft über ein Online-Portal kann, wenn eine Gegenleistung vorhanden ist, unter die Vorschrift des § 356a BGB fallen und eine Pflicht zur Bereitstellung des Widerrufsbuttons auslösen. In den meisten Fällen ist dies aber lediglich eine körperliche Mitgliedschaft und kein Austausch von Waren und Dienstleistungen, sodass der § 356a BGB keine Anwendung findet.

2. Buchung von Kursen & Workshops

Ist die Buchung von Kursen und Workshops online möglich, ist hingegen ein Widerrufsbutton bereit zu stellen, da die Kurse und Workshops unter den Begriff der Waren und Dienstleistungen fallen.

3. Digitale Angebote und Plattformen

Merchandise, digitale Tickets und Dauerkarten sowie Live-Streaming und Vereins-TV, all dies wird über eine Online-Plattform durch Vereine für Verbraucher zur Verfügung gestellt. Bei allem erfolgt der Vertragsschluss ausschließlich über das Fernabsatzgeschäft und eröffnet somit den Anwendungsbereich für den neuen § 356a BGB.

Auch in diesem Fall ist daher ein Widerrufsbutton einzufügen, es sei denn, das Widerrufsrecht ist nach den gesetzlichen Bestimmungen grundsätzlich ausgeschlossen, vgl. § 312g Abs. 2 BGB).

Handlungsempfehlung

Der 19.06.2026 naht mit schnellen Schritten, sodass jetzt die Zeit zu handeln ist. Die Neuregelung ist ab diesem Tag zu berücksichtigen und anzuwenden. Es ist – wie bei Einführung der Cookies – mit einer Abmahnwelle zu rechnen, da die Einhaltung der Vorschrift leicht von jeder Person kontrolliert werden kann.

Sportvereine sollten daher jetzt schnell handeln und wie folgt vorgehen:

Website kontrollieren

- Wie werden Mitgliedschaftsanträge gestellt?
- Gibt es anderweitige Vertragsschlüsse?
- Verkauf von Merchandise?
- Verkauf von Tickets?

Technische Umsetzung

- Was ist zu veranlassen?
- Wie ist der Button an welcher Stelle zu implementieren?
- Ab wann ist dieser nutzbar?
- Einrichten einer automatischen Eingangsbestätigung

Anpassen der rechtlichen Vorschriften

- Anpassen der Widerrufsbelehrung
- Button auf Website verknüpfen und integrieren

Vereinsinterne Abläufe anpassen

- Dokumentation von Vorgängen
- Interne Abläufe der Rückabwicklung besprechen

Wer die neuen Vorgaben nicht rechtzeitig umsetzt, setzt sich erheblichen rechtlichen und wirtschaftlichen Risiken aus.



Unser Partner **GARTEN-MOSER** informiert

Nachhaltiger Tennis spielen am Kämpfelbach



Abschließendes Besanden der neuen Kunstrasenplätze Foto: Garten-Moser

Beim etwa 1.000 Mitglieder zählenden TV Ersingen spielen sie schon seit über 40 Jahren begeistert Tennis. Ebenso alt ist allerdings auch die aus drei Sandplätzen bestehende Anlage im Kämpfelbachtal. Die Spielfelder waren abgespielt und schlecht wasserdurchlässig, zudem funktionierte die Beregnung nur unzureichend – Zeit für eine umfassende Sanierung, die unser Partner Sportstättenbau Garten-Moser übernahm.

Für den Umbau auf einen nachhaltigen technischen Standard recherchierten und diskutierten die Mitglieder verschiedenste Optionen. Am Ende entschieden sie sich für einen modernen Kunstrasenbelag, mit dem Ziel, die Spielkapazitäten zu erhöhen und die Saison um mehrere Monate zu verlängern. Gleichzeitig soll künftig die Bewässerung entfallen und das wertvolle Trinkwasser aus dem angrenzenden Kämpfelbach eingespart werden. Ohnehin hatten Entnahmeverbote in den letzten Jahren für eine erhöhte Wasserrechnung gesorgt.

Baustart war im Januar 2026, erste Schritte das Abtragen und Entsorgen des alten Ziegelmehls so-

wie der Rückbau von Entwässerungsrinnen und Beregnungsanlage. Anschließend bauten die Reutlinger Bauprofis tragfähige Fundamente für zwei neue Flutlichtmasten und zogen Leerrohre zur späteren Elektrifizierung ein. Die verbliebene Lava durchmischten sie mit der darunter liegenden Schottertragschicht und stellten daraus eine neue ungebundene Tragschicht her, darüber eine Nivellierschicht als obere Tragschicht und ein Feinplanum.

Darauf ermöglicht eine spezielle Vliesauflage die direkte Verlegung des Belags, die abschließende Besandung sichert die Planlage. Der moderne Tennis-Kunstrasen leuchtet nun ganzjährig in kräftigem Rot, mit klassischer Linierung, während die Nebelflächen in zurückhaltendem Grün belegt sind. Die Ausstattung mit neuen Pfosten inklusive Fundamenten und neue Netze komplettieren das Projekt. Der BSB Nord hat für das Bauvorhaben einen Zuschuss von 54.000 € bewilligt.

Künftig soll die höhere Verfügbarkeit der Plätze mehrere Vorteile auf einmal einspielen: ganzjähriges Training ohne teure Hallenmiete, Kostenerspar-

nis durch Wegfall der Frühjahrsinstandsetzung und Ziegelmehlsorgung, einfachere Platzpflege über die gesamte Saison und damit weniger Anforderungen für das Ehrenamt. Mit diesem Schritt wollen die Mitglieder die gewonnene finanzielle Flexibilität in die Jugend- und Sportförderung investieren und so die Perspektiven des Gesamtvereins nachhaltig verbessern. ■



Rückbau der Beregnungsanlage Foto: Garten-Moser

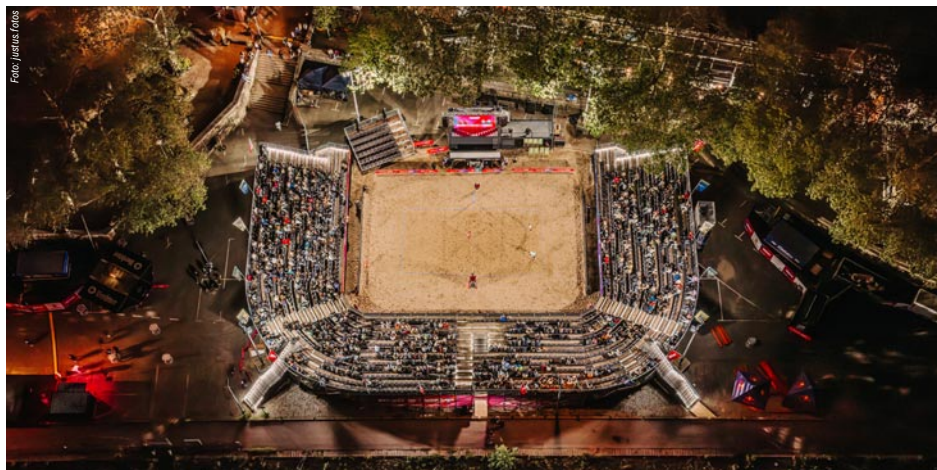


Die alten Sandplätze am Kämpfelbach Foto: TV Ersingen

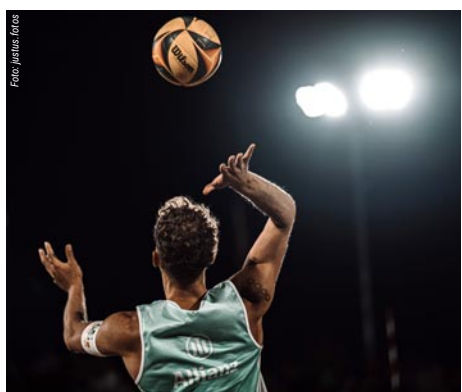


Einbau der Tragschicht als stabiler Unterbau für den Kunstrasen Foto: Garten-Moser

Kempff LED sorgt für Flutlicht-Premiere auf der German Beach Tour



Die German Beach Tour (GBT), Europas größte nationale Beachvolleyball-Serie, setzt in dieser Saison auf ein neues Highlight: Erstmals kommen bei ausgewählten Turnieren mobile Flutlichtanlagen zum Einsatz. Dadurch können Spiele auch in den Abendstunden unter professionellen Bedingungen ausgetragen werden – ein Gewinn für Spieler/-innen, Zuschauer/-innen sowie die mediale Reichweite der Veranstaltung.



Realisiert wurde das Projekt mit einem speziell für den Beachvolleyball entwickelten mobilen Flutlichtsystem von Kempff LED und Steelroots. Ziel war es, die Vorteile mobiler Beleuchtung mit einer Lichtqualität zu verbinden, die den besonderen Anforderungen des Beachvolleyballs gerecht wird.

„Bei mobilen Flutlichtsystemen stehen häufig Flexibilität und schnelle Einsatzbereitschaft im Vorder-

grund – die Lichtqualität bleibt dabei oft auf der Strecke. Gerade im Beachvolleyball sind jedoch eine gleichmäßige Ausleuchtung und eine möglichst geringe Blendung entscheidend, damit Spieler/-innen den Ball jederzeit optimal erkennen können. Unser Ziel war es deshalb, genau das anders zu machen: mit einer mobilen Lösung, die flexibel einsetzbar ist und gleichzeitig eine Lichtqualität bietet, die deutlich über dem üblichen Standard liegt“, erklärt Nico Kempff.

Die ersten beiden Turnierstopps haben gezeigt, dass dieses Konzept erfolgreich umgesetzt werden konnte. Die sogenannten „Night Sessions“ sorgen nicht nur für eine besondere Atmosphäre auf den Veranstaltungsflächen, sondern ermöglichen auch zuschauerfreundliche Spielzeiten in den Abendstun-



den. Gleichzeitig profitieren die digitalen Übertragungen von den späteren Ansetzungen. Insbesondere auf der Streaming-Plattform Twitch treffen die Abendspiele auf die nutzungstärksten Sendezeiten. Dies spiegelt sich auch in den Zuschauerzahlen wider: Bei den bisherigen Turnieren verfolgten zeitweise mehr als 10.000 Zuschauer/-innen die Spiele gleichzeitig im Livestream.

Nach den erfolgreichen ersten Einsätzen kommt das mobile Flutlichtsystem auch bei den weiteren Tourstopps der German Beach Tour zum Einsatz. Damit eröffnet sich für den deutschen Beachvolleyball die Möglichkeit, Sportveranstaltungen flexibler zu gestalten und gleichzeitig die Attraktivität für Fans vor Ort und an den Bildschirmen weiter zu steigern.

Die Flutlicht-Premiere zeigt eindrucksvoll, wie moderne Beleuchtungstechnik dazu beitragen kann, neue Veranstaltungsformate zu ermöglichen und den Sport noch stärker in Szene zu setzen. ■

Die Zukunft der Kursverwaltung im Verein

IntelliEvent 4: Effizientere Kursorganisation und mehr Service für Mitglieder.

Viele Sportvereine kennen die Situation: Das Interesse an Kursen und Sportangeboten wächst, gleichzeitig steigt der organisatorische Aufwand. Gerade für Ehrenamtliche bedeutet das oft viele Stunden zusätzlicher Arbeit – Zeit, die eigentlich für die Vereinsarbeit, das Training oder die Mitgliederbetreuung gedacht ist. Genau hier setzt die Kursverwaltung IntelliEvent an. Die Software wurde entwickelt, um die Organisation von Kursen und Sportangeboten zu vereinfachen und Ehrenamtliche bei ihren täglichen Aufgaben zu entlasten. Kürzlich wurde die neue IntelliEvent Version 4 mit zusätzlichen Funktionen veröffentlicht, die in diesem Artikel vorgestellt werden.

Guthabenfunktion vereinfacht Zahlungen

Die Zahlungsabwicklung gehört zu den Aufgaben, die in Vereinen regelmäßig Zeit kosten. Mit der neuen Guthabenfunktion bietet IntelliEvent eine moderne und benutzerfreundliche Lösung. Teilnehmende können Guthaben auf ihr Konto laden und dieses anschließend für Kursbuchungen verwenden. Die Bezahlung erfolgt dadurch schnell und unkompliziert. Diese Funktion ist optional. Für Vereine bedeutet die Guthabenfunktion weniger Verwaltungsaufwand, insbesondere bei wiederkehrenden Kursteilnahmen. Gleichzeitig profitieren Teilnehmende von einem einfachen und schnellen Zahlungsprozess.

Persönliche Accounts für mehr Komfort

Mit Version 4 wurde IntelliEvent um den persönlichen Account für Teilnehmende erweitert. Statt

bei jeder Anmeldung erneut ihre Daten einzugeben, greifen Nutzer künftig auf ihren persönlichen Zugang zurück, wodurch sich der Anmeldeprozess beschleunigt. Im Account finden sie zentral Informationen zu gebuchten Kursen, Kursorten und verfügbarem Guthaben. Innerhalb einer vom Verein festgelegten Stornofrist kann die Teilnahme am Kurs selbstständig storniert werden und der Platz wird direkt für andere Teilnehmende wieder frei. Das erhöht den Komfort für die Mitglieder und reduziert gleichzeitig den Verwaltungsaufwand im Verein.

Fortlaufende Kurse flexibel organisieren

Viele Vereine bieten fortlaufende Kurse an, zum Beispiel Gesundheits- oder Rehasportangebote. Version 4 schafft hier neue Möglichkeiten. Teilnehmende entscheiden flexibel, an welchen Einheiten sie teilnehmen möchten, während die Verantwortlichen jederzeit die Auslastung der einzelnen Termine im Blick behalten. Die Vorteile: Verfügbare Plätze werden besser genutzt und kurzfristige Änderungen lassen sich einfacher organisieren. Gleichzeitig erhalten Übungsleitende verlässliche Teilnehmerlisten für jeden Termin.

Doppelte Datenpflege vermeiden

Eine bedeutende Neuerung von IntelliEvent ist die nahtlose Zusammenarbeit mit IntelliVerein. Beide Systeme arbeiten mit demselben Datenstamm. Das bedeutet: Mitgliedsdaten müssen nicht mehrfach erfasst oder in unterschiedlichen Programmen ge-

pfligt werden. Gerade für Ehrenamtliche ist dies ein großer zeitlicher Gewinn. Gleichzeitig profitieren Mitglieder und Kursteilnehmende von reibungslosen Abläufen. Der gemeinsame Datenstamm schafft die Grundlage für eine durchgängige digitale Vereinsorganisation und macht IntelliEvent zusammen mit IntelliVerein zu einer leistungsstarken Gesamtlösung für moderne Sportvereine.

Fazit: Kursverwaltung mit mehr Komfort und Service – für alle.

Mit den Neuerungen der Version 4 – persönlichen Accounts, der flexiblen Anmeldung zu einzelnen Terminen fortlaufender Kurse, sowie der praktischen Guthabenfunktion und dem gemeinsamen Datenstamm mit der Mitgliederverwaltung IntelliVerein – entwickelt sich die Plattform konsequent weiter. Das Ergebnis ist eine moderne Kursverwaltung, die Vereine entlastet, Mitgliedern mehr Komfort bietet und dafür sorgt, dass sich Ehrenamtliche stärker auf das konzentrieren können, was wirklich zählt: den Sport und das Vereinsleben. Überzeugen Sie sich jetzt von der IntelliEvent-Kursverwaltung und probieren Sie diese für vier Wochen kostenlos und unverbindlich aus:

www.intellionline.de



Kontakt

info@intellionline.de
www.intellionline.de

Menu

Apps

Profil

Meine Daten

Anfrageformulare

Meine Termine

Kurse

io

SV Michelshausen

?

CS

Kursanmeldungen

Suche

25

1 - 2 von 2

Kurs	Anmeldung ...	Anmeldezeitpunkt	Status	Gebühr	Zahlungsart
60-1/26 Rücken Team (05.01.2026)	Sieder, Colin (Mitg.Nr.: 263)	19.05.2026	Reserviert	12,00 €	Rechnung
21/26 Aqua Fit (06.04.2026)	Sieder, Colin (Mitg.Nr.: 263)	19.05.2026	Reserviert	27,00 €	Lastschriftinzug

Übersichtlich: Im Account sehen Kursteilnehmende gebuchte Kurse, teilen Änderungen an den eigenen Daten bequem per Anfrage mit oder füllen einen Online-Mitgliedsantrag aus. Foto: InterConnect

Digitale Sportplatzpflege im Vereinsalltag

Wie intelligente Markierungs- und Mählösungen Vereine und Kommunen entlasten

Regelmäßige Sportplatzpflege ist die Grundlage für einen sicheren und attraktiven Spielbetrieb. Linien müssen klar sichtbar sein, Rasenflächen gleichmäßig gepflegt und Plätze zuverlässig nutzbar bleiben. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Qualität, Planbarkeit und Ressourcenschonung. Für viele Vereine wird es zunehmend schwieriger, diese Aufgaben allein mit ehrenamtlicher Unterstützung oder begrenztem Personalaufwand zu bewältigen. Digitale Lösungen können hier gezielt unterstützen. Moderne Mäh- und Linienmarkierungsroboter übernehmen wiederkehrende Routinearbeiten, die sonst viel Zeit und körperlichen Einsatz erfordern. Dabei geht es nicht darum, Menschen zu ersetzen, sondern sie im Vereinsalltag zu entlasten. Platzwarte, Vereinsverantwortliche und Ehrenamtliche behalten weiterhin die Kontrolle, können Aufgaben aber einfacher planen, steuern und nachvollziehen.

Ein zentraler Bestandteil dieser Entwicklung ist die digitale Steuerung per App oder Tablet. Spielfelder, Arbeitsbereiche, Markiervorlagen und Mähparameter lassen sich übersichtlich verwalten und bei Bedarf anpassen. Besonders bei mehreren Plätzen, Trainingsflächen oder unterschiedlichen Spielfeldgrößen entsteht dadurch mehr Planungssicherheit. Einmal angelegte Vorlagen können gespeichert, erneut genutzt und flexibel auf die jeweilige Platzsituation angepasst werden.

Bei der Linienmarkierung unterstützt der **PaintMaster Pro Linienmarkierungsroboter** Vereine dabei, Spielfelder präzise und wiederholbar zu markieren. Auf Basis digitaler Vorlagen fährt das Gerät die gewünschten Linien selbstständig ab und sorgt für ein gleichmäßiges Markierungsbild. Ob Groß-, Kleinfeld oder individuelle Trainingsmarkierungen – die digitale Planung ermöglicht konstante Ergebnisse und reduziert den manuellen Aufwand deutlich.



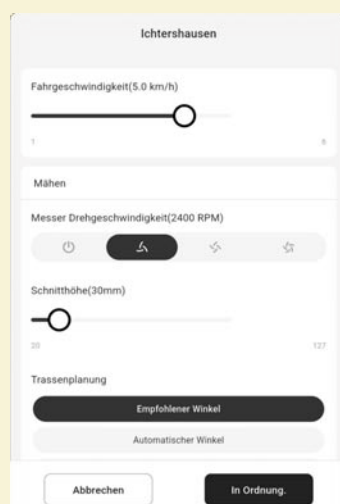
Per Tablet gesteuert: Der PaintMaster Pro unterstützt Vereine bei der präzisen und wiederholbaren Linienmarkierung.

Auch beim Mähen kann automatisierte Technik den Vereinsalltag erleichtern. Der **RM21 Mähroboter** übernimmt die regelmäßige Rasenpflege selbstständig und arbeitet nach individuell festgelegten Einstellungen. Mähzeiten, Fahrgeschwindigkeit, Schnitthöhe, Messerdrehzahl und Trassenplanung können digital definiert werden. So lässt sich die Pflege besser auf Nutzung, Witterung und gewünschte Platzqualität abstimmen.



Der RM21 im Einsatz: Digitale Einstellungen ermöglichen eine planbare und gleichmäßige Rasenpflege.

Der Vorteil liegt vor allem in der Planbarkeit. Wiederkehrende Aufgaben müssen nicht jedes Mal neu organisiert werden, sondern können vorbereitet, gespeichert und zuverlässig ausgeführt werden. Verantwortliche behalten über die App den Überblick über Einstellungen, Einsatzbereiche und Abläufe. Das schafft Transparenz und unterstützt Vereine dabei, ihre Sportanlagen effizienter zu bewirtschaften. Digitale Sportplatzpflege bedeutet damit nicht weniger Engagement, sondern mehr Wirkung. Sie entlastet Menschen bei zeitintensiven Routinearbeiten, unterstützt eine gleichbleibende Platzqualität und hilft Vereinen sowie Kommunen, vorhandene Ressourcen gezielter einzusetzen. So bleibt mehr Zeit für das, wofür es im Verein wirklich geht: den Sport, die Mitglieder und das gemeinsame Vereinsleben.



Auf einen Blick

Präzise Markierung: Der PaintMaster Pro ermöglicht digitale Vorlagen, gleichmäßige Linien und reproduzierbare Markierungsergebnisse.

Autonomes Mähen: Der RM21 unterstützt die regelmäßige Rasenpflege mit individuell festlegbaren Mähplänen und Einstellungen.

App-Steuerung: Vorlagen, Arbeitsbereiche und Maschinenparameter lassen sich digital verwalten und flexibel anpassen.

Planbare Abläufe: Wiederkehrende Aufgaben können vorbereitet, gespeichert und zuverlässig ausgeführt werden.

Entlastung des Ehrenamts: Weniger manuelle Routinearbeit schafft mehr Zeit für Sport, Training und Vereinsleben.

Digitale Vorlagen erleichtern die Verwaltung unterschiedlicher Spielfelder und Markierlayouts.

Über die App lassen sich Mähparameter wie Geschwindigkeit, Schnitthöhe, Messerdrehzahl und Trassenplanung individuell einstellen.



Fotos: GPS-FARMING

Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen des BSB Nord

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär/-in oder Trainer/-in, Mitarbeiter/-in oder Helfer/-in – für jeden ist etwas dabei.



Für all unsere Seminare und Lehrgänge erfolgt die Anmeldung unkompliziert und ohne Zugangsdaten über unser neues Veranstaltungsportale unter:
<https://event.bsb-net.org>



Hier wird auch direkt die Anzahl der freien Plätze angezeigt. Melde dich jetzt zu der Veranstaltung deiner Wahl an und sichere dir schnell noch einen der begehrten Plätze!

VEREINSMANAGEMENT

Aufbauseminar: Angewandter Digitalisierungsprozess im Sportverein

Ort: Mannheim

Termine:

Teil 1 (Selbstlernphase): 01.–15.07.

Teil 2 (online): Fr., 17.07., 16:00–19:00 Uhr

Teil 3 (Präsenz): Sa., 18.07., 10:00–17:30 Uhr

Kosten: 100 Euro

Lizenzhinweis: 16 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 16 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Die fortschreitende Digitalisierung bietet Vereinen die Möglichkeit, ihre Prozesse auf innovative Weise zu optimieren. Dieses Seminar richtet sich an Vereine, die einen praktischen Einblick in die Anwendung von Digitalisierungslösungen in ihrem Verein gewinnen möchten.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Definierung von Anforderungsprofilen
- Kennenlernen des Digitalisierungsprozesses
- Umsetzung auf Digitalbereiche im Verein

Leitung: Matthias Tausch (Sportmanager)

Buchführung

Ort: Mannheim

Termin: 11.07., 10:00–17:30 Uhr

Kosten: 50 Euro

Lizenzhinweis: 8 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 8 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Kostenarten, Kostenrahmen, Buchungssätze – die Grundkenntnisse der Buchhaltung sind auch in der Vereinsarbeit erforderlich. In diesem Seminar werden Ihnen nicht nur theoretisch die Aufgaben der Buchführung vorgestellt, sondern Sie lernen an Praxisbeispielen, wie konkrete Sachverhalte in einem Buchführungssystem erfasst und ausgewertet werden.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Aufgaben der Buchführung
- Bedeutung der gesetzlichen Vorschriften und Umsetzung in die Praxis
- Vorstellung eines Buchführungssystems
- Übungsaufgaben mit zahlreichen Fallbeispielen

Leitung: Jana Weber (Steuerberaterin)

Moderne Vereinswebseiten inhaltlich erstellen

Ort: Online

Termin: 08.07., 18:00–21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM-C Aus- und Fortbildung

Inhalte: Eine ansprechende und informative Vereinswebsite ist ein Schlüssel zur erfolgreichen Kommunikation mit Mitgliedern und der Öffentlichkeit. Dieses praxisorientierte Seminar richtet sich an Vereine, die lernen möchten, wie moderne Vereinswebseiten mit strategisch durchdachten Inhalten erstellt werden.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Anforderung an moderne Vereinswebseiten
- Strategische Planung der Inhalte
- Praktische Einblicke bei der Erstellung von Webseiten

Leitung: Maike Wellmann

Co-Creation-Workshop „Wissensmanagement im BSB Nord“

Ort: Karlsruhe

Termin: 27.07., 17:30–21:00 Uhr

Kosten: kostenlos

Lizenzhinweis: keine Anerkennung im Lizenzsystem

Inhalte: Der Badische Sportbund Nord lädt euch herzlich zu einem interaktiven Workshop ein – und diesmal steht ihr, eure Erfahrungen und eure Anregungen im Mittelpunkt.

Worum geht's?

Nette Menschen treffen, die mit Spaß an einem gemeinsamen Ziel arbeiten, nämlich den Alltag für



unsere Vereine und Ehrenamtlichen einfacher zu machen. Konkret möchten wir unser Informationsangebot für Vereine verbessern, sodass ihr die Informationen und Unterstützung findet, die ihr benötigt – schnell, einfach und unkompliziert!

Dafür benötigen wir eure Einschätzung: Was braucht ihr als Sportverein? Welche Informationen fehlen euch auf unserer Homepage und unseren Online-Portalen? Was ist dort nicht gut auffindbar?

An diesem Abend schenken wir euch unsere volle Aufmerksamkeit. Wir hören euch zu und dann erarbeiten wir gemeinsam ergebnisorientiert, wie wir künftig noch besser informieren und unterstützen können.

Nehmt die „Design-Thinking“-Challenge an, intensiviert euer Netzwerk zu uns und lernt nebenbei besser kennen, was es bereits alles gibt.

Hinweis: Für Essen und Getränke ist gesorgt. Fahrtkosten übernimmt der BSB Nord. Bringt eure Erfahrungen, eure Fragen und eure Ideen mit – wir freuen uns auf den Austausch mit euch!

KI im Sportverein

Ort: Online

Termin: 16.09., 18:00–21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, Wahlmodul JL Ausbildung

Inhalte: In dieser Kurzschulung lernen Sie die Grundlagen rund um das Thema künstliche Intelligenz. Dieses Seminar richtet sich an Vereinsmitglieder und -manager, die lernen möchten, wie sie die unterschiedlichen Anwendungsbereiche von künstlicher Intelligenz in ihre Vereinsarbeit integrieren können.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Kennenlernen des Themenfeldes Künstliche Intelligenz
- Chancen und Risiken im Umgang mit KI-Systemen
- Kennenlernen von Funktionsweisen von ChatGPT und ähnlichen Programmen
- Unterstützungsmöglichkeiten der eigenen Öffentlichkeitsarbeit mit ChatGPT und ähnlichen Programmen

Leitung: David Feldmann



Seminare Führung & Management

Dr. Laura Cleven
Tel. 0721 1808-41
l.cleven@badischer-sportbund.de
[badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine](https://www.badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine)

SPORTPRAXIS

Sensomotorisches Training

Ort: Karlsruhe

Termin: 25.07., 10:00–18:30 Uhr

Kosten: 40 Euro inkl. Verpflegung, exkl. Getränke
Lizenzhinweis: 8 LE für ÜL-C Profil Erwachsene / Ältere, ÜL-B Prävention und ÜL-B Sport in der Krebsnachsorge. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Sensomotorisches Training hat enormes Potenzial für den Gesundheitssport. Das Training der Propriozeptoren trägt zum ganzheitlichen Wohlbefinden, der Stabilität im Alltag und der Vermeidung von Gelenk- und Rückenschmerzen bei. Sie erfahren, was sich hinter der Trainingsform verbirgt und wie Sie ihn für Ihre Zielgruppe wirksam einsetzen können.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Was bedeutet sensomotorisches Training?
- Welche Wirkung hat sensomotorisches Training?
- Sensomotorische Grundübungen
- Übungen zur Prävention von Rücken- und Gelenkschmerzen
- Steigerung von sensomotorischen Grundübungen

Leitung: Dr. Jens-Peter Gnam (Lehrteam BSB Nord)

Ausbildung zum DOSB-Übungsleiter C – Profil Kinder

Ort: Karlsruhe

Termine: Selbstlernphase: 15.–27.07.2026

Grundlehrgang: 30.07.–02.08.2026 / ganztägig

Aufbaulehrgang: 26.–30.10.2026 / ganztägig

Prüfungslehrgang 1 (online): 01.02.2027

Montag, 17:30–20:30 Uhr

Prüfungslehrgang 2: 27.–28.02.2027 / ganztägig

Kosten: 500 Euro inkl. Verpflegung & Übernachtung im Doppelzimmer, exkl. Getränke.

Lizenzhinweis: Die Ausbildung schließt mit dem Erwerb der Übungsleiter C Lizenz Profil "Kinder" des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ab.

Inhalte: Eine vielseitige sportliche Grundausbildung im Kindesalter sorgt nicht nur für eine gesunde biopsychosoziale Entwicklung der Kinder, sondern schafft auch optimale Voraussetzungen für das Training in anschließenden Sportarten. Die Ausbildung zum Übungsleiter C – Profil Kinder legt den thematischen Schwerpunkt auf das spielerische Vermitteln der motorischen Fähigkeiten und Grundfertigkeiten, die später in der Leichtathletik, dem Turnen, den Ballsport- und Rückschlagsportarten und in den Zweikampf- und Tanzsportarten benötigt werden.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Wie plane und gestalte ich ein Kindertraining?
- Wie entwickeln sich Kinder und wie lernen sie?
- Grundlagen Laufen, Springen und Werfen
- Turnerische Grundlagen
- Wurfübungen
- Spiele zum taktischen Lernen für Mannschaftssportarten
- Einführung ins Ringen und Raufen

Voraussetzungen: Mindestalter 16 Jahre, Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB Nord. Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs (mind. 9 LE), der zum Prüfungszeitpunkt nicht älter als 2 Jahre ist.

Leitung: Lehrteam BSB Nord und weitere

Ausbildung zum DOSB-Übungsleiter C – Profil Kinder für Abiturienten mit Leistungsfach Sport

Ort: Karlsruhe

Termin: 07.–10.09.

Kosten: 100 Euro inkl. Verpflegung & Übernachtung im Doppelzimmer, exkl. Getränke

Lizenzhinweis: Die Ausbildung schließt mit dem Erwerb der Übungsleiter C Lizenz Profil "Kinder" des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ab.

Inhalte: Ergänzend zur theoretischen und sportpraktischen Ausbildung im Leistungsfach Sport an Gymnasien beinhaltet dieser Speziallehrgang verstärkt den Bereich der Anleitung und Organisation von Gruppen und beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Facetten der Trainerkompetenz. Die Fähigkeit, Trainingsstunden spielerisch zu gestalten, Themen kindgerecht zu vermitteln und Übungen adäquat auszuwählen und anzuleiten, stellen Sie in der praktischen Prüfung am Ende des LE unter Beweis.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Planung und praktische Durchführung einer Trainingsstunde
- Pädagogischer Umgang mit und Anleiten von Kindergruppen
- Besonderheiten beim Training mit Kindern
- Gestaltung eines vielseitigen und freudorientierten Trainings
- Kindgerechtes Trainerverhalten und Sprechen vor der Gruppe

Voraussetzungen: Abiturzeugnis mit Leistungsfach Sport (schriftliche und praktische Abiturprüfung), nicht älter als 2 Jahre. Nachweis über mind. 10 Stunden Vereinspraktikum als aktiver Trainer / Übungsleiter im Kindersport. Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs (mind. 9 LE), der zum Prüfungszeitpunkt nicht älter als 2 Jahre ist.

Leitung: Lehrteam BSB Nord

Motorik-Mix für Kids

Ort: Karlsruhe

Termin: 09.10., 10:00–18:30 Uhr

Kosten: 80 Euro inkl. Verpflegung & Übernachtung im Doppelzimmer, exkl. Getränke.

Lizenzhinweis: 16 LE für ÜL-C Profil Kinder, ÜL-B Sport in der Ganztagschule und Jugendleiterlizenz. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband. 16 LE Modul "Bewegungsscoach im Ganztage".

Inhalte: Ein gutes Kindertraining schafft eine breite motorische Basis für den weiteren (sportlichen) Lebensweg. In dieser Fortbildung erfahren Sie, worauf bei einer vielseitigen motorischen Ausbildung zu achten ist, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten im Kindertraining nicht fehlen dürfen und wie Sie diese spielerisch und altersgemäß im Rahmen einer Trainingsstunde umsetzen.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Die goldenen Regeln des Kindertrainings
- Was sind die motorischen Grundlagen?
- Wie darf ich Kinder belasten?
- Vielfältige Übungen und Spiele zur koordinativen und konditionellen Grundausbildung.

Leitung: Lehrteam BSB Nord



Sportpraxis

Nicole Dreßler

Tel. 0721 1808-35

n.dressler@badischer-sportbund.de

[badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis](https://www.badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis)

Ausbildungen und Fortbildungen der BSJ Nord

Der Sommer ist im vollen Gange und so auch unsere Aus- und Fortbildungen. Schaut auf dem Bildungskalender der BSJ Nord vorbei (<https://www.badische-sportjugend.de/bildung/bildungskalender/>), stöbert und meldet euch für interessante Schulungen an!

Startklar – Basics für dein Training

Das Seminar vermittelt alle Basics rund um die Rolle als Trainer*in. Im Mittelpunkt stehen Regeln und Rituale für einen strukturierten Trainingsverlauf und den Aufbau einer Sportstunde, Spielformen für ein gelingendes Kindertraining sowie fundiertes Wissen über Maßnahmen bei Verletzungen und deren Erstversorgung. Die Inhalte bieten praxisnahe Umsetzungsmöglichkeiten für den Trainingsalltag und knüpfen an die individuellen Erwartungen der Teilnehmenden an. Der praxisorientierte Austausch ermöglicht zudem, eigene Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen.

Inhalte

- Kompetenzen von Trainer*innen
- Regeln und Rituale im Training
- Vielseitige Spiele
- Verhalten bei Verletzungen

Termin und Zeitrahmen

27.07.2026, 10:00–18:00 Uhr

Zielgruppe: Personen, die in der sportlichen Jugendarbeit tätige sind, ab 15 Jahren.

Lehrgangsort: Sportschule Schöneck
Sepp-Herberger-Weg 2, 76227 Karlsruhe

Kosten: 20,00 EUR
inkl. Verpflegung (exkl. Getränke)

Lizenzhinweis: 8 LE Bewegungscoach-Modul

SportAssistent*in-Ausbildung Sommerferien

Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Personen, die eine Trainingsgruppe von Kindern und Jugendlichen im Sportverein leiten bzw. mitbetreuen möchten oder dies bereits tun. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat.

Inhalte

- Planung und Durchführung einer Trainingseinheit
- Spiel- und Übungsformen zur Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten
- Kleine Spiele
- Grundlagen der Sportbiologie und Trainingslehre
- Pädagogische Grundlagen
- Aufsichtspflicht und Jugendschutzgesetz
- Prävention sexualisierter Gewalt im Sport

Termine und Zeitrahmen

10.08., 10:00 Uhr – 14.08.2026, 12:30 Uhr

Zielgruppe insbesondere Personen zwischen 15 und 26 Jahren

Lehrgangsort: Sportschule Schöneck
Sepp-Herberger-Weg 2, 76227 Karlsruhe

Kosten: 80,00 EUR
inkl. Verpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer, exkl. Getränke; Befreiung von Lehrgangsgebühren für TN u 18 aus einem Verein des BSB.

Lizenzhinweis: 44 LE, Die Ausbildung wird als Grundlehrgang für die JL-Ausbildung oder ÜL C-Ausbildung Profil Kinder sowie als Freizeitbetreuer*in-Qualifikation anerkannt.

ONLINE: Fit für die Jugendarbeit – Freizeitbetreuer*innen-Qualifikation für lizenzierte Trainer*innen und Übungsleiter*innen

Seit 01.01.2024 ist für Betreuungspersonen von Jugendfreizeiten eine Basis-Qualifikation erforderlich, ansonsten ist keine Förderung dieser Betreuungspersonen möglich. Für Trainer*innen und Übungsleiter*innen mit gültiger DOSB-Lizenz besteht die Möglichkeit diese Qualifikation auf verkürztem Weg mit 8 LE (anstelle von 40 LE) zu erwerben, eine Fortbildung ist alle vier Jahre notwendig. Ab 2026 sind die unten aufgeführten Inhalte (8 LE) verpflichtend. Weitere Infos finden Sie unter:

<https://www.badische-sportjugend.de/zuschuesse/jugendfreizeiten>.

Inhalte

- Gruppenpädagogik und Führungsstile
- Entwicklungsstufen im Kindes- und Jugendalter
- Rechtsfragen: Aufsichtspflicht und Jugendschutzgesetz
- Prävention sexualisierter Gewalt

Termine und Zeitrahmen

Teil 1: 16.09.2026, 17:30–20:30 Uhr
Teil 2: 01.10.2026, 17:30–20:30 Uhr

Zielgruppe: Lizenzierte Übungsleiter*innen und Trainer*innen aller Sportarten im Kinder- und Jugendsport sowie weitere Interessierte

Lehrgangsort: Online

Kosten: 20,00 EUR

Lizenzhinweis: 8 LE für JL, Juleica und ÜL-C Kinder; Freizeitbetreuer*innen-Qualifikation für lizenzierte Trainer*innen und ÜL; Sportcoach Schule



Weitere Informationen und Anmeldung

Startklar – Basics für dein Training

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0309>

SportAssistent*in-Ausbildung Sommerferien

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0302>

ONLINE: Fit für die Jugendarbeit – Freizeitbetreuer*innen-Qualifikation für lizenzierte Trainer*innen und Übungsleiter*innen

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0313>

Erfolgreicher Jugendleiter-Prüfungslehrgang 2026

Am 13.06.2026, bei sommerlichen Temperaturen stand für fünf Teilnehmende der Prüfungslehrgang und somit der letzte Baustein der insgesamt 120 Lerneinheiten umfassenden Jugendleiter*in-Ausbildung im Haus des Sports in Karlsruhe an. Zum dritten Mal fand die Ausbildung mit neuem Konzept statt. Der ursprüngliche Aufbaulehrgang wurde durch eine modulare Struktur ersetzt, was sehr gut ankam. Dadurch konnten die DOSB Jugendleiter*in-Lizenz-Anwärter*innen in einem begrenzten Rahmen individuelle Schwerpunkte bei der Auswahl von Wahlmodulen setzen.

Am Prüfungstag ging es mit der schriftlichen Prüfung los, anschließend folgten die Projektpräsentationen in der Gruppe. Alle Teilnehmenden hatten in ihrem Sportverein ein Projekt für Kinder und Jugendliche organisiert, das der restlichen Gruppe präsentiert wurde, u.a. ein Kennenlernaktion mit Freiluftkinoabend, Workshop gegen Gewalt und Erste-Hilfe-Tipps, Internationales Familienturnier, Spielstationen am Tag der offenen Tür eines Vereins. Am Ende des Tages durften sich die neu ausgebildeten Jugendleiter*innen über die DOSB-Lizenz sowie über ein BSJ-Duschtuch freuen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Mitglieder der Prüfungskommission Tobias Ballin, Ann-Cathrin Frenz, Alina Gottemeier, die die Bildungsreferentin Luisa Appelles tatkräftig unterstützt haben. ■



Teilnehmende nach erfolgreich absolvierter Prüfung. Foto: BSJ



Achtung

Die nächste Ausbildungsreihe zum DOSB-Jugendleiter startet vom 26. bis 30.10.2026 mit dem Grundlehrgang an der Sportschule Schöneck in Karlsruhe. Alternativ werden folgende Ausbildungen als Grundlehrgang anerkannt: SportAssistenten-Ausbildung, Freizeitbetreuer-Ausbildung oder die Übungsleiter C-Ausbildung Profil Kinder.

Weitere Infos

<https://www.badische-sportjugend.de/bildung/ausbildungen/>

Kolumne Querpass – Mein Atem brennt



Meine Lunge brennt, die letzten 50 Meter liegen vor mir. Meine Brust hebt sich immer schwerer und ein Gefühl von Erschöpfung breitet sich in mir aus. Aber die letzten Meter müssen noch geschafft werden. Dann überquere ich endlich die Ziellinie und werfe mich zu Boden. Ich ringe nach Luft, meine Muskeln brennen und ein Gefühl von Erleichterung breitet sich in mir aus. Das Rennen ist beendet, ich habe mein Ziel erreicht.

Jeder von uns kennt diese Situation. Das Ziel liegt vor Augen, die letzte Anstrengung muss geschafft werden. Sei es beim Marathon, in den letzten fünf Minuten eines Spiels oder auf der letzten Bahn beim Schwimmen. Die Kraftreserven werden aktiviert, alles wird nochmal aus sich rausgeholt und nach dem Ende kommt die Erleichterung. Der Körper schwer, das Ringen nach Luft setzt ein. Die Freude darüber, etwas geschafft zu haben, was uns angestrengt hat, breitet sich aus.

In der Bibel heißt es im ersten Buch Mose: „Da machte Gott der HERR den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen“ (Gen 2,7).

Der Lebensatem, das, was uns durchströmt, gibt uns Kraft. Er erfrischt uns und ist lebensnotwendig.

Atmen ist das Zeichen der lebendigen Wesen, das uns vom Tod trennt. Und beim Sport nehmen wir ihn besonders wahr. Nicht als einen Automatismus, der einfach so nebenbei passiert, sondern als einen aktiven Part. Atemtechniken gehören bei jeder Sportart dazu, ohne diese richtig zu beherrschen, können wir unsere Bestleistungen nicht erreichen.

Das richtige Training führt uns zum Ziel. Und so können wir auch das Beten trainieren, das Gespräch mit Gott.

Wenn der Körper am Ende seiner Kräfte scheint und der Schimmer der Ziellinie in weite Ferne rückt, dann wird der Atem zu einem Gespräch mit dem, der uns Kraft gibt. Der Atem wird zur Brücke zwischen dem eigenen Kampf mit sich selbst und dem Vertrauen auf Gott, der uns führt.

Und so verwandelt sich der Wettkampf mit anderen und sich selbst in eine Begegnung. Eine Begegnung mit sich selbst und mit dem, der uns bei jedem Atemzug begleitet. Am Ende, wenn die Kräfte schwinden und die Stimmen im Kopf laut werden, bleibt das Gebet als stille Luft, die uns über die Ziellinie trägt. Denn wer betet, atmet im gleichen Rhythmus mit dem Leben, das Gott uns schenkt.

■ Jascha Richter, Arbeitskreis Kirche und Sport



Website für Vereine richtig erstellen

Welche Aspekte beim Aufbau, Design und den Inhalten der Vereinswebsite bedacht werden müssen.

Aktuelle Gesetzesänderung:

Widerrufsbutton für Online-Verträge

Seit dem 19. Juni 2026 wird es für Verbraucher einfacher, Online-Verträge zu widerrufen. Händler müssen dann einen Widerrufsbutton bereitstellen. Damit soll der Rücktritt von Verträgen genauso unkompliziert werden wie ihr Abschluss. Die neue Vorschrift im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) § 356a kann auch für Vereine relevant sein.

Prüfen Sie, ob ein Widerrufsbutton auf der Vereinswebsite implementiert werden muss, wenn:

- Online-Mitgliedschaften, Apps oder Mitgliederportale angeboten werden,
- Kurse oder Trainings digital gebucht werden können oder
- digitale Zusatzleistungen, Sportartikel oder Merchandise verkauft werden.



Weitere Informationen

Auf BSB.WISSEN finden Sie eine ausführliche Darstellung der Thematik und Handlungsempfehlungen.

<https://bsb.vibss.de/vereinsmanagement/recht/besondere-rechtsthemen/der-widerrufsbutton-im-neuen-356a-bgb-handlungsbedarf-fuer-sportvereine>

Warum ist eine Vereinswebsite wichtig?

Der Großteil der Menschen nutzt das Internet regelmäßig, um sich zu informieren. Für Vereine ist die Website das digitale Aushängeschild und für Interessenten, Mitglieder und Sponsoren der erste Kontaktpunkt.

Die Vorteile im Blick

- Aktuelle Informationen zu Terminen, Veranstaltungen, Angeboten, Vereinszielen und Ansprechpartnern

- Bereitstellung wichtiger Dokumente wie Satzung, Mitgliedsanträge oder Protokolle
- Veröffentlichung von Neuigkeiten, Berichten und Änderungen (z.B. Trainingszeiten)
- Mehr Sichtbarkeit für den Verein und damit attraktiver für neue Mitglieder und Sponsoren
- Neue Mitgliedschaften abschließen oder Spenden einnehmen

Der richtige Webauftritt kann so den entscheidenden Unterschied ausmachen zwischen steigenden und fallenden Mitgliederzahlen, vermehrtem und ausbleibendem Sponsoreninteresse, sowie guter und schlechter Außenkommunikation.

Inhalte einer Vereinshomepage – individuell und repräsentativ

Der wichtigste Bestandteil jeder Website sind ihre Inhalte. Fragen Sie sich also im ersten Schritt, welche Informationen Sie online teilen wollen und welche Kennzahlen oder Daten Ihres Vereins zentral sind. Je nach Ausrichtung und Ziel der Vereinshomepage, können demnach unterschiedliche Inhalte eine wichtige Rolle spielen.

• Geht es Ihnen darum, neue Mitglieder für Ihre Arbeit zu begeistern?

Dann kann es Sinn machen, eine Bildergalerie anzulegen, die einen authentischen Einblick in das Vereinsleben bietet.

• Haben Sie vor allem Interesse daran, Sponsoren anzusprechen?

Dann sollte schnell und einfach erkennbar sein, wie man Ihren Verein kontaktiert und auf welchen Wegen man unterstützen kann.

Tradition und Geschichte: die Historie des Vereins

Auf einer Vereinswebsite sollten ein paar Hintergrundinformationen zum Verein nicht fehlen. Stellen Sie sich dabei vor allem die Frage, für welche Inhalte sich Mitglieder und Externe interessieren könnten und was den Club in dieser Hinsicht besonders macht. Wann und von wem wurde der Club

gegründet? Welche Mitglieder stachen in der Vergangenheit besonders heraus und welche Erfolge haben sie gefeiert? Zur Veranschaulichung arbeiten Sie am besten mit Zeitzeugnissen, digitalisierten Bildern oder Zeitachsen, die den Werdegang des Vereins chronologisch darstellen.

Angebote, Leistungen und Kontaktaufnahme auf der Vereinswebsite

Nutzer interessieren sich vor allem für die Angebote des Vereins und den Ablauf einer Mitgliedschaft. Informationen zu Leistungen, Kosten und Kontaktmöglichkeiten sollten daher prominent und leicht zugänglich auf der Startseite platziert sein – idealerweise mit direkter Weiterleitung per Kontaktformular oder Angabe von E-Mail und Telefonnummer.

Beantworten Sie Fragen wie:

- Was bietet mir der Club, wenn ich Mitglied werde?
- Wie kann ich die Mitgliedschaft einfach und schnell abschließen?
- Wie viel kostet eine Vereinsmitgliedschaft?

Aktuelle Termine und Neuigkeiten aus dem Vereinsleben

Sowohl für Mitglieder als auch für externe Interessenten ist die Vereinswebsite die erste Anlaufstelle für Informationen. Daher ist es unerlässlich, dass auf der Homepage zu jedem Zeitpunkt klar kommuniziert wird, was auf der Vereinsagenda steht, welche Veranstaltungen und Termine stattfinden und welche Veränderungen es im Verein in letzter Zeit gegeben hat. News können zum Beispiel in eigens dafür vorgesehenen Beiträgen auf der Startseite geteilt, in Form eines Vereinsblogs veröffentlicht, als Newsletter versendet oder über einen RSS-Newsfeed automatisch von den sozialen Medien auf die Webseite geladen werden.

Authentische Einblicke mit Bild und Blog – rechtlich sicher

Ein zentraler Anspruch einer Vereinswebsite ist es, neue Mitglieder zu gewinnen beziehungsweise Interessenten einen Eindruck der Vereinsarbeit zu

Unser Partner **ARAG** informiert



vermitteln. Dies kann natürlich in Textform und über entsprechende Veranstaltungsberichte geschehen. Illustrativer und lebendiger sind jedoch direkte Einblicke in das Innenleben des Vereins, die sich am besten mit der Einbindung einer Fotogalerie oder über bebilderte Artikel herstellen lassen. Blogartikel zu relevanten Themen oder Neuerungen stellen ebenfalls eine hervorragende Möglichkeit dar.

Wichtig:

Wollen Sie Fotos auf Ihrer Website einbinden, dann sollten Sie sich vorher gut zum Thema Copyright beziehungsweise Urheberrecht informieren. Veröffentlichen Sie ein Bild auf Ihrer Website, ohne vorher die Bildrechte des jeweiligen Urhebers eingeholt zu haben, droht Ihnen im Ernstfall eine Schadensersatzforderung. Auch Fotos von Vereinsmitgliedern und -mitgliedern können nicht einfach so im Netz veröffentlicht werden. Die abgebildeten Personen müssen vorher nämlich sowohl der Aufnahme des Fotos als auch seiner Veröffentlichung im Netz zugestimmt haben.

Übrigens:

Wenn Sie KI-Tools zur Texterstellung oder Bildgenerierung nutzen, achten Sie auf korrekte Quellenangaben und prüfen Sie Inhalte stets auf Richtigkeit.

Grundvoraussetzung: Datenschutz und Impressum auf der Vereinshomepage

Seit Mai 2018 schützt die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) personenbezogene Daten und soll für mehr IT-Sicherheit sorgen. Da Verstöße gegen die DSGVO mit Abmahnungen, Bußgeldern und anderweitigen Strafen belegt werden können, hat der Datenschutz auch für Vereine höchste Priorität. Auch das Impressum ist Pflicht und dafür vorgesehen, den Website-Betreiber zu identifizieren. Durch die Verlinkung in der Fußzeile (Footer) der Website kann das Vereins-Impressum von allen Seiten aufgerufen werden.

Abmahnung wegen Google Maps oder Google Fonts auf der Vereinswebsite vermeiden

Ein Sportverein aus Sachsen hatte seine Website neu gestaltet und auch eine Karte von Google Maps verlinkt, damit das Vereinsgelände besser gefunden werden konnte. Mit Erfolg, denn die Zugriffe stiegen sprunghaft an.

Leider wurde dabei der Datenschutz verletzt: Der Verein erhielt eine Abmahnung. Ein Besucher der

Website hatte ein Anwaltsbüro beauftragt, 450 Euro Schadensersatz für den Verstoß zu fordern und eine strafbewehrte Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung abzugeben. Die Anwälte warfen dem Verein eine Verletzung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) vor, da mit der Verlinkung zu Google Maps und den hinterlegten Google Fonts die IP-Adresse des Besuchers an Google in die USA gesendet wurde.

Die Idee, auf Google Maps zu verzichten, und Screenshots von Karten mit der Anfahrt zum Vereinsheim, der Vereinsgaststätte oder zur Sporthalle zu hinterlegen, mag zwar auf den ersten Blick nach einer schlaun Alternative klingen, verletzt aber ebenso das Urheberrecht und ist laut Nutzungsbedingungen von Google verboten. Eine Alternative zu Google Maps für die Homepage für Ihren Verein sind die freien Karten von OpenStreetMap.

Auch bei Google Fonts müssen Sportvereine aufpassen. Werden diese falsch auf der Website eingebunden, gilt dies mitunter als Datenschutzverstoß und kann zu einer Abmahnung führen. Um Datenschutzprobleme zu vermeiden, ist eine lokale Einbindung besser. Das heißt: Die Schriftart wird zunächst heruntergeladen und dann im eigenen Webespace oder Server wieder hochgeladen.

Websitebesuch mit dem Smartphone: Nichts geht ohne Responsivität

Ein integraler Bestandteil einer jeden Website ist Responsivität. Das bedeutet, dass die Vereinshomepage so gestaltet sein muss, dass sie auf die Eigenschaften des jeweiligen Endgeräts (Handy, Laptop, Tablet) reagieren kann. Ist Ihre Vereinswebsite nicht responsiv, dann ergibt sich daraus das Problem, dass bestimmte Inhalte womöglich nicht richtig dargestellt werden können.

Wann Barrierefreiheit für Vereins-Websites relevant ist

Websites von Sportvereinen können seit dem 28. Juni 2025 unter das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) fallen – sofern die Vereine mehr als zehn Vollzeitbeschäftigte und einen Jahresumsatz über zwei Millionen Euro haben.

Barrierefreiheit ist aber auch dann nur verpflichtend, wenn der Verein auf seiner Website Produkte oder Dienstleistungen anbietet, die über reine Information hinausgehen.



Weitere Informationen

zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz

<https://www.badischer-sportbund.de/service/digitalisierung/barrierefreiheit/>

Dazu zählen zum Beispiel:

- Online-Anmeldungen für Veranstaltungen
- Online-Zahlungssysteme (z.B. Kursgebühren, Tickets)
- Webshops für Fanartikel oder Sportbekleidung
- Digitale Buchungs- und Ticketportale

Barrierefreiheit ist in der digitalen Welt genauso wichtig wie in der analogen. Inklusion im Sportverein bedeutet auch, die Website und andere Internetangebote so zu gestalten, dass sie für alle Menschen zugänglich sind – unabhängig davon, ob Nutzer und Nutzerinnen im Sehen, Hören, Bewegen oder beim Verarbeiten von Informationen eingeschränkt sind. In der Realität werden aber beispielsweise Texte mit geringem Kontrast dargestellt, die Menschen mit einer Sehbehinderung nur schwer lesen können. Oder Videos sind für schwerhörige beziehungsweise gehörlose Menschen nutzlos, weil eine Untertitelfunktion fehlt.

Cookies auf Vereinshomepage

Ebenfalls verpflichtend ist ein transparenter und rechtskonformer Cookie Consent. Dafür können Sie rechtssichere Cookie-Consent-Tools wie einen klassischen Cookie-Banner über „Cookiebot“ oder „Usercentrics“ nutzen. Cookie-Banner müssen den Anforderungen der DSGVO entsprechen: aktive und informierte Auswahlmöglichkeiten für Nutzer (Ablehnen, Annehmen, Granular konfigurieren), dokumentierte Einwilligungen, Nachweis- und Exportfunktion.



Weitere Informationen

Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund Nord
Tel. 0721 957963-0
www.arag-sport.de

Familien in Bewegung – TSG Seckenheim lädt zum großen Familiensportfest ein

Am **7. November 2026** verwandelt sich das Gelände der **TSG Seckenheim** von **10 bis 16 Uhr** in eine lebendige Sport- und Erlebniswelt für die ganze Familie. Mit dem TSG-Familiensportfest setzt der Verein ein starkes Zeichen für Bewegung, Gemeinschaft und die Vielfalt des Breitensports in Mannheim.

Das Familiensportfest richtet sich gezielt an Kinder, Jugendliche und Familien und verfolgt das Ziel, Menschen für Sport zu begeistern und neue Bewegungsangebote erlebbar zu machen. Besucher/-innen erwartet ein abwechslungsreiches Programm zum Mitmachen, Ausprobieren und Staunen.

Das erwartet Sie:

- **Interaktive Info- und Mitmachstände** mit spannenden Partnern – u.a. mit der Deutschen Herzstiftung, Mannheimer Polizei und der Barmer
- **Ein vielseitiges Bühnenprogramm**, bei dem Sport nicht nur gezeigt, sondern auch gemeinsam erlebt wird – von kleinen Aktivangeboten bis hin zu unterhaltsamen Quizformaten
- **Vorfürhungen der TSG-Sportabteilungen**, die die Bandbreite des Vereins eindrucksvoll präsentieren
- **Ein großer Kinderparcours**, unterstützt im Rahmen des Kinderturntages 2026 durch *Kind Joy of Moving*, der vor allem die jüngsten Gäste zu Bewegung motiviert

Das Familiensportfest ist offen für alle und bietet eine ideale Gelegenheit, Sport in seiner ganzen Vielfalt kennenzulernen – ganz unabhängig von Alter oder Vorerfahrung.

Die TSG Seckenheim freut sich darauf, gemeinsam mit zahlreichen Partnern und Unterstützern ein sportliches Highlight für die Region zu schaffen und den Breitensport weiter ins Rampenlicht zu rücken.

Jetzt vormerken und dabei sein – wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Walfried Hamsch. Foto: Jürgen Zink

Der Sportkreis Bruchsal gratuliert seinem Ehrenvorsitzenden Walfried Hamsch herzlich zum 80. Geburtstag. Mit ihm feiert die Region nicht nur einen engagierten Sportfunktionär, sondern einen Menschen, der über Jahrzehnte hinweg den Sport, das Ehrenamt und das gesellschaftliche Miteinander nachhaltig geprägt hat.

18 Jahre lang stand Walfried Hamsch an der Spitze des Sportkreises Bruchsal. In dieser Zeit war er weit mehr als ein Vorsitzender: Er war Ideengeber, Vermittler, Unterstützer und verlässlicher Ansprechpartner für die Vereine der Region. Mit großem Engagement und sportpolitischem Gespür gab er vielen Vereinen Orientierung und wichtige Impulse

80 Jahre Walfried Hamsch – Ein Leben für den Sport und die Menschen

für ihre Entwicklung. Für seine herausragenden Verdienste wurde er nach seiner Amtszeit zum Ehrenvorsitzenden des Sportkreises ernannt. Ein Meilenstein seines Wirkens war die Gründung des sportpolitischen Frühschoppens im Jahr 1999. Was damals mit einer Idee begann, entwickelte sich zu einer inzwischen weit über die Region hinaus anerkannten Veranstaltung, die im Badischen Sportbund ihresgleichen sucht. Der Frühschoppen wurde zu einer wichtigen Plattform für Austausch, Diskussion und Begegnung zwischen Sport, Politik und Gesellschaft.

Auch beim TV Oberhausen übernahm Walfried Hamsch über viele Jahre Verantwortung und gestaltete das Vereinsleben aktiv mit. Sein Einsatz für den organisierten Sport war stets geprägt von Verlässlichkeit, Weitblick und Menschlichkeit. Die große Anerkennung für sein Lebenswerk erhielt er im Jahr 2007, als ihm der damalige Innenminister Heribert Rech das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland verlieh. Diese Auszeichnung würdigte sein außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement für den Sport und die Gesellschaft.

Doch auch nach Jahrzehnten intensiver ehrenamtlicher Arbeit hat sich Walfried Hamsch nie zurückgelehnt. Bis heute engagiert er sich im Senio-

renrat der Stadt Waghäusel und setzt sich dort mit großer Leidenschaft für die Belange älterer Menschen ein. Als Fahrer des Seniorenmobils hat er viele Mitbürger/-innen zu wichtigen Terminen begleitet und ihnen damit nicht nur Mobilität, sondern oft auch Freude und menschliche Nähe geschenkt.

Besonders beeindruckend bleibt auch sein Wirken als Lehrer und Ausbilder. Viele Kinder haben durch ihn schwimmen gelernt. Vielleicht erinnern sie sich heute nicht mehr an jede einzelne Unterrichtsstunde – aber sie erinnern sich daran, dass da jemand war, der Geduld hatte, Mut machte und Vertrauen schenkte. Schwimmen zu lernen bedeutet Sicherheit, Selbstvertrauen und oft auch ein kleines Stück Freiheit. Darüber hinaus bildete Walfried Hamsch an der Sportschule Schöneck unzählige Schülermentoren aus und gab seine Erfahrung und Begeisterung für den Sport an die nächste Generation weiter.

Walfried Hamsch steht beispielhaft für das, was Ehrenamt ausmacht: Verantwortung übernehmen, Menschen begleiten und Gemeinschaft stärken. Der Sportkreis Bruchsal bedankt sich für ein außergewöhnliches Lebenswerk und wünscht ihm zu seinem 80. Geburtstag vor allem Gesundheit, Freude und weiterhin viele schöne Begegnungen. Herzlichen Glückwunsch, Walfried Hamsch!

■ Jürgen Zink

Der SSV Kronau erhielt vom BSB die Auszeichnung „Talentförderung im Sport“

Im Rahmen des feierlichen Ehrungsnachmittags anlässlich des 100-jährigen Vereinsjubiläums des SSV Kronau durfte sich der Verein über eine ganz besondere BSB-Auszeichnung freuen: „Talentförderung im Sport 2026“. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert und würdigt Vereine, die sich in besonderer Weise um die Nachwuchsarbeit und die Förderung junger Talente verdient machen.

Überreicht wurde die Auszeichnung vom BSB-Vizepräsidenten Jürgen Zink, der in seiner Ansprache die herausragende Jugendarbeit des Vereins hervorhob. Bereits vor dieser außergewöhnlichen Ehrung, überbrachte er die Glückwünsche des BSB Nord sowie des Sportkreis Bruchsal, zum 100-jährigen Jubiläum. Sichtlich bewegt nahm Oberschützenmeisterin Daniela Wurster den Preis entgegen. Die Freude über die Anerkennung war ihr deutlich anzusehen, denn die Nachwuchsarbeit spielt seit vielen Jahren eine zentrale Rolle im Vereinsleben des SSV Kronau. Zahlreiche junge Schütz/-innen werden mit großem Engagement an den Sport herangeführt und auf ihrem sportlichen Weg begleitet. Bundesligaschützlin Lana Wurster, ließ dabei keinen Zweifel daran, wem dieser Erfolg in erster Linie



Ausgezeichnet. Foto: Stefan Moch

zu verdanken ist. „Wegen unserem Nachwuchs haben wir diesen Preis gewonnen“, betonte sie stolz und erhielt dafür großen Applaus aus dem Publikum. Dann bat sie die Vereinsjugend und Übungsleiter für ein gemeinsames Foto auf die Bühne.

Die Auszeichnung stellt einen weiteren Höhepunkt im Jubiläumsjahr des Vereins dar. Gerade im Schützensport, der neben Konzentration und Disziplin auch Gemeinschaft und Verantwortungsbewusst-

sein vermittelt, ist eine engagierte Jugendarbeit von großer Bedeutung. Mit dem Talentförderpreis wird das kontinuierliche Engagement des SSV Kronau nun auch offiziell auf Verbandsebene gewürdigt. Das 100-jährige Bestehen des Vereins bot damit nicht nur Anlass zum Rückblick auf eine lange und erfolgreiche Vereinsgeschichte, sondern auch einen eindrucksvollen Beleg dafür, dass der SSV Kronau mit seiner aktiven Jugendarbeit bestens für die Zukunft aufgestellt ist.

■ Stefan Moch

Pforzheim Enzkreis | www.sportkreis-pforzheim.de

Pfingstferiensportbetreuung beim Sportkreis Pforzheim Enzkreis e.V.



Handball Workshop von der TG 88 Pforzheim.



Große Freude nach wilder Wasserschlacht. Fotos: Sportkreis Pforzheim Enzkreis

In der ersten Pfingstferienwoche fand in der Fritz-Erler-Sporthalle in Pforzheim die Feriensportbetreuung des Sportkreis Pforzheim Enzkreis e.V. statt. Vier Tage lang standen für rund 30 Grundschulkinder Bewegung, Spiel und Spaß auf dem Programm. Täglich von 9 bis 14 Uhr konnten sich die Kinder austoben, in verschiedenen Sportspielen messen, kreative Mandalas ausmalen oder eine der zahlreiche Runden Uno spielen.

Für zusätzliche Abwechslung sorgten einige Jugendspielerinnen der TG 88 Pforzheim, die an zwei Tagen jeweils einen zweistündigen Handball-Workshop anboten. Mit viel Engagement vermittelten sie den Kindern spielerisch ihre Begeisterung für den Handballsport und sorgten damit für viele strahlende Gesichter. Aufgrund des schönen Wetters stand am Freitag ein weiteres Highlight auf dem Programm: Gemeinsam unternahmen die Kinder einen Ausflug

an das nahegelegene Enzufer. Dort absolvierten sie in Gruppen verschiedene Stationen mit Wasserspielen. Zum krönenden Abschluss durfte natürlich auch eine „kleine“ Wasserschlacht nicht fehlen. Die Pfingstferienbetreuung bot den Kindern nicht nur vielfältige Bewegungsangebote, sondern auch die Möglichkeit, neue Freundschaften zu knüpfen und gemeinsam unvergessliche Ferientage zu erleben.

Mit Spaß und Freude zum Abzeichenrekord: Pfingstschwimmen im Hasenleiser

Von der Wassergewöhnung über die ersten sicheren Meter bis hin zum Seepferdchen-Abzeichen: Das diesjährige Pfingstschwimmen im Hasenleiser Schwimmbad war ein voller Erfolg. An sieben Kurstagen nahmen 140 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren teil und machten das Bad täglich zu einem lebendigen Ort voller Energie, Freude und wachsendem Selbstvertrauen.

Ein zentrales Merkmal des Projekts ist der inklusive Ansatz: Kinder mit motorischen oder entwicklungsbedingten Einschränkungen waren selbstverständlich auch wieder Teil der Gruppen. Kleine Kursgrößen und individuelle Betreuung ermöglichten es, auf jedes Kind gezielt einzugehen und eine wertschätzende Atmosphäre zu schaffen, in der

sich alle willkommen und ermutigt fühlten. Getreu dem Motto „Schritt für Schritt, jeder in seinem Tempo“ wurden zahlreiche Fortschritte erzielt, darunter erste Meter mit und ohne Hilfe, korrekt ausgeführte Bewegungen sowie der Moment, in dem Unsicherheit in Stolz überging. Ängste wurden abgebaut, neue Sicherheit gewonnen, erste Techniken erlernt und persönliche Grenzen erweitert. Am Ende standen stolze Kinder und strahlende Gesichter: Insgesamt wurden 64 Seepferdchen-Abzeichen erreicht – ein Rekordwert. Darüber hinaus konnten viele Kinder wichtige Zwischenschritte auf dem Weg zum sicheren Schwimmen meistern und erhielten erstmals das Pinguin- und Froschabzeichen als Motivation und Anerkennung ihres individuellen Lernfortschritts. Im Mittelpunkt

stand vor allem die Freude an Bewegung im Wasser, das Überwinden von Ängsten und das Sammeln erster Erfolgserlebnisse.

Das Angebot wird durch die Zusammenarbeit der Stadt Heidelberg, der Stadtwerke Heidelberg, des Sportkreises Heidelberg sowie des Instituts für Sport und Sportwissenschaft Heidelberg (ISSW) ermöglicht und durch die finanzielle Förderung der Dietmar Hopp Stiftung unterstützt. Dank dieser Förderung können die Kurse kostenfrei angeboten werden und stehen Familien aus allen gesellschaftlichen Bereichen offen. Ein besonderer Dank gilt hierbei den engagierten Trainerinnen und Trainern, die die Kinder mit viel Fachwissen, Geduld und Einsatz begleitet haben. ■

Schaufenster des Sports am 5. Juli auf der Neckarwiese Heidelberg

Die Neuenheimer Neckarwiese verwandelt sich am Sonntag, 5. Juli 2026, von 13 bis 18 Uhr in eine große Sport- und Bewegungsfläche: Beim „Schaufenster des Sports“ präsentieren zahlreiche Heidelberger Vereine und Sportorganisationen die breite Vielfalt des Sports in Heidelberg und der Region. Besucher/-innen jeden Alters sind eingeladen, die kostenlosen Mitmachangebote auszuprobieren, neue Sportarten kennenzulernen und mit den Vereinen ins Gespräch zu kommen.

Ob Ninja Warrior, Handball, Rollstuhlbasketball, Baseball, American Football, Capoeira, Rugby, Hockey, Lacrosse, American Football, Cricket oder Fechten – an zahlreichen Aktionsständen können Interessierte selbst aktiv werden und verschiedene Disziplinen testen. Ergänzt wird das Angebot durch abwechslungsreiche Stationen, unter anderem im Fußball und Hockey.

Auch die MLP Academics Heidelberg sind mit einer eigenen Mitmachstation vertreten.

Für Unterhaltung sorgt ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Vorführungen aus den Bereichen Cheerleading, Breakdance, Artistik, Capoeira und Rock'n'Roll.

Darüber hinaus warten eine Hüpfburg, Kinderschminken sowie verschiedene Verpflegungsangebote auf die Gäste.

Im Rahmen des kostenlosen Programms „Sport im Park“ findet an diesem Tag zudem das „Zumba Fitness Special beim Schaufenster des Sports“ um 15.30 Uhr zum Mitmachen statt. Auch hier ist eine Teilnahme kostenfrei möglich.

Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr, mit dem Rad oder zu Fuß empfohlen

Aufgrund der begrenzten Parkmöglichkeiten im Umfeld (Parkhaus Nordbrückenkopf) wird die Anreise zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen. Die Haltestelle Theodor-Heuss-Brücke befindet sich direkt an der Veranstaltungsfläche und ist mit der Linie 37 erreichbar. Von den Haltestellen Neuenheim Brückenstraße (Linien 5, 26, 31) und Bismarckplatz (unter anderem Linien 5, 21, 23, 26) ist die Neckarwiese in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar.

Veranstaltet wird das „Schaufenster des Sports“ vom Sportkreis Heidelberg e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Heidelberg. Weitere Informationen gibt es unter:

www.sportkreis-heidelberg.de

**SCHAUFENSTER
DES SPORTS**

5. JULI 26

**START
13 UHR**

NECKARWIESE HEIDELBERG

Sportvereine stellen sich vor | Mitmachstationen & Bühnenshows
Sport, Spiel und Spaß | Essen und Getränke

Heidelberg flüwo Sparkasse Heidelberg stadtwerke heidelberg

Werde Sportassistent/-in

Du bist sportbegeistert, engagierst dich bereits in deinem Verein oder möchtest endlich den ersten Schritt in Richtung Trainerkarriere machen? Dann haben wir genau das richtige Angebot für dich: Die Sportjugend Tauberbischofsheim **bietet bereits im 15. Jahr auch im Jahr 2026**, in enger Kooperation mit der Badischen Sportjugend im Badischen Sportbund Nord e.V., wieder die beliebte dezentrale Sportassistentenausbildung mit dem Profil „Kinder und Jugendliche“ an.

Diese Ausbildung ist der perfekte Einstieg für alle Nachwuchstalente ab 15 Jahren sowie junge Erwachsene, die Lust darauf haben, Verantwortung im Verein zu übernehmen. Du lernst hier das nötige Handwerkszeug, um erfahrene Übungsleiter bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Dabei geht es vor allem um die Praxis: Wir zeigen dir, wie man Sportstunden plant, Spiele motivierend anleitet und wie man Gruppen so führt, dass der Spaß nicht zu kurz kommt. Aber auch wichtige Themen wie Trainingslehre, Erste Hilfe im Sport, Aufsichtspflicht und der sensible Bereich des Kinderschutzes werden gemeinsam erarbeitet.



Sportbegeisterte. Foto: Sportjugend

Los geht es am 9. Oktober 2026 ab 18:30 Uhr mit einem Online-Modul. Die praktischen Ausbildungstage finden dann jeweils vor Ort in Tauberbischofsheim statt: Das erste Wochenende ist für den 10. und 11. Oktober geplant, der zweite Block folgt am 17. und 18. Oktober 2026. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro pro Person.

Anmeldeschluss ist der 15. September 2026. Die Anmeldung ist ab sofort per E-Mail möglich an info@sportjugend-main-tauber.de möglich.

Bei Fragen steht das Sportjugend Service-Center telefonisch unter 09341 898813 oder per Mail zur Verfügung.

Präventionstag „Starkes Ich“ für die 7. Klassen der Kopernikus Realschule

Der Suchtpräventionstag „Starkes Ich“ fand in diesem Jahr erneut an der Kopernikus-Realschule statt. Die beiden Freiwilligen der Sportjugend Tauberbischofsheim Paul Weinig und Luca Bethäüßer ließen sich diese Möglichkeit nicht entgehen und boten auch dieses Mal wieder einen Workshop für die Schüler/-innen der 7. Klassen an.

Unter dem Namen „Teamgeist“ wurden die Kinder mit verschiedenen Teambuilding und gruppendynamischen Spielen auf wichtige Fähigkeiten und Prinzipien aufmerksam gemacht und sensibilisiert. Im Fokus des Workshops standen gegenseitiger Respekt und Fairness im Umgang mit Mit- und Gegenspielern. Paul und Luca vermittelten den Schüler/-innen anschaulich, warum diese Werte sowohl im Sport als auch im Alltag wichtig sind. Um die unterschiedlichen Spiele und Übungen erfolgreich zu absolvieren, waren Kommunikation, Absprachen und gegenseitige Rücksichtnahme erforderlich. Die Jugendlichen stellten schnell fest, dass sie ihre Ziele nur durch Zusammenarbeit und die Unterstützung ihrer Teamkollegen erreichen konnten.

Ziel des Workshops war es, „gegenseitiges Vertrauen aufzubauen und die Schüler/-innen in ihrem



Gemeinsame Übung. Foto: Sportjugend

Selbstbewusstsein zu stärken.“ Durch kurze theoretische Impulse zwischen den einzelnen Spielen wurde den Jugendlichen zudem vermittelt, wie wichtige Kompetenzen und Werte aus dem Sport – wie Toleranz, Respekt, Fairness und Verantwortung – auch im Alltag eine bedeutende Rolle spielen und dort bewusst umgesetzt werden können.

Abschließend lässt sich festhalten, dass der Suchtpräventionstag und der Workshop „Teamgeist“ den Schüler/-innen wichtige Impulse für ihr soziales Mit-

einander gegeben hat. Neben dem Spaß an den gemeinsamen Aktivitäten konnten Paul und Luca ihnen näherbringen, wie bedeutsam Zusammenarbeit und Vertrauen sowohl im Sport als auch im Alltag sind und das gemeinschaftlicher Sport als Vorbeugung und Prävention dienen kann. Gerade in diesem Alter ist es besonders wichtig, Jugendliche frühzeitig für einen verantwortungsvollen Umgang mit Risiken zu sensibilisieren, da sie sich in einer Phase befinden, in der sie zunehmend eigene Entscheidungen treffen und neue Erfahrungen sammeln. ■

Prüfung zum Fachübungsleiter „B“ Rehabilitationssport Innere Medizin abgelegt

Nach Wochen der Vorbereitung und Opferung von Freizeit, um Kenntnisse und Fachwissen zur Anerkennung als Fachübungsleiter „Innere Organe“ zu erlangen, erfolgte jetzt die letzte Instanz mit dem Abschlusslehrgang und der Prüfung an der Sport- und Physioschule in Waldenburg. Die aufwendige und strapaziöse Vorbereitung hat sich gelohnt. Robin Hagner hat die Prüfung erfolgreich bestanden und ist somit geprüfter Übungsleiter „B“ für REHABILITATIONSSPORT INNERE MEDIZIN.

Ohne die fachspezifische Ausbildung und die Anwesenheit eines Arztes kann und darf kein Herzsport durchgeführt werden. Die Herzsportgruppe des BSV Tauberbischofsheim begrüßt seinen neuen Übungsleiter und freut sich auf die Übungsstunden mit ihm. Der Vorsitzende des Behindertensport Armin Schaupp überreichte das Prüfungs-

zeugnis an den neuen Übungsleiter der Herzsportgruppe.

Als Vorsitzender des BSV TBB zeigte sich Armin Schaupp erfreut darüber, dass sich das Übungsleiterteam durch einen weiteren Übungsleiter vergrößert hat. Es ist nicht leicht, in der heutigen Zeit jemanden zu finden, der auf freiwilliger Basis und durch Einbringung von Freizeit diese anspruchsvolle Ausbildung an der Sportschule zu durchlaufen bereit ist.

Falls Sie die Ausbildung zum Übungsleiter/-in beim Behindertensportverein Tauberbischofsheim für die Seniorenfitness-, Inklusionssport- oder Herzsportgruppe machen möchten, nehmen Sie mit uns Verbindung auf. Herzlichen Dank für Ihr Interesse.

■ Armin Schaupp



Robin Hagner (r.). Foto: Sportjugend

Besuch im ungarischen Partnerlandkreis Tolna

Eine Woche voller gemeinsamer Erlebnisse und neuer Freundschaften liegt hinter den Teilnehmenden der deutsch-ungarischen Jugendbegegnung. Jugendliche aus dem Main-Tauber-Kreis und aus dem Komitat Tolna kamen zusammen, um Kultur kennenzulernen, Gemeinsamkeiten zu entdecken und sich mit aktuellen Themen unserer Zeit auseinanderzusetzen. Die Begegnung zeigte eindrucksvoll, wie lebendig und wertvoll europäische Zusammenarbeit auf persönlicher Ebene sein kann.

Bereits während der Anreise begann das Kennenlernen: Die deutschen Jugendlichen bereiteten gemeinsam eine Präsentation vor, um sich und ihre Heimat vorzustellen. Nach der Ankunft wurden die Teilnehmenden sehr herzlich von den ungarischen Jugendlichen begrüßt. Es standen erste Kennenlernspiele und die gemeinsame Einführung in das Programm auf dem Plan. Durch erlebnispädagogische Aktivitäten und Sprachanimationen in Deutsch und Ungarisch wurde schnell eine offene und freundschaftliche Atmosphäre geschaffen.

Ein wichtiger Bestandteil der Begegnung war das gemeinsame Erleben. In gemischten Gruppen wurden sportliche Aktivitäten durchgeführt, bei denen Teamgeist, Fairness und gegenseitiges Vertrauen im Mittelpunkt standen. Beim Lagerfeuer und Gruppenspielen sowie gemeinsamen Gesprächen entstanden viele persönliche Kontakte, die über sprachliche und kulturelle Grenzen hinwegführten.

Auch die Region und ihre Besonderheiten lernten die Jugendlichen intensiv kennen. Bei einer Betriebsbesichtigung des Molkereiunternehmens „Tolle“

in Szekszárd erhielten sie Einblicke in wirtschaftliche Abläufe und die Arbeitswelt vor Ort. Beim Empfang im Bürgermeisteramt von Szekszárd tauschten sie sich mit Vertreter/-innen der Verwaltung über Jugendarbeit, kommunale Angebote und die Bedeutung europäischer Zusammenarbeit aus. Neben wirtschaftlichen und politischen Themen spielte auch die Kultur eine zentrale Rolle. Die Jugendlichen besuchten die serbische Kirche in Grábóc, eine Feueremaille-Ausstellung in Bonyhád sowie die Probe der Volkstanzgruppe „Bartina“ in Szekszárd. Dabei entstand ein lebendiger Austausch über Traditionen, Musik und die Frage, welche Bedeutung kulturelle Angebote heute für junge Menschen haben.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf Themen, die Jugendliche in ihrem Alltag beschäftigen. In einem Workshop setzten sich die Teilnehmenden mit Digitalisierung und Mobbing auseinander. In deutsch-ungarischen Gruppen wurden Herausforderungen diskutiert und gemeinsam Lösungsansätze entwickelt. Auch die gemeinsame Auseinandersetzung mit europäischen Zukunftsthemen kam nicht zu kurz. Beim Besuch des Atomkraftwerks in Paks beschäftigten sich die Jugendlichen mit der Energieversorgung in Europa und diskutierten die Chancen und Herausforderungen der Atomenergie. Der Austausch zeigte, dass unterschiedliche Perspektiven bereichernd sein können und ein respektvoller Dialog wichtig ist. Bei Ausflügen nach Baja und Gyököny konnten die Teilnehmenden weitere Facetten der ungarischen Geschichte und Landschaft kennenlernen. Eine Wanderung durch die Hügellandschaft von Szekszárd, der Besuch eines Wein-



Viele spannende Einblicke. Foto: Sportjugend

betriebs sowie die Führung durch das ehemalige deutschsprachige Dorf Gyököny machten die kulturelle Vielfalt der Region erlebbar.

Ein besonderer Höhepunkt war der gemeinsame Abschlussabend. Deutsche und ungarische Jugendliche gestalteten zusammen mit ihren Gastgebern und Eltern ein abwechslungsreiches Programm. Es wurde deutlich, wie viele Verbindungen in nur wenigen Tagen entstanden waren.

Die internationale Jugendbegegnung hat gezeigt: Europa wird nicht nur durch politische Entscheidungen gestaltet. Europa entsteht vor allem dort, wo Menschen sich begegnen, miteinander sprechen und voneinander lernen. Die Jugendbegegnung hat auch in diesem Jahr wieder Mut gemacht, weitere gemeinsame Projekte zu planen und die entstandenen Kontakte auch in Zukunft weiterzuführen. ■

Behinderten- & Rehabilitationssport

Badischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband | www.bbsbaden.de

Neue Wege im Ehrenamt: Menschen mit geistiger Behinderung als Co-Trainer gewinnen



Tim Co-Trainer Ausbildung. Foto: BBS

Mittwoch, 16:50 Uhr in der Sporthalle des TV Haueneberstein: Nach und nach betreten 25 Kinder die Halle, werfen ihre Turnbeutel in die Ecke und setzen sich gespannt im Kreis zusammen. Dann beginnt Tim Frietsch die Turnstunde.

Er ist Teil eines Trainer-Tandems beim TV und leitet als Co-Trainer gemeinsam mit Natalie Zepf zwei Kinderturngruppen. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, die er mit großer Begeisterung und viel Herzblut erfüllt. Besonders bemerkenswert: Tim hat eine geistige Behinderung und erst mit neun Jahren das Laufen gelernt. Umso wichtiger ist es ihm heute, selbst aktiv zu sein und andere für Bewegung zu begeistern.

Ausbildung als Schlüssel zum Erfolg

Die zweitägige Co-Trainer Ausbildung des Badischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes (BBS) war ein wichtiger Schritt für seine Tätigkeit. Die Mischung aus Theorie und Praxis mit



Tim und Natalie. Foto: TV Haueneberstein

unterstützenden Materialien in Leichter Sprache und die intensive Begleitung durch das Referententeam des BBS halfen ihm dabei, Sicherheit zu gewinnen und Verantwortung zu übernehmen. So berichtet Tim begeistert von der Ausbildung: „Ich habe gelernt, wie ich Spiele anleite und eine Gruppe gut organisiere. Besonders die Übungskarten helfen mir – dadurch habe ich viele neue Spielideen, die ich im Verein mit den Kindern umsetzen kann.“

Stark im Team: Das inklusive Trainer-Tandem

Ein zentraler Erfolgsfaktor ist das Trainer-Tandem: Tim und Natalie arbeiten eng zusammen und pla-

nen die Einheiten gemeinsam. Was zunächst damit begann, dass Tim seine Mutter begleitete, die 45 Jahre lang als Übungsleiterin das Kindertraining leitete, entwickelte sich Schritt für Schritt weiter: Heute gestaltet er aktiv die Kinderturnstunden mit. „Tim ist für uns eine riesige Bereicherung“, betont Natalie. „Er bringt so viel Motivation, Zuverlässigkeit und Freude mit. Die Kinder lieben ihn – Berührungsängste gibt es keine. Für die Kinder ist es selbstverständlich, gemeinsam mit Tim Sport zu treiben.“

Ein Beispiel, das Mut macht – Mehr Vielfalt.

Mehr Engagement. Mehr Zusammenhalt.

Die Geschichte von Tim zeigt eindrucksvoll, welches Potenzial in inklusiven Strukturen steckt. Durch die besondere Ausbildung werden Menschen mit geistiger Behinderung gezielt gestärkt und übernehmen wichtige Aufgaben in ihrem Heimatverein. Die Ausbildung ist bewusst breit angelegt und sportartübergreifend konzipiert. Ob Breiten-, Inklusions-, Rehabilitations- oder Behindertensport – die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig und erstrecken sich über alle Altersgruppen, vom Kinder- bis zum Seniorensport.

Für Sportvereine bietet sich hier eine echte Chance: Sie gewinnen engagierte Unterstützer, stärken den Zusammenhalt und leben Inklusion ganz praktisch im Alltag vor. Tim und der TV Haueneberstein zeigen eindrucksvoll, wie Inklusion im Sport gelingen kann – und sind ein Vorbild für viele weitere Vereine in Baden.

Jetzt aktiv werden:

Inklusive Trainer-Tandems im Verein etablieren

Badische Sportvereine haben jetzt die Möglichkeit, inklusive Trainer-Tandems in ihren Sportstunden aufzubauen. Dafür können Menschen mit geistiger Behinderung an der Co-Trainer-Ausbildung teilnehmen – gerne gemeinsam mit ihren Übungsleitenden oder auch alleine. ■



Kontakt

Kim Fröh
Sport-Inklusionsmanagerin
Tel. 07221 3961814
kim.frueh@bbsbaden.de

Informationen, Ausschreibung
und Anmeldung
(auch in Leichter Sprache):
www.bbsbaden.de/sport-verein

Termine und Anmeldung zur Co-Trainer Ausbildung

Nächste Ausbildung:
19. Oktober und 16. November 2026
Ort: barrierefreie Sportschule Baden-Baden Steinbach
Kosten: 60 Euro (inkl. Mittagessen und Lehrgangsmaterialien)

Boule, Boccia & Pétanque | Boule, Boccia und Pétanque Verband Baden-Württemberg | www.petanque-bw.de

Deutsche Pétanque Bundesliga

Die ersten zwei von insgesamt drei Bundesliga-Spielwochenenden sind gespielt und unser Aufsteiger vom letzten Jahr, der BC Achern, steht an der Tabellenspitze. Bereits nach dem ersten Bundesliga-Wochenende war das Acherner Team ungeschlagen auf der Pole-Position und hat diese auch am zweiten Spielwochenende nicht abgegeben. Mit einem sensationellen Ergebnis, zehn gewonnene von zehn Partien, peilt dieses junge, dynamische und erfolgreiche Team unaufhaltsam den deutschen Meistertitel an.



Die ungeschlagenen Spitzenreiter (v.l.): Anna Lazaridis, Robin Stentenbach, André Skiba, Thierry Béton, Dominique Tsuroupa, Patrick Béton, Juan Lago, Tehina Anania, Lasse Stentenbach, Coach Jacques Pépin, Nicole Haubrich – auf dem Bild fehlt Philipp Schatz. Foto: BC Achern

Unser deutscher Meister vom letzten Jahr, der TV Mannheim-Waldhof, startete etwas holprig in die diesjährige Saison und lag nach dem ersten Wochenende auf Platz sechs. Allerdings konnten sich die Mannheimer am zweiten Liga-Wochenende steigern und stehen jetzt mit sieben gewonnen Partien auf dem vierten Platz (29:21). Ebenfalls sieben gewonnen Partien aber mehr gewonnene Spiele haben die Mannschaften: Düsseldorf sur place auf Platz zwei (31:19) und der PC Viernheim auf Platz drei (30:20). Der BC Mechenhard hat ebenfalls sieben Partien gewonnen (29:21) und folgt aufgrund

der schlechteren Kugeldifferenz auf Platz fünf. Der PCB Horb, der in drei aufeinanderfolgenden Jahren (2022–2024) den Meistertitel holen konnte und letztes Jahr Vize-Meister wurde, stand nach dem ersten Spielwochenende auf einem guten zweiten Platz. Allerdings rutschte das Team am zweiten Liga-Wochenende mit nur sechs gewonnen Partien auf den sechsten Platz (31:19) ab. Mit ebenfalls sechs gewonnen Partien sind den Horbern der FV Diefflen (29:21) und der Lübecker BC (27:23) dicht auf den Fersen. Unser Aufsteiger 2025, „La Fanny Joyeuse“ Tübingen, befindet sich zurzeit mit

drei gewonnen Partien auf dem 13. Platz. Fünf Partien stehen noch aus – schnappt sich das Acherner Team den Meistertitel, springt der TV MA-Waldhof noch auf das Podest, wird Tübingen den Abstiegskampf überstehen und auf welchem Platz wird Horb am Ende landen? Es wird noch einmal richtig spannend am letzten DPB-Spielwochenende am 29./30. August beim ASV Ludwigshafen. Wir wünschen unseren vier Teams viel Kugelglück für die letzten beiden Spieltage in Ludwigshafen.

■ Yvonne Retter, BBPV-Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

CO-TRAINER AUSBILDUNG

Mehr Engagement. Mehr Vielfalt. Mehr Zusammenhalt.

Unser Ziel: Menschen mit geistiger Behinderung sollen selbstbestimmt im organisierten Sport teilhaben können – als aktive Sportlerinnen und Sportler, in der Gremienarbeit und in den Ehrenämtern.

→ *Ein Gewinn für Euren Verein!*

Für den Verein

- Unterstützung im Trainingsalltag & Ehrenamt
- Entlastung für Übungsleitende
- Stärkung von Teamgeist, Vielfalt & Inklusion
- Für alle Sportarten, Altersgruppen und Vereinsbereiche

Eine echte Win-Win-Situation!

Fortbildung

- Vermittlung zusätzlicher Kompetenzen durch verschiedene Fortbildungen:
 - Stark und Mutig
 - Erste Hilfe-Kurs
- Weiterentwicklung und Umsetzung neuer zielgruppengerechter Bildungsangebote

Ausbildung

- 2 Ausbildungstage (Theorie & Praxis)
- Leichte Sprache & angepasste Materialien
- Kleine Gruppengröße
- Inhalte: Sportstunden gestalten, Spiele anleiten, Gruppen begleiten, Verantwortung übernehmen
- Teilnahme allein oder gemeinsam mit Übungsleitenden möglich

Kontakt & Anmeldung

Kim Fröh
07221 3961814
kim.frueh@bbsbaden.de
www.bbsbaden.de/sport-verein

Für weitere Infos
QR-Code scannen

DEUTSCHE PÉTANQUE BUNDESLIGA

29./30. August 2026

beim ASV Ludwigshafen
Kappesgartenweg
67061 Ludwigshafen am Rhein
www.asv-tricolore.de

mit den Teams

- Frankfurter PC e.V.
- PC 1984 Viernheim e.V.
- BC Achern e.V.
- BC Mechenhard e.V.
- boule devant berlin e.V.
- Diaboulo Bochum e.V.
- Düsseldorf sur place e.V.
- FV Diefflen e.V.
- LFJ Tübingen e.V.
- Lübecker BC e.V.
- PC Burggarten Horb e.V.
- PF Saarbrücken e.V.
- PUR Lintorf e.V.
- SV Siemens Mülheim e.V.
- VFSK Oppau e.V.
- TV Mannheim Waldhof e.V.

FAIRPLAY

DPV Webseite

DPV Videokanal

© 2026 DPV

Sensationserfolg: Badische U15-Auswahl gewinnt Länderpokal



Siegerfoto U15 Baden. Foto: Rüdiger Zinsel

Dank vier Siegen, einem überragenden Torverhältnis von 15:2 und einer geschlossenen Mannschaftsleistung holten die U15-Junioren des bfv überraschend den Titel beim diesjährigen Länderpokal.

Mit einem 7:0-Kantersieg über Thüringen startete Team Baden in das Turnier an der Sportschule Wedau, ehe die Auswahl aus Südwest mit 3:1 bezwungen wurde. Mit demselben Ergebnis setzten sich die Schützlinge des badischen Trainerteams um Daniel Kufner, Frank Springer, Florian Heber, Karl-Heinz Nagel und Stefan Karcher auch gegen Westfalen durch. Im abschließenden Spiel gewann die bfv-Auswahl mit 2:0 gegen Hessen und sicherte sich

damit den Titel im Ländervergleich. Platz zwei belegte Berlin, Dritter wurde die Auswahl vom Niederrhein.

Cheftrainer Daniel Kufner zeigte sich nach dem Turniersieg entsprechend stolz: „Dieser Erfolg ist das Ergebnis einer herausragenden Zusammenarbeit innerhalb unseres Trainerteams und der Einstellung der Jungs. In der Mannschaft herrschte eine überragende Stimmung, die perfekte Mischung aus Lockerheit und der nötigen Fokussierung, wenn es darauf ankam. Zuletzt haben wir intensiv an unserer Spielintensität und der Defensivarbeit gefeilt. Dass die Jungs diese Inhalte auf dem Platz so kon-

sequent umgesetzt haben, freut uns besonders. Natürlich gehören auch individuelle Qualität und das notwendige Quäntchen Glück dazu. Insgesamt haben wir uns den Titel aber absolut verdient. Für unseren vergleichsweise kleinen Landesverband ist dieser Erfolg eine riesige Sensation. Ich bin unglaublich stolz auf die Mannschaft, das war eine herausragende Leistung.“ Neben dem Länderpokalsieg dürfen sich mit Phil Seidel, Maximilian Braun und Tobias Wickert gleich drei badische Auswahlspieler über eine Nominierung für Maßnahmen des DFB freuen. Zwei weitere Spieler befinden sich aktuell im engeren Blickfeld des DFB, hier steht eine abschließende Entscheidung noch aus.

Auch Verbandssportlehrer Rainer Scharinger, verantwortlich für die Talentförderung, ordnete den Erfolg entsprechend ein: „Herzlichen Glückwunsch an unsere U15 und das gesamte Trainerteam. Der Titel ist der verdiente Lohn für die hervorragende Arbeit, die seit Jahren in der Talentförderung geleistet wird. Dieser Erfolg gehört nicht nur den Spielern und Trainern, die in Duisburg vor Ort waren, sondern allen Trainer/-innen in Baden. Ob an den Stützpunkten oder in den Auswahlmannschaften, sie alle leisten hervorragende Arbeit und tragen ihren Teil zu solchen Erfolgen bei. Der Länderpokalsieg ist deshalb eine Auszeichnung für unser gesamtes Fördersystem.“ ■

Tandem Young Coach-Ausbildung: starke Impulse für Inklusion

Die jährlich von der Football Club Social Alliance (FCSA) in Zusammenarbeit mit der Scort Foundation durchgeführte Tandem Young Coach-Ausbildung fand dieses Jahr in Kooperation mit dem bfv

in der Sportschule Schöneck in Karlsruhe statt. Das Projekt schließt eine Lücke in den bestehenden Fußballstrukturen, denn es macht deutlich: Auch Menschen mit Behinderung verfügen über das Po-

tenzial, als Trainer/-innen tätig zu sein. Mit dabei waren 22 Teilnehmende, die von der DFL Stiftung, DFB-Stiftung Sepp Herberger und den FCSA-Partnerclubs nominiert und in einem inklusiven Lern-



Tandem Young Coach. Foto: FCSA

modell zu Trainer/-innen im Fußball für Menschen mit Behinderung und Inklusionsfußball ausgebildet wurden. Das Besondere an dem Projekt ist sein Tandem-Ansatz: Die Teilnehmenden durchlaufen die Ausbildung jeweils zu zweit. Ein Tandem besteht aus einer Person mit Behinderung (Young Coach) und einer Person ohne Behinderung (Tandempartner/-in). Dies ermöglicht es beiden Parteien, voneinander zu lernen, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Unter Anleitung eines erfahrenen Teams der FCSA erarbeiteten sich die Tandems in theoretischen und praktischen Einheiten die Grundlagen der Trainings-

planung und -durchführung. Das Erlernte setzten sie am Ende der Ausbildung mit den lokalen Inklusionsmannschaften der SG Karlsruhe, Caritas Pforzheim und 1. CfR Pforzheim um. Die Teilnehmenden kehren nun als qualifizierte Trainer/-innen-Duos in ihre Vereine zurück, wo sie Trainingseinheiten für ihre jeweiligen Mannschaften leiten.

Claudia Knecht, Tandempartnerin von der SG Karlsruhe: „Ich habe sehr viel praktische Übungen kennengelernt und vor allen Dingen gelernt, Trainings anzupassen und Situationen zu verändern. Das ist das, was wir beim Inklusionsfußball brauchen: Uns auf die Schwächen und Stärken der Spieler einstel-

len.“ Young Coach Andreas Kolbe ergänzt: „Mit dem, was wir gelernt haben, möchten wir Kindern mit Einschränkungen, die sonst keine Chance haben, Fußball zu spielen, ein passendes Fußballtraining anbieten.“

Mit dem Ziel, den Inklusionsfußball weiter zu stärken und in die Fläche der etablierten Fußballstrukturen zu tragen, wurde die Ausbildung in Kooperation mit dem bfv für alle Teilnehmenden als kleine Fortbildungsmaßnahme (4 LE) anerkannt. Die gleichwertige Anerkennung der Leistungen von Teilnehmenden mit und ohne Behinderung setzt ein weiteres starkes Zeichen für Inklusion. ■

BILDUNG IM SPORT



Ensinger
Die Erfrischung deines Lebens

Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH

Horrheimer Straße 28-36, 71665 Vaihingen / Enz-Ensingen

Ansprechpartner: Frederick Paries, Tel. 07042 2809-522, frederick.paries@ensinger.de

www.ensinger.de



GPS-FARMING

Neue Industriestraße 8, 74934 Reichartshausen

Ansprechpartner: Christian Brand, Tel. 0151 44274173, cbrand@gps-farming.de

www.gps-farming.de



InterConnect GmbH & Co. KG

Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe

Ansprechpartner: Ben Rudolph, Tel. 0721 6656-0, vertrieb@intellionline.de

www.intellionline.de



Kempf GmbH & Co. KG

Otto-Hahn-Straße 5, 69190 Walldorf

Ansprechpartner: Nico Kempf, Tel. 06227 8220-22, nico@kempf-led.de

www.kempf-led.de



McArena GmbH

Karl Ferdinand Braun Straße 3, 71522 Backnang

Ansprechpartner: Matthias Prinz, Tel. 07191 37899-01, mp@mcarena.de

www.mcarena.de



Union Bauzentrum Hornbach GmbH

Le Quartier Hornbach 11, 67433 Neustadt a.d. Weinstraße

Ansprechpartner: Jochen Deck, Tel. 07261 941921, jochen.deck@hornbach.com

www.hornbach-baustoff-union.com



Handball | Baden-Württembergischer Handball-Verband | www.bwhv.org

Handball360: Einheitliches Verbandsmanagementsystem für den deutschen Handball

Der DHB und seine Landesverbände haben im Herbst 2025 entschieden, ein neues und einheitliches Verbandsmanagementsystem einzuführen, das den Namen "Handball360" trägt. Dieses System wird alle Prozesse und Funktionalitäten umfassen sowie Daten speichern bzw. verarbeiten, die im BWHV bisher in Phoenix II/Handball4all umgesetzt wurden.

Aktuell befindet sich das Projekt in der Registrierungsphase, denn alle Einzelpersonen mit aktiver Rolle in Handballdeutschland, (Spieler, Trainer, Schiedsrichter, Zeitnehmer, Delegierte, Vereinsverantwortliche usw.) über alle Landesverbandbereiche und Ligen hinweg, müssen sich einmalig bei Handball360 registrieren und einen Account erstellen, damit sie in der kommenden Saison wieder in ihrer Rolle aktiv sein können. Das liegt insbesondere daran, dass der DHB, alle Landesverbände und Vereine ab der kommenden Saison (2026/ 2027) die Organisation und Durchführung des bundesweiten Spielbetriebs mit diesem neuen System durchführen werden (Spielplanung, Schiedsrichteransetzungen, Mannschaftsaufstellungen, Spielbericht usw.). Das schließt alle Kinder und Jugendliche ein, die im Handball aktiv sind – auch für sie muss einmalig ein Handball360-Account durch ein sorgeberechtigtes Elternteil erstellt werden, damit sie in



der kommenden Saison erneut aktiv sein können. Durch die Einführung erhalten alle Ebenen im deutschen Handball unmittelbare Vorteile und spürbare Verbesserungen – von den Verbänden, über die Vereine und aktiven Personen bis hin zu deren Freunden und Familien. Beispielsweise wird die Benutzeroberfläche der operativen Prozesse für Mannschaftsaufstellung, den elektronischen Spielbericht oder die Schiedsrichtereinteilung verjüngt und ein-

facher. Zudem erhalten alle registrierten Personen eine individuelle Handball ID. Diese ID wird zukünftig das zentrale Schlüsselement zu allen personenbezogenen Infos und Rollen (Spielberechtigung, Lizenzen, Funktionen im Verein usw.) sein. Die neue Datengrundlage bietet u.a. die Möglichkeit, in unserem Ergebnisdienst handball.net neue Features wie bspw. Spielerstatistiken zu integrieren und die Benutzeroberfläche zu überarbeiten. ■

Rugby | Rugby-Verband Baden-Württemberg | www.rbw-rugby.de

Zwei Meistertitel für den Nachwuchs: Baden-Württembergs Auswahlen trumpten in Berlin groß auf

Bei den deutschen Meisterschaften der Landesverbände in Berlin haben die vier Auswahlen des Rugby-Verbandes Baden-Württemberg (RBW) erfreulich abgeschnitten. Die U16- und U18-Junioren wurden deutscher Meister, die U18-Juniorinnen wurden Vizemeister, und die U15-Mädchen beendeten die Titelkämpfe im olympischen Siebenerrugby auf dem dritten Rang.

U15w: RBW – Berlin 36:14, RBW – Hessen 19:15, RBW – Nordrhein-Westfalen 14:33, RBW – Bayern 10:0; Spiel um Platz 3: RBW – Berlin 42:0. Die Punkte für Baden-Württemberg erzielten Wanda Radetzki (TSV, Handschuhshausen) 44, Ina Breisch (TB Nürtingen-Neckarhausen) 32, Emma Gnilka (TSV) 15, Veronica Stork Budia (Heidelberger TV) 15, Carlotta Mühlenstädt (RG Heidelberg) 5, Paulina Palacios Wollgast (Heidelberger RK) 5 und Hilda Hottenrott (TSV) 5.

U18w: RBW – Nordrhein-Westfalen 0:12, RBW – Hamburg 29:0, RBW – Niedersachsen 29:5, RBW – SG Bayern/Hessen 41:0, RBW – Berlin 41:5; Endspiel: RBW – Nordrhein-Westfalen 5:27.

Die Punkte des RBW-Teams erzielten Maja Krzyzanowski (HRK) 67, Noemi Oertel (TSV) 37, Letitia Falcone (SC Neuenheim) 16, Lilli Schüssler (RGH) 15, Luise Hoffmann (HRK) 5 und Sophia Lodder (HRK) 5.

U16m: RBW – Brandenburg 45:0, RBW – Nordrhein-Westfalen 33:0, RBW – Niedersachsen 54:0, RBW – Berlin 31:7, RBW – Hessen 15:12, RBW – Bayern 42:0.

Die Punkte des deutschen Meisters RBW erzielten Joschi May (TSV) 35, Andre Brauner (HRK) 35, Leon Jäger (TSV) 25, Marius Gifhorn (TSV) 25, Samuel Kurrent (TSV) 25, Tim Nessler (TSV) 15, Felix May (TSV) 10, Henry Schmitt (RGH) 10, Nel-

son Sunagel (TSV) 10, Julian Gnilka (TSV) 10, Levin Böttcher (TSV) 5, Kian Moghadam (TSV) 5, Robin Bayer (HRK) 5 und Jeremy Humphries (TSV) 5.

U18m: RBW – SG Sachsen/Thüringen 44:0, RBW – Niedersachsen 38:0, RBW – Hessen 12:0, RBW – Berlin 29:10, RBW – Nordrhein-Westfalen 24:0; Endspiel: RBW – Hessen 15:0.

Die Punkte des deutschen Meisters erzielten Jan Rother (RGH) 40, Jonathan Hanak (TSV) 25, Johannes Roll (HRK) 20, Stefan Darimont (HRK) 14, Mika Tischen (TSV) 14, Felix May (TSV) 12, Robin Schmitt (RGH) 12, Andre Brauner (HRK) 10, Antoine Wagner (TSV) 5, Luis Weigold (TSV) 5 und Julian Nowok (RC Rottweil) 5.

■ CPB

Grenzenloser Tauchspaß an der Côte d'Azur: Die BTSV-Jugendfahrt 2026



Die Teilnehmenden. Foto: BTSV

Ein unvergessliches Highlight im Jahreskalender: Ende Mai zog es die Jugend des Badischen Tauchsportverbandes e.V. (BTSV) an die sonnige Südspitze Frankreichs. Vom 23. bis 30.05.2026 erlebten 26 begeisterte Taucher/-innen eine Woche voller Abenteuer, Teamgeist und faszinierender Unterwasserwelten in Giens.

Internationales Team auf dem "Camping Latour Fondue"

Die diesjährige Fahrt stand ganz im Zeichen der Freundschaft – und das über Ländergrenzen hinweg. Unter den 26 Teilnehmenden durfte das achtköpfige Betreuer- und Tauchlehrerteam auch vier besondere Gäste begrüßen: Eine Tauchlehrerin und drei Jugendliche von befreundeten Tauchkollegen aus Luxemburg bereicherten die Gruppe und sorgten für tollen internationalen Flair. Als Basislager diente der idyllisch gelegene Campingplatz

Latour Fondue direkt an der Küste der Halbinsel Giens. Von dort aus war es nur ein Katzensprung zur Tauchbasis EspaceMer, die die Gruppe perfekt bei ihren logistischen und sportlichen Plänen unterstützte.

Logbuch:

168 Tauchgänge und ein Besuch von Neptun

Die Bilanz der Woche kann sich mehr als sehen lassen: Insgesamt wurden 168 Tauchgänge erfolgreich absolviert. Die Gewässer rund um die Côte d'Azur zeigten sich von ihrer besten Seite und boten der BTSV-Jugend spektakuläre Motive. Neben eleganten Barrakudas und gut getarnten Oktopussen bekamen die Teilnehmenden auch Muränen und farbenfrohe Nacktschnecken vor die Maske. Neben dem puren Genusstauschen kam auch die Ausbildung nicht zu kurz. Die Jugendlichen festigten ihre Fähigkeiten unter Wasser und bauten wich-

tige Sicherheitsübungen – wie das kontrollierte Setzen der Boje – fest in die Tauchgänge ein. Ein besonderes und traditionelles Highlight wartete am Ende der Woche auf alle Neulinge: Meeresgott Neptun stieg höchstpersönlich aus den Fluten, um die neuen Taucher feierlich zu taufen.

Glücklich, gesund und zufrieden

Auch über Wasser wurde es nie langweilig. Ein gemeinsamer Tagesausflug in die historische Stadt Hyères bot die perfekte Abwechslung zum Tauchanzug und stärkte den ohnehin großartigen Zusammenhalt der Truppe. Die Jugendfahrt 2026 hat ihren Platz als absolutes Highlight im BTSV-Jahreskalender fest verteidigt.

Ein großes Dankeschön gilt allen Organisatoren, den Betreuern und den französischen Gastgeberinnen für diese perfekte Woche!

■ Steffen Weinlich

BILDUNG IM SPORT

Jugendwartin Schriftführer
 Kassiererin Vereinsmanager
Helfer Übungsleiter
 Betreuer Trainerin
 FSJ'ler Schiedsrichterin
 Kampfrichter Trainerassistentin
 BFD'ler Ehrenamt
 Pressesprecherin Vorsitzende
Präsidentin Freiwillige
Volunteer Platzwart
 Freiwilligenmanager
 Gerätewart
Vorstand Gruppenleiter



Die positive Entwicklung verstärken

Die Triathlonsaison 2026 ist bislang geprägt von nahezu durchweg ausgebuchten Starterfeldern und steigenden Mitglieder- sowie Startpasszahlen. Der Baden-Württembergische Triathlonverband (BWTV) freut sich über diese positiven Entwicklungen und ergreift Maßnahmen, um diese zu verstetigen und zu verstärken.

Wer in dieser Saison noch spontan einen Triathlon absolvieren will, wird sich schwertun, eine geeignete Veranstaltung zu finden, da nahezu alle Startplätze in Baden-Württemberg ausgebucht sind. Das

spricht zum einen für die Attraktivität des Triathlonsports, zum anderen auch für die Qualität der Veranstaltungen im Land. Auch die Zahl der Mitglieder im BWTV ist deutlich gestiegen (+428/5,01%) und die Beantragung von Startpässen reißt nicht ab.

Um diesen Schwung für die Sportart zu nutzen, hat der BWTV für die Triathlonliga mit Daniel Lizardo und David Breinlinger zwei Social Media Spezialisten auf Honorarbasis beschäftigt, die sich um Generierung und Erstellung von Inhalten für Instagram und Facebook kümmern. Vor allem über die-

se beiden Kanäle will man die Attraktivität und Faszination des Triathlonsports im Allgemeinen und der Liga im Speziellen vermitteln, somit weitere Mitglieder und Teilnehmer für den Ausdauerdreikampf gewinnen und damit auch attraktiver für Partner und Sponsoren werden. Erste positive Entwicklungen sind bereits nach wenigen Wochen sichtbar, auf Instagram bewegen sich die Zuwächse im dreistelligen Prozentbereich. So erreichte der BWTV-Kanal im April fast 49.000 Personen, ein Plus von 101% gegenüber März und die Anzahl der Aufrufe stieg um 142% auf 226.000. ■

Volle Starterfelder, hier der Start beim Ligarennen in Echterningen, sind in diesem Jahr im Triathlonsport die Regel.
Foto: Verna Scholl



Impressum

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber:

Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Uli Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 207049-850, Fax -878/-879, www.lsvbw.de

Redaktion:

Silke Bernhart (verantw. Redakteurin/v. i. S. d. P.)
Tel. 0711 207049-872, s.bernhart@lsvbw.de

Marketing/Anzeigen:

Sport-Marketing Baden-Württemberg
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 28077-182, Fax -108, info@smbw-gmbh.de

ISSN 1868-5765

Erscheinungsweise: monatlich

BSB-Teil

Herausgeber:

Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Michael Titze (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721 1808-0, www.badischer-sportbund.de

Redaktion & Abonnements:

Tim Geißler, Tel. 0721 1808-15
redaktion@badischer-sportbund.de

Anzeigen:

Saskia Seidita, Tel. 0721 1808-25
s.seidita@badischer-sportbund.de

Realisation:

Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich.

Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Redaktionsschluss für die August-Ausgabe 2026: Sonntag, 26. Juli 2026 | **Erscheinungstermin:** 3. August 2026



Partner des BSB Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) arbeitet eng mit Partnerunternehmen aus der Wirtschaft zusammen, um seine Mitgliedsorganisationen in verschiedenen Bereichen kompetent zu unterstützen. Knapp 800.000 Vereinssportler/-innen, 2.437 Vereine, 52 Fachverbände und 9 Sportkreise in Nordbaden profitieren von den Kooperationen und vielfältigen Service-Angeboten. Nutzen Sie den Dialog mit Experten, vertrauen Sie auf deren langjährige Erfahrung und entwickeln Sie gemeinsam bedarfsorientierte Lösungen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.badischer-sportbund.de/service/partnerleistungen



ARAG Sportversicherung
Versicherungsbüro
beim BSB Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel. 0721 957963-15
Fax 0721 205017
vsbkarlsruhe@arag-sport.de
www.arag-sport.de

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.



Gotthilf BENZ
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüniger Straße 1-3
71364 Winnenden
Tel. 07195 6905-0
Fax 07195 6905-77
info@benz-sport.de
www.benz-sport.de

10% Sonderrabatt auf alle Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins-, Breiten- und Leistungssport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.



SPORTSTÄTTENBAU
Garten-Moser
An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel. 07121 9288-0
Fax 07121 9288-50
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Padeltennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.



Polytan GmbH
Gewerberg 3
86666 Burgheim
Tel. 08432 87-0
Fax 08432 87-87
info@polytan.com
www.polytan.com

Nachhaltige Sportböden seit über 50 Jahren

Den optimalen Boden für sportliche Erfolge bereiten – diesen Anspruch verfolgt Polytan seit 1969 und ist so zum Inbegriff für Qualitätsführerschaft bei Sportbelägen im Außenbereich geworden. Das gesamte Leistungsspektrum beinhaltet die Entwicklung, Herstellung und den Einbau der Sportböden, sowie Linierung, Reparatur, Reinigung, ebenso wie den Ausbau und das Recycling des abgenutzten Kunstrasenplatzes – alles aus einer Hand.



Staatliche Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel. 0711 81000-112
Fax 0711 81000-115
info@lotto-bw.de

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien fließen zum Großteil in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der Staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind rund drei Milliarden Euro in den Spitzen- und Vereinssport geflossen.



The ARAG logo consists of the word "ARAG" in a bold, black, sans-serif font, enclosed within a black circle.

ARAG



Seite an Seite für den Sport

Unser Ziel ist es, dass Ihr Verein erfolgreich im Spiel bleibt. Ihr Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund Nord e.V. unterstützt Sie dabei.

Wir beraten Sie gerne persönlich

- ✓ am Telefon,
- ✓ per Videokonferenz,
- ✓ vor Ort im Versicherungsbüro.

Mehr Infos auf www.ARAG-Sport.de
Oder sprechen Sie uns einfach an!

Ihr Versicherungsbüro beim
Badischen Sportbund Nord e.V.
ARAG Allgemeine Versicherungs-AG
Telefon 0721 9579630 · vsbkarlsruhe@ARAG-Sport.de



Thomas Rodenbüsch
Büroleiter



Online-Termin-
vereinbarung